

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 13

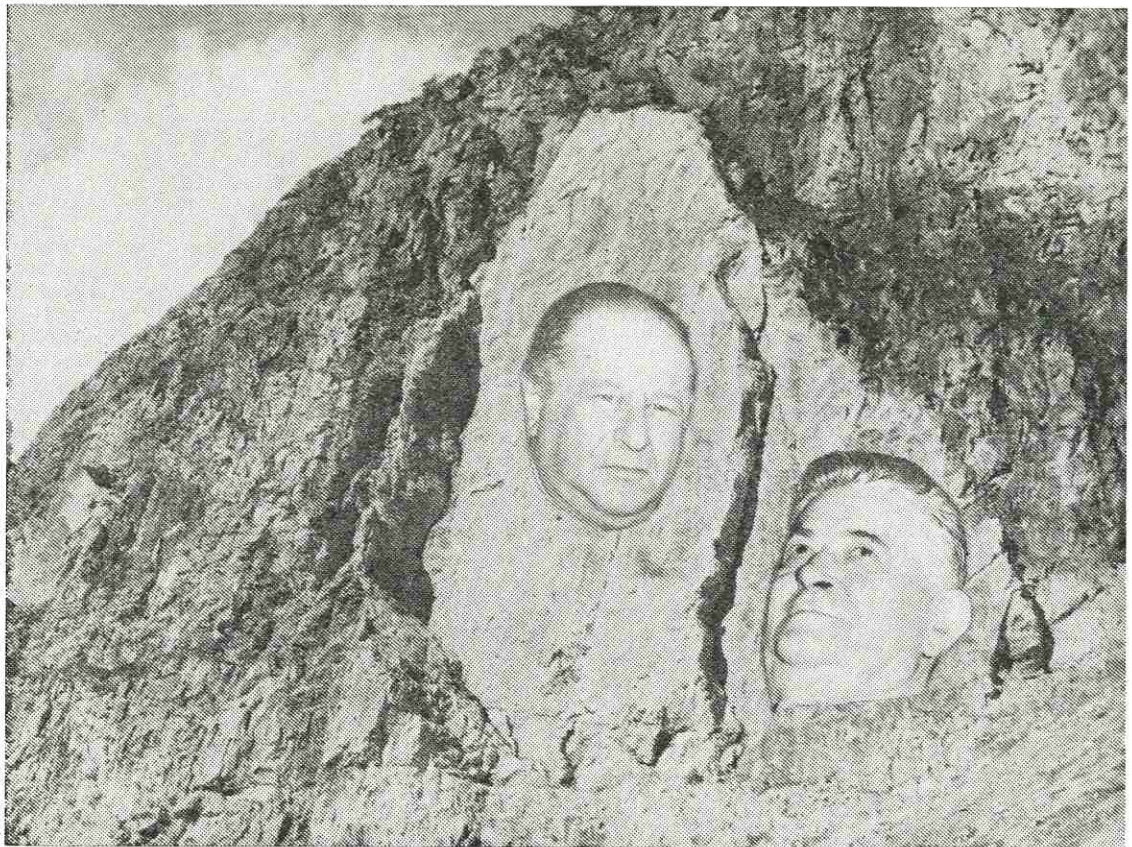
Landeck, 30. März 1979

Einzelpreis S 3.—

## Ein Projekt im Widerstreit der Meinungen Dazu ein Gemeindeblattvorschlag

Kürzlich sprach es Landesrat Fili gelassen aus — es war bei einer Wahlversammlung in Flirsch und wir berichteten darüber —: daß Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky im Stanzertal Heimatrecht genieße. Und Landeshauptmann Eduard Wallnöfer brachte dies ordensförmig an der Brust Kreiskys an. Daß der Neu-Tiroler daraufhin flugs als Spitzenkandidat für die Tiroler Sozialisten in die Nationalratswahl am 6. Mai zieht, ist ein typisches Beispiel von „gut gemeint und schlecht getroffen“.

Doch gehen wir nun zum konkreten Thema über: Wer sich seit einigen Wochen an Freitagen und Samstagen im Stadtbereich von Landeck aufhalten mußte, dem wird nicht entgangen sein, daß die Stadt dem Verkehrsinfarkt bedenklich nahe war. In den Verkehrsarterien stockte der Blei-Strom. Weiters wird dem aufmerksamen Beobachter ebenfalls nicht entgangen sein, daß kaum ein Verkehrsteilnehmer sein Vehikel



Unsere Fotomontage ist als Entscheidungshilfe gedacht

Foto Allround

# DIESPARVOR

WOHNUNGSVERBESSERUNGSDARLEHEN ERHÖHT  
je Wohnung von S 70.000.— auf S 100.000.—  
je Einfamilienhaus von S 100.000.— auf S 130.000.—  
Stichtag der Baubewilligung vom 1. 1. 1955 auf 1. 1. 1958 verlegt.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

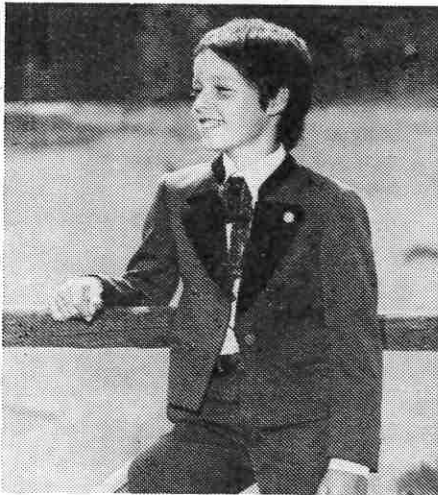


# Erstkommunion-Anzüge

klassisch und im eleganten Trachtenstil ...



- Blazer-Anzüge**  
dkl.-blau, braun, russ. grün, 6 **992,—**
- Frz. Veloursamt-Anzüge**  
dkl.-blau, braun russ. grün, 6 **1.151,—**
- Herrliche Schnürsamtanzüge**  
dkl.-blau u. braun, 7 **1.180,—**
- Trachtenanzüge Michael, Tuch**  
dkl.-grau u. hell-grau, 6 **1.460,—**
- Trachten-Anzüge Hubert**  
mit schwarzer Hose, 6 **1.470,—**
- Trachten Spencer-Anzüge, Tessin**  
RSW-Kammgarn, dkl.-braun,  
schwarz, grün, 6 **1.275,—**



- Eine Spezialität unseres Hauses für Knaben und Herren -  
... gut und preiswert ...

# Johann GRAFF

## LANDECK

WerbeStudioWest

in das herrliche Parkplatzkonzept Landecks lenkte, um beschaulich Rast zu machen.

Sicher denken zu solchen Stoß(stangen)-Zeiten noch mehr Landecker als sonst an die nördliche Umfahrung. Vielleicht wurde jemand von denen bekehrt, die den „lebenbringenden“ Verkehr nicht um Landeck herumgeleitet haben wollen.

Womit wir glücklich und endlich beim Tunnel wären, der in wenigen Jahren das Landecker Verkehrschaos lindern wird. Und womit wir glücklich wieder bei den oben erwähnten Politikern angelangt wären: beim Bundeskanzler und beim Landeshauptmann. Beide sind mit dem Landecker Nordtunnel seit längerer Zeit befaßt, beide haben sich für ihn eingesetzt. Beide verdienen deshalb, daß diese Leistung entsprechend gewürdigt und diese Würdigung in sichtbarer Form angebracht wird — ein Denkmal also.

Seit einiger Zeit gibt es deshalb Gespräche, und es hat sich ein (zwar ganz inoffizielles) Komitee gebildet, das aus Zammer und Landecker Gemeindebürgern besteht, dem sich aber bereits etliche Fachleute zugesellt haben.

Daß beide Politiker gerade in diesem Raum denkmalwürdig sind, stand bereits im ersten Kontaktgespräch außer Frage. Schwierig wurde es erst bei „Art des Denkmals“ und Aufstellungsort (schlichte Tafel an der Bezirkshauptmannschaft oder Handeskammer, oder ähnlich dem Stadtbrunnen — die Zammer sprachen sich vehement dagegen aus).

Wie das Gemeindeblatt aus zuverlässiger Quelle erfuhr, wurde der Vorschlag der Teilung — Kreisky in Landeck, am kürzlich von den Sozialisten gekauften Haus in der Maisengasse, Wallnöfer in Zams — abgelehnt. Es könnte, so ein maßgeblicher Zammer, sonst leicht der Eindruck der Po-



**Prof. Alfons Lechtaler: „Die Gesteinsstruktur in diesem Gebiet läßt Probleme erwarten.“**

larisierung entstehen (hie Rot — hie Schwarz) und die gute Zusammenarbeit, die in der Kläranlage bereits ein sichtbares Wahrzeichen gefunden habe, gefährden.

So also die derzeitige Situation, in die nun das Gemeindeblatt mit folgendem Vorschlag eingreifen möchte:

Da immer von einer „nördlichen Umfahrung des Talkessels“ gesprochen wird, wäre von vornherein ein — wenn man so will — geographisches Motiv gegeben, ein Denkmal für die zwei Politiker auch an der nördlichen Begrenzung des Talkessels, unmittelbar an der Autobahntrasse anzubringen. Und da bietet sich der martinswand-ähnliche Felsen in der Zammer Lötz geradezu an. Wie auf unseren Bildern ersichtlich, befinden sich in dem senkrecht aufragenden Felsen zwei glatte Flächen, die sich für die Anbringung der beiden Politiker-Gesichter hervorragend eignen würden. Wir befaßten bereits etliche Gremien und Fachleute der verschiedensten Gebiete mit diesem Problem. So meinte der Geologe Prof. Alfons Lechtaler, die Gesteinsstruktur in diesem Gebiet lasse Probleme erwarten. Bei einem ähnlichen Vorhaben in Bayern bediene man sich eines — übrigens aus der Schierzeugung kommenden — Spezialklebers, um Spalten auszugießen und damit eine Erosion der herausgearbeiteten Porträts zu vermeiden.

Entschieden gegen ein solches Vorhaben sprach sich Naturschützer Heinz Widle aus, der „eine Verwendung der Natur für politische Zwecke“ ablehnt. Aber — so unser Gegenargument — entsteht eine Autobahn nicht auch vorwiegend durch Politik, und wird dafür nicht auch Landschaft verwendet? Verkehrspsychologin Uta Riemenschneider meinte, Bildnisse dieser Größe be-



**Verkehrspsychologin Uta Riemenschneider: „Ablenkung für Autofahrer!“**

## Bäuerinnenführung ist neu gewählt



**V.l.n.r. vord. Reihe: GB. Anna Ehart, BBStv. Anna Winkler, BB. Paula Kofler, GB. Annelies Röck, GB. Maria Schieferer. Hint. Reihe: WB. Nessi Seiringer, GB. Annemarie Zangerl, GB. Maria Lenisch, GB. Milli Purtscher, GB. Marfina Vogt**  
Foto M. Juen

(BLK) - Nachdem die sechsjährige Funktionsperiode der Bäuerinnen-Vertretung im Frühjahr abläuft, waren bereits seit November des Vorjahres Neuwahlen im Gange. Diese wurden in 37 Gemeinden u. Ortsbauernschaften (mit Ausnahme von St. Anton) durchgeführt. Die Beteiligung an den örtlichen Wahlen war unterschiedlich, allgemein aber sehr gut. In sechs Orten wurden neue Ortsbäuerinnen und in 27 neue Stellvertreterinnen gewählt. In allen übrigen Orten wurden die bisherigen Vertreterinnen wiedergewählt. Außerdem wurden

insgesamt 60 weitere Ausschußmitglieder gewählt, die in Hinkunft die Arbeiten der Ortsbäuerin und Stellvertreterin unterstützen.

Am 19. März trafen sich nun die Ortsbäuerinnen und ihre Stellvertreterinnen in Landeck zur Wahl der Bezirksbäuerin, der Stellvertreterin und der Gebietsvertreterinnen. Bezirksobmann LAbg. Engelbert Geiger konnte 68 Teilnehmerinnen begrüßen. Er freute sich sehr über die gute Beteiligung (90 Prozent) und leitete die Ermittlung der neuen Führung, die in geheimer Abstimmung

### Ein Projekt im Widerstreit der Meinungen

deuteten, besonders wenn sie vor einem Autofahrer überraschend auftauchten, eine enorme Ablenkung, die auf Kosten der Verkehrssicherheit gehe. Bei Einsichtnahme in die Trassenpläne stellte sich jedoch heraus, daß der Verkehrsteilnehmer diese Felsreliefs gar nicht sieht.

Fremdenverkehrskreise stehen unserem Vorschlag positiv gegenüber, da solche Felsmonumente erfahrungsgemäß zur Touristenattraktion werden. Zudem würde diese Stelle ein markanter Punkt im Wanderwegkonzept Sonnenweg - Perjen - Lötz - Gallugg - Hammerl-Weg - Trams - Landeck. Die Erstellung des Felswerkes würde im Rahmen eines Bildhauersymposiums kostengünstig (Verpflegung und Aufenthalt für die Künstler) durchgeführt werden können.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer gab bei seiner Rede in Landeck am Freitag,

23. März, in seiner unnachahmlichen Art eine verschlüsselte Stellungnahme zu diesem Vorhaben, indem er sagte: „Sie täten auch mir persönlich an großen Dienst, wenn man sagen könnte, daß wir die Burg von Tirol, mitten drin in den Bergen, gehalten haben.“

Was noch aussteht, ist die Stellungnahme der Landecker und Zammer Bevölkerung. Hierzu gibt es am Sonntag, 1. 4. Gelegenheit. Ab 14 Uhr werden Kletterer und ein Geologe (mit Stahlseilgerät von oben in die Wand gelassen) die Brauchbarkeit der Wandflächen zu testen. Ein Künstler wird in groben Umrissen die Porträts der beiden Politiker mit Leuchtfarbe in die Wand skizzieren, damit man sich ein Bild machen kann.

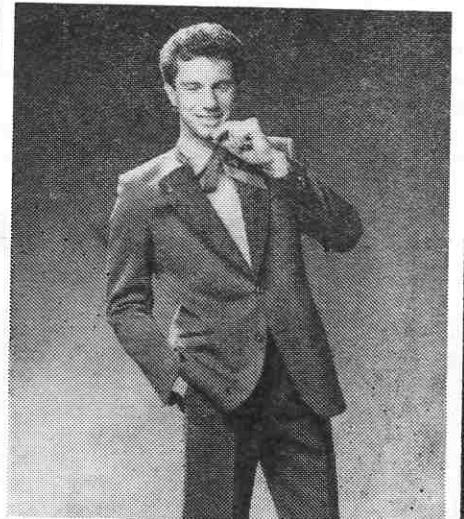
Das Gemeindeblatt wird an Ort und Stelle die Zuschauer nach ihrer Meinung befragen und diese Meinungsäußerungen dann veröffentlichen.

Verbinden sie einen gemütlichen Sonntagsspaziergang mit einer Meinungsäußerung zu einer Frage, die uns alle angeht.

## Die bekannte Großauswahl an faszinierenden Trachtenanzügen ...



**Spencer-Anzug Tessin, schwarz, dkl.-braun, russ. grün 2.600,—**  
**Spencer-Anzug Golling, Spitzenklasse m. Lederrevers best. 2.745,—**  
**Festanzug Brunek, langes Lederrevers best. 2.446,—**



**Tuch-Spencer-Anzug Seekirch antr., oliv, Rever u. Taschen m. Samt 2.625,—**  
**Innsbrucker, heih-class Qualität ab 2.175,—**  
grau, oliv

**Johann  
BRÄU  
LANDECK**



**Namenstage der Woche: FR (30. 3.): Quirinus, Amadeus, Diemuf - SA (31. 3.): Guido, Balbina, Cornelia - SO (1. 4.): Hugo, Theodora - MO (2. 4.): Franz von Paula - DI (3. 4.): Richard, Irene - MI (4. 4.): Isidor - DO (5. 4.): Vinzenz, Kreszenzia - FR (6. 4.): Sixtus- Aprilflöckchen bringen Maiglöckchen.**

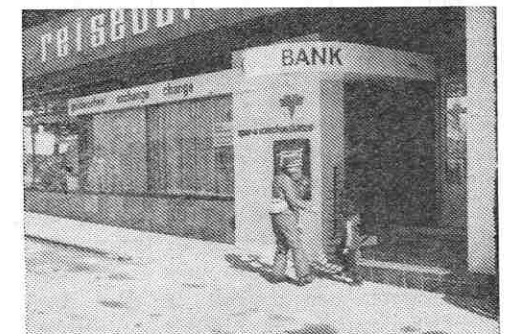
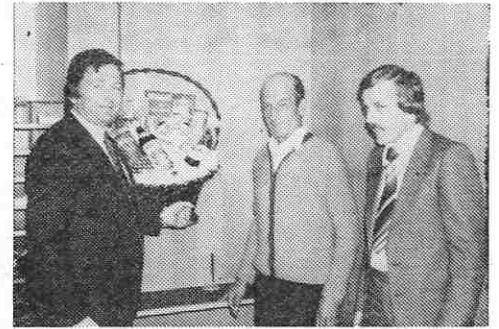
mung erfolgte. Die bisherige, sehr verdienstvoll wirkende Bezirksbäuerin Frau Anna Seeberger, kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Sie gab zum Abschluß der Funktionsperiode noch einen Leistungsbericht, der dankbar zur Kenntnis genommen wurde. Gleichzeitig dankte sie allen Mitarbeitern und der Bezirks- und Landeslandwirtschaftskammer für die tatkräftige Unterstützung in allen Belangen. Der Wirtschaftsberaterin Frl. Seiringer überreichte sie namens der Frauen ein Erinnerungsgeschenk. Zur neuen Bezirksführung wurden gewählt:

Als Bezirksbäuerin Frau Paula Kofler, Prutz; ihre Stellvertreterin ist Frau Anna Winkler, Zams. Gebietsbäuerinnen wurden für das Sannatal Frau Maria Schieferer, Tobadill, Frau Annemarie Zangerl, Landeck; für das Paznauntal Frau Martina Vogt, Ischgl,

fürs Stanzertal Frau Anna Ehart, Flirsch, fürs Obergericht Frau Maria Lentsch, Kautertal, das Oberste Gericht Frau Milli Purtscher, Tösens und die Sonnenterrasse Frau Anneliese Röck, Fiss.

Die neue Bezirksbäuerin bedankte sich für das ihr gegebene Vertrauen und bat alle um tatkräftige Mitarbeit. Sie legte auch in kurzen Umrissen ihre Vorstellungen über die weitere Entwicklung dar.

Bezirksjungbauernobmann Josef Raich u. Bezirksleiterin Frl. Klara Nöbl überbrachten Grußworte der Jugendorganisationen. Abschließend gab Bezirkssekretär Ing. Max Juen einige wichtige Informationen für die Arbeit der Frauen in den Dörfern und versprach weiterhin die volle Unterstützung durch die Bezirkslandwirtschaftskammer.



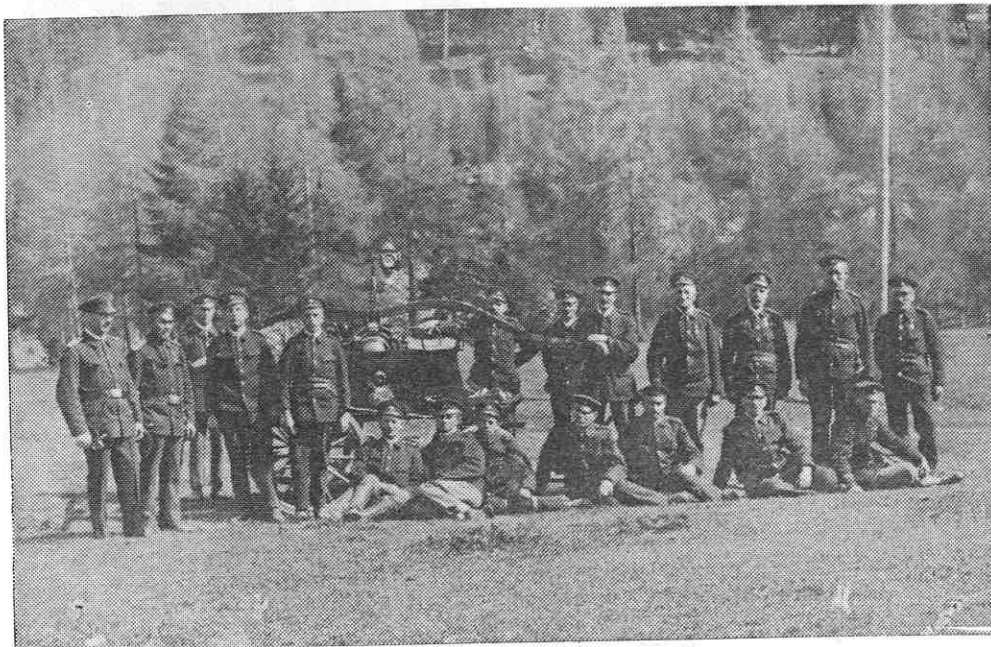
## 4. Filiale der SPARVOR eröffnet

Nach den Filialen in St. Anton, Ischgl u. Zams konnte am 20. März die 4. Filiale der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck in Serfaus in Betrieb genommen werden. Herr Dir. Dipl. Vw. Helmut Holzmann und Filialleiter Adalbert Spieß hatten schon bald nach Dienstbeginn die Ehre, den ersten Kunden, Herrn Alfons Greil aus Serfaus, zu begrüßen. Das rege Interesse

der heimischen Bevölkerung und die hohe Besucherzahl am Eröffnungstag bestätigen, daß die Ausweitung des Filialnetzes notwendig ist, um dem Kunden ein optimales Service bieten zu können.

Großen Anklang fand der vom OAMTC veranstaltete Seh- und Reaktionstest in der neuen Filiale.

## Wie es früher war



Der II. Zug Spritzenmannschaft auf der Übung am 17. Mai 1925 in St. Anton, Gemeinde Nasserein.



### Lebenshilfe Landeck

Wir empfehlen uns für preiswerte Maßanfertigungen von Schafwolleppichen u. Fleckerlpeppichen sowie für diverse Korbbwaren (Papierkörbe etc.).

Mit Ihrem Auftrag helfen Sie den behinderten Kindern unseres Bezirkes.

Römerstraße 19,  
Tel. 05442 - 37202

#### Ankündigung!

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung am 5. 4. 1979 um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Tagesordnung: unter anderem Voranschlag 1979



# ÖVP „eroberte“ den Landecker Stadtplatz



**Das Wählervolk lauscht: Jede Stunde, Tag und Nacht, 6,8 Mio S Schulden für Österreich.**

Es sein, so meinte ÖAAB-Stadtbmann Vzbgm. Karl Spiß in seinen Begrüßungsworten, von der Öffentlichkeit positiv vermerkt worden, als die ÖVP „die Wiener Innenstadt erobert“ habe. Bei diesem Konzept blieb man auch beim Besuch von Dr. Josef Taus in Landeck, der am Freitag, 23. März, bei weniger Sturm als in Wien am Landecker Stadtplatz stattfand. Begonnen hatte der Bezirksaufenthalt des Kanzlerkandidaten mit der Hoffnung auf „6. Mai-Volkspartei“ in St. Anton am Arlberg. In Flirsch stand dann das Gardinenwerk Geiger auf dem Programm, das auch von der heimischen AAB-Garnitur schon besichtigt worden war. Die Stadtmusikkapelle Perjen spielte dann unter der Stabführung des neuen Kapellmeisters Sprenger nicht den Kaiserschützenmarsch mit „Und kommt der Feind ins Land herein“, wie er etwa beim Besuch eines anderen Politikers — natürlich ohne Anspruch auf Anspielung — erklungen war.



**Die Perjener mit ihrem neuen Kapelli**

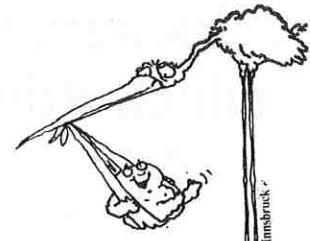
Die örtlichen Parteigrößen mischten sich unters Wählervolk, gelbe Osterglocken wechselten aus der zarten Hand rotgewandeter Wahlhelferinnen in Wählerhände, um — sag's mit Blumen — einen neuen österreichischen Frühling mit der Österreichischen Volkspartei anklingen zu lassen.

Der Abgeordnete zum Nationalrat, Franz Regensburger, stand still in der Reihen der Zuschauer. Welche Gedanken ihn wohl bewegt haben?

Dann Taus am Rednerpult: Verschwendungspolitik des Staates muß aufhören; Arbeitspleite; Steuerbelastung; 60 Milliarden Staatsschulden 1979 — jede Stunde, Tag u. Nacht, 6,8 Mio S. Schuldenmachen auf volkstümlich: Schulden richtig dosiert ist wie ein Medikament, das hilft — jahrlange Überdosis macht krank: Krankes Österreich, wähle den richtigen Arzt — Taus! Sparen, sparen und noch einmal sparen!



**Blumen für die Wähler**



## Hochzeits-Anzüge

Haus der Mode  
**bilgerl**

Malsar Str. 43-45 6500 Landeck

Erziehung und Schule: „Wir wollen den B-Zug (II. Klassenzug der Hauptschule, Anm.) abschaffen.“ Politik als Summe von konkreten Maßnahmen: „Das ist der Weg, den wir gehen wollen. Wir machen keine großen Versprechungen. Wir wollen mit einer guten Mannschaft die Firma Österreich führen“.

Dann Wallnöfer: Musikkapelle als Beispiel für die Politik, für das Leben im Staat. Friedliches Zusammenspiel der Weltanschauungen und politischen Kräfte. „Die Demokratievorstellungen in Tirol sind anders.“ Charakterisierung für Taus: „Vom Scheitel bis zur Sohle ein rechtschaffener Mann.“



**A Schnapsl für den Walli**

Etwas verschlüsselt Bekenntnis zur Zusammenarbeit aller politischen (oder zumindest der zwei großen) Kräfte in Österreich: „Auch die zweite Hälfte der Österreicher sollen wir zur Geltung lassen kommen.“ Und zum Schluß: „Sie täten auch mir persönlich einen großen Dienst, wenn man sagen könnte, daß wir die Burg von Tirol, mitten drin in den Bergen, gehaltn habn.“

*Im Artikel „Balthasar Horer und Kaltenbrunn“, den wir in der letzten Ausgabe gebracht haben, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der dort genannte Bildbauer Engelbert Steiner stammt nicht aus Fendels, sondern aus Pfunds. Er lebte 1796 bis 1862.*



# Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck gibt Rechenschaft

Die Landwirtschaftskammern haben nach dem Gesetz die Aufgabe, die Land- und Forstwirtschaft zu fördern und die wirtschaftlichen, beruflichen, sozialen und kulturellen Interessen ihrer Berufsangehörigen wahrzunehmen.

In diesem Sinne wurde auch während der sechsjährigen Funktionsperiode, die nun zu Ende geht, gearbeitet. Dies berichteten kürzlich Bezirkskammerobmann LAbg. Engelbert Geiger und Bez. Sekretär Ing. Max Juen den vollzählig versammelten Kammerfunktionären.

In der abgelaufenen Periode war wieder ein beachtlicher Strukturwandel festzustellen. Obwohl der Zuerwerb für viele landwirtschaftliche Betriebe im Bezirk Landeck immer eine Naturnotwendigkeit war hat er in der letzten Zeit — infolge der Disparität in der Landwirtschaft — eine große Zahl weiterer Betriebe erfaßt. Rund 92 Prozent der Hofbesitzer gehen regelmäßig auf selbstständigen Zuerwerb. Die Anzahl der viehhaltenden Betriebe geht ständig zurück und ist um rund 8 Prozent auf 2.095 gesunken. Trotzdem ist aber der Rinderbestand mit rd. 10.000 Stück fast gleich geblieben. Die Schafhaltung hat sogar um 1.609 Stück auf 4.377 Stück zugenommen. Auch der Maschinenbestand hat bei den Traktoren und Transporter um 262 Stück auf 1.746 Stück und bei Motormäher um 87 Stück auf 1.876 Stück sowie bei selbstfahrenden Heuertemaschinen um 145 Stück auf 359 Stück zugenommen. Diese und viele andere Zahlen, die für die Förderungs- und Beratungstätigkeit benötigt werden, liefert die Hofkartenabteilung bei der Bezirkslandwirtschaftskammer. Die Hofkarte wird ständig mit den neuesten Daten versorgt u. auf dem laufenden gehalten.

## Interessenvertretung

Der rege Grundverkehr (ca. 450 - 500 Fälle pro Jahr) bürdet der Interessenvertretung laufend schwierige Probleme auf. Landwirtschaftlicher Nutzgrund ist knapp, der Bodenhunger ist groß, groß ist aber auch die laufende Inanspruchnahme landw. Grund und Bodens für außerlandwirtschaftliche Zwecke aller Art. Am meisten benötigt der Straßenbau (Autobahn, Schnellstraße, Bundes- und Landesstraßen). Groß war die Inanspruchnahme der Bezirkslandwirtschaftskammer in energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Fragen sowie bei Straßenverhandlungen.

Der Bund hat das Bergbauerngebiet in ganz Österreich in drei Zonen eingeteilt. Da der Bezirk Landeck der extremste Bergbauernbezirk ist, wurde von der Bezirkslandwirtschaftskammer eine IV. Zone ver-

langt um den Verhältnissen gerecht zu werden. Dieses Verlangen wurde bisher immer abgelehnt.

Im Zuge der Zoneneinteilung der Regionalkonzepte war viel Kleinarbeit in allen Gemeinden des Bezirkes notwendig. Da auch das Land Tirol immer mehr an einer individuellen und objektiven Förderung der Betriebe interessiert ist, wird der bisher in Geltung gestandene Katasterkennwert überarbeitet. Diese bereits begonnenen und in Durchführung begriffenen Arbeiten zur Erstellung des Tiroler Erschwernisregisters erfordert von den Angestellten der Bezirkslandwirtschaftskammer und den örtlichen Bauernvertretungen viel Einsatz und ehrenamtliche Mitwirkung.

Die verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen sowie rechtlichen Maßnahmen und Erneuerungen bringen eine ständig steigende Gutachtertätigkeit mit sich. So mußten im Berichtszeitraum rund 1500 Gutachten und Stellungnahmen abgegeben werden.

Durch Elementarereignisse erlitten 199 Betriebe einen Schaden von zirka 4 Millionen Schilling. Die nötigen Maßnahmen zur Entschädigung und Rekultivierung wurden in die Wege geleitet. Großes Interesse haben die Kammerzugehörigen an der Beratung in Steuer-, Bewertungs-, Wildschadens- und Wehrdienstfragen, ebenso in Belangen der Sozialversicherung. Zu diesem Zwecke finden zusätzlich regelmäßige Sprechtage statt.

## Weiterbildung

In der Erkenntnis, daß ein tüchtiger Berufsnachwuchs das Hauptanliegen jedes Berufsstandes sein muß, hat sich die Bezirkslandwirtschaftskammer allgemein und im Einzelfall stets für eine Berufsausbildung, insbesondere den Besuch der landw. Fachschule durch die künftigen Hofübernehmer eingesetzt.

An außerschulischer Ausbildung wurden verschiedenste Kurse im Rahmen des ländlichen Fortbildungsinstitutes abgehalten. So z. B. vier Traktorfahrkurse mit 110 Teilnehmer, Obstverwertungskurse, 30 praktische Baumschnitt- und Pflegekurse, viele Fachversammlungen über betriebswirtschaftliche und produktionstechnische Maßnahmen. Schulungstage für die örtlichen Funktionäre der Kammer, für Genossenschafts- und Agrargemeinschaftsfunktionäre, für Ortsschätze, für Alpleute usw. In einigen Gemeinden werden jährlich sog. Bauerntage mit Fachprogrammen veranstaltet.

Im Rahmen der Hauswirtschaftsberatung wurden insgesamt 205 Fachkurse mit über 4.000 Teilnehmer zu verschiedenen Themen wie Ernährung, Haushaltsführung, Heimgestaltung, Bekleidung, Fleischverwertung, Nähen, Blumenschmuck und Fremdenver-

kehr abgehalten. Dabei traf es in 94 Prozent der Ortsbauernschaften des Bezirkes jährlich eine hauswirtschaftliche Veranstaltung. Dazu kommen noch: jährlich ein Bäuerinnentag mit durchschnittlich 300 Teilnehmer, eine Bäuerinnenlehrfahrt mit 800 Teilnehmer, Ortsbäuerinnenlehrfahrten und Schulungen.

## Förderung

Für jede wirksame Förderung ist eine vorausgehende Beratung notwendig. So wurden von der Hauswirtschaftsberatung 1.522 Hofbesuche auf 707 Betrieben gemacht. Der Schwerpunkt der Beratung war: 740 mal Küchen, 271 mal Sanitäre Anlagen u. Zentralheizungen, 184 mal Fremdenverkehr und 44 mal Hausarbeitsräume. Im Rahmen der Regionalförderung und Besitzfestigung wurden insgesamt 1737 hauswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Verbesserungsmaßnahmen (Küchen, Ferienwohnungen, Gästezimmer, Maschinen, Viehumstellung, Silobau) mit einem Investitionsaufwand von rd. 80 Millionen Schilling u. 8 Millionen Schilling Beihilfen gefördert. Die Beihilfen sind allerdings sehr gering und betragen im Durchschnitt rund 10 Prozent der Kosten. In der Aktion Altwohnungsverbesserung wurden 149 Darlehen mit einem Umfang von 14,7 Millionen Schilling vermittelt. Weiters konnten 16 Km Feldwege errichtet und 150 Hektar Buckelwiesen maschineneinsatzfähig gemacht werden. Auf dem Kreditsektor konnten im Berichtszeitraum insgesamt 909 verschiedene Darlehen im Ausmaß von 122 Millionen Schilling vermittelt werden. Der Großteil wurde für Baumaßnahmen verwendet. Zirka 250 Betriebe erhielten eine neuzeitliche Hofzufahrt und wurden somit an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Wieder anderen konnte durch die Errichtung von Seilaufzügen, bei Hauswasserversorgungsanlagen, Telefonanschlüssen und Elektrifizierungen geholfen werden.

In der Obstbauförderung wurden Neuanlagen mit zus. 1800 Stein- und Kernobstbäumen und 300 Beerensträucher gemacht.

Zur Verbesserung der Vorratshaltung an Grundnahrungs- und Futtermittel im Bezirk konnte die landwirtschaftliche Genossenschaft unter Mitwirkung der Kammer durch Regionalförderung den ersten Bauabschnitt durchführen. Besonders schmerzlich hat unsere Bergbauern die Neuregelung der Mineralölsteuer-Rückvergütung seit dem Jahre 1975 getroffen: Im Jahre 1974 betrug die Rückvergütung rund 2,7 Millionen Schilling und 1975 nur mehr 1.047,459 S. Seit dieser Zeit hat sich die Situation nur geringfügig verändert.

Die vom Landwirtschaftsministerium für das Berggebiet vorgesehene Kälbermastaktion geht total daneben. Statt der Verwendung von Vollmilch, die selbst erzeugt wird, mußte der Bergbauer Milchersatz zukaufen und verfüttern.

Fortsetzung Seite 8



## Reg.-Rat Perkhofer von der Lehrerschaft in den Ruhestand verabschiedet



Von links: Krismer, Maier, Schuchter, Bernarda und Hermann Perkhofer, Wachtler, Reut-Nicolussi, Lunger u. a.

Es war das größte Fest, das die Bezirkslehrerschaft bis jetzt für einen Kollegen ausrichtete. Und die Inspektoren aus anderen Ländern und Bezirken (siehe Kasten) verfolgten fast neidvoll den Ablauf dieser Veranstaltung, die eine Erneuerung des Zusammengehörigkeitsgefühls dokumentierte, was zweifellos ein Verdienst der jungen Bezirks-Personalvertretung unter dem rühri-

gen Obmann Reinhard Wachtler und des neuen Bezirkslehrerchores unter Bruno Ottl ist. Reinhard Wachtler hatte auch diesen Abend, der an die 160 Personen zusammenführte, wieder ausgezeichnet organisiert und der Lehrerchor setzte die einer Lehrerversammlung zustehenden musikalischen Kontrapunkte.

Zahlreiche Persönlichkeiten würdigten das



Von rechts: Hermann Perkhofer, Frau Bernarda geb. Thurner, Hofrat Dr. Schuchter

Wirken des in den Ruhestand eingetretenen Bezirksschulinspektors. Lassen wir für alle OSR Kneringer sprechen, der in seiner originellen Art zu Person u. Lebenslauf Perkhofers folgendes vorbrachte:

Wie Ihr alle wißt, hat unser verehrter Reg. Rat nie eine Art Sperrzone um seine Person errichtet; mußte nicht ängstlich Distanz wahren, wie es mitunter andere Inspektoren zu tun geneigt sind. Nein, das hatte er nicht nötig; der unsererseits schuldi-ge Respekt wurde ihm immer entgegengebracht.

So durfte ich denn erfahren und gebe gern weiter: 1913 als jüngstes von 8 Kindern auf dem Zammerberg geboren. Jüngstes Kind, das heißt Spätlese, und diese Markenbezeichnung löst bei mir immer noch eine große Ehrfurcht aus, wiewohl es manchmal angebracht erscheint, in Anwesenheit gewisser Presseleute darüber zu schweigen.

Sein Vater stammte aus Flirsch, war Maurermeister, arbeitete in der Schweiz, war ein bekannter Musiker (Zither), bildete auch Musikschüler aus, gab Tiroler Abende in Zürich und wäre wohl als wohldotierter Baumeister noch lange in der Schweiz geblieben, wäre es nicht 1904 zum großen Börsenkrach gekommen, der schlagartig die Situation änderte.

Nun wissen wir, woher unser Inspektor seine Liebe zur Musik hat. Seine Mutter verdankt er der Maul- und Klauenseuche bzw. der Viehkrankheit. Und das kam so: Sie war die Tochter eines Viehhändlers in Graun-Langtaufers. Mit ihrem Vater war sie mit einem Viehtrieb (der Vater hatte volle Haftung auch für die überantworteten, fremden Tiere übernommen) unterwegs; blieb dann der Seuche wegen in Zams stecken und lernte dort ihren Zukünftigen kennen und lieben. Unseres Inspektors Liebe zu Südtirol als der Heimat seiner Mutter mag wohl zum Teil auch darin ihre Begründung haben. Die beiden erwarben dann auf dem Zammerberg ein kleines Bauerngütli (a Kleppatli).

Von seinen Geschwistern am bekanntesten ist uns älteren Lehrern der Lehrerkollege aus Wens, der bei Tagungen und Konferenzen durch seinen breitkrempigen Hut aufgefallen ist. Von ihm rühmt man die Musikalität, sein Eintreten für Sauberkeit in den Medien und seine Leistungsintensität im beruflichen Wirken.

Ein Bruder war Tischler und bei diesem erlernte auch unser Herrmann das Tischlerhandwerk, das er auch heute noch fallweise ausübt. Ich ließ mir sagen, er habe jüngst eine neue, große Hobelmaschine gekauft. Und als diese ankam, mußte er feststellen, daß er sie in seiner Werkstatt im Haus der Größe halber nicht unterbringen konnte. So



muß er jetzt eine neue Werkstatt bauen. Ähnliches erinnere ich mich bei Peter Anich gelesen zu haben.

Seine beiden ledigen Schwestern unterstützte er durch 30 Jahre, in denen er praktisch nebenberuflich die Landwirtschaft führte. Bei soviel Liebe zur Landwirtschaft nimmt es nicht wunder, daß sein eigentlicher Berufswunsch das Studium der Bodenkultur war. Nach dem Besuch der Bürgerschule besuchte er die LBA Innsbruck als Bettelstudent. Das war damals kein Einzelchicksal. Ohne Übertreibung darf man sagen, daß jene so hart um eine gehobene Berufsausbildung Ringenden zu den Besten gezählt haben und — einige von diesen sind noch im Dienst — zählen. Von vielen wohlthätigen Matronen „durchgesponsert“, maturierte er 1933. Von ganz wenigen kurzfristigen Vertretungen abgesehen, mußte er bis 1938 warten.

Mils: Als er in Mils im Gemeinderat wirkte (er tat das übrigens auch in seiner Heimatgemeinde Zams), mußte er sich von einem Ratskollegen giftig anzahnen lassen: „Es ist nicht gut, wenn zuviel fremder ‚Plunder‘ in die Gemeinde kommt, sie könnten unheilvollen Einfluß ausüben“. Worauf unser Inspektor in der ihm eigenen Art konterte: „Os Milser, wenn einmal ein rechter Mensch in eure Gemeinde kommt, muß er froh sein, von Euch nicht verdorben zu werden.“

Dann kam der Krieg, den er dank göttlicher Vorsehung gesund überstanden hatte und nach dem Krieg „angelte“ sich der Hobbyfischer ein Prachtstück in einer jungen, naturfrischen, kernigen Frau, die damals genau halb so viele Lenze zählte wie ihr Angetrauter.

Vier Kinder brachten Leben und Bereicherung in die junge Familie und sorgten, daß der Kreislauf in Schwung blieb. Mittlerweile haben sich zwei Enkelkinder eingestellt und Opa und Oma Perkhofer dürfen dann wieder an ihre Jugendstreiche erinnert werden.

Fortsetzung von Seite 6

**Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck gibt Rechenschaft**

Zu vorstehendem, keineswegs vollständigen Bericht über die Tätigkeit der Bezirkslandwirtschaftskammer kommt die Mitwirkung in der Förderung der Geflügel- und Schweinehaltung, der Schaf- und Pferdezucht, der Fütterungs- und Pflanzenbauberatung, der Kälbermastaktion, der verschiedenen Bergbauernaktionen des Bundes und Landes, der Jugendarbeit, Dorfbildungswochen, Dorfverschönerung, Durchführung von Lehrfahrten u. a. m.

Der Vorstand mit dem Obmann und die Angestellten der Bezirkslandwirtschaftskammer sind sehr bemüht, die Sorgen der Bergbauern wahrzunehmen und mitzuhelfen, diese zu verringern.

Nun ist der regierungsrätliche Opa noch lange nicht in Pension im Sinne von Ruhestand. Er hat nur in seinem Schaffensdrang eine Schwerpunktverlagerung vorgenommen und arbeitet am Haus seiner Kinder in wohl allen Bausparten, errichtet eine neue Werkstatt, versorgt den Obstgarten, betreut die Bienen, brennt Schnaps, züchtet Fische . . . und von seinen zahlreichen Hobbies nenne ich Malen, Musik, Theater, Fotografieren, Beerenklauben, Wandern (mit ihm zu wandern ist schon allen wegen seiner botanischen Kenntnisse ein Vergnügen und eine Bereicherung).

So hat er sich eine Menge Inseln geschaffen, auf die er sich je nach Bedarf und Einstellung zurücksiehen kann. Nun habe ich gehört, daß es ihm auch gesundheitlich wieder besser geht; daß zur Leistung sich wieder die Freude gesellt — und so bleibt mir die angenehme Pflicht, ihm zu wünschen, daß er noch lange vom „wohlverdienten Ruhestand“ verschont bleibe!

#### Es gaben die Ehre:

*Dir. der PA Zams, Hofrat Dr. Georg Schuchter;*

*vom Amt der Tiroler Landesregierung der Vorstand der Abteilung IV a, Frau Hofrat Dr. Annemarie Reut-Nicolussi;*

*Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger;*

*BSI von Bludenz, Alfred Wendland;*

*BSI von Imst, Franz Grießer;*

*BSI von Landeck, Siegfried Krismer;*

*BSI von Reutte, Alfons Kleiner.*

*Inspektoren, die sich bereits im Ruhestand befinden:*

*von Imst Reg. Rat Rupert Maier,*

*von Bludenz Reg. Rat Anton Hillbrand.*

*Vertreter der Gemeinde Zams, Vizebgm.*

*Hermann Mungenast;*

*Von der Abteilung IV a, Rechnungsdirektor Reg. Rat Helmut Gell,*

*Sachbearbeiter bei der Abteilung IV a für den Bezirk Landeck, Franz Kaindl;*

*Sachbearbeiter bei der BH Landeck,*

*Amtsrat Franz Auer;*

*Landesobmann des KTLV, Dir. Herbert Pogatschnig;*

*Bezirksobmann des KTLV, OSR Dir.*

*Hans Nöbl;*

*Bezirksobmann der Gewerkschaft,*

*OSR Dir. Josef Parth.*

*Entschuldigt haben sich:*

*LSI Dr. Wilhelm Margreiter,*

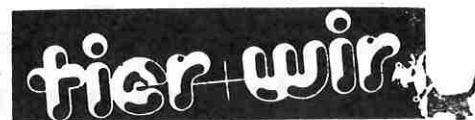
*Abg. z. NR Franz Regensburger,*

*Bgm. Anton Braun,*

*Dekan David Knapp von Prutz,*

*Dekan Hans Aichner von Zams.*

**Schild in einer Londoner Kirche: „Gesucht: Arbeiter für Goff. Viele Überstunden.“**



Immer wieder kommt es vor, daß sich große Zugvögel in unsere Täler verirren. Kürzlich konnte man in Perjen einen Storch sehen. Er probierte einen Hausgiebel aus und erging sich anschließend eine Stunde auf dem Perjener Sportplatz. Bestimmt testete er nicht den Rasen, sondern suchte nach etwas Eßbarem.

In Pettneu konnte man kürzlich die Flugkünste einer Möve bestaunen. Die einheimische Jägerschaft scheint begrüßenswerterweise gelernt zu haben.

Mußten in Zams vor Jahren durchreisende Störche nach „waidmännischer“ Behandlung ihren Flug abbrechen (Knaurs Tierbuch in Farben: „Nur wenige Rohlinge wagen es, den Frieden des schönen Tieres zu stören.“), so schoß in Pettneu ein anderer „Waidmann“ eine Wildgans aus einer Fünfergruppe, um zu schauen, was das für Vögel seien. — A saggrisch Löbn, 's jaggrisch Löbn!

Aber solche Jäger sind — dies soll ausdrücklich festgestellt sein — selten kapitale Exemplare aus der Spezies der Grünröcke. Sie gehören der fast ausgestorbenen Untergruppe der Zuckfinger an. Sie sollten mit einer großen „Plumpara“ behängt sein, damit die Vögel sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Oswald Perktold

#### Stadtgemeinde Landeck Bekanntmachung

Das nach der neuen Tiroler Feuerpolizeiordnung, LGBl. N. 47/1978, für jeden Inhaber einer Feuerungsstelle vorgeschriebene Kehrbuch ist ab sofort im Rathaus Landeck, Zimmer Nr. 5 (Einlauf) gegen den Erlag von S 15.— pro Stück erhältlich.

Der Bürgermeister: Anton Braun e. h.



## Landeck und „Umgebung“ in Gent-Belgien gemeinsam auf Werbung



**Erstmals gemeinsame Werbeaktion des FVV Landeck und Umgebung mit der Werbegemeinschaft Prutz-Kaunertal und den Orten Grins und Fließ in Gent-Belgien.**

Nachdem die Zusammenarbeit schon im Januar in Stuttgart mit den Orten Prutz-Kaunertal sehr positiv verlief, entschloß man sich auch die Orte Grins und Fließ zur gemeinsamen Aktion mitzunehmen, nachdem sich diese Orte an einer Zusammenarbeit interessierten.

Dem Gf. Koller vom FVV Landeck kommt das auch sehr gelegen, denn bringt es doch auch einige Vorteile mit sich und außerdem war es langfristig gesehen ein Teil des Konzepts, gemeinsam mit den Talorten bei Werbungen aufzutreten. Daß es sich aber so schnell verwirklichte, ist allerdings überraschend und überaus erfreulich. Weitere Vorteile sind, daß man als größeres Gebiet mehr den einzelnen durch die Aufteilung erhebliche Beachtung findet, auch die Kosten sich fürlich senken, und es bleiben mehr Mittel für weitere Aktionen. „Außerdem hoffen wir“, so Gf. Koller, „von der Tiroler Fremdenverkehrswerbung in Innsbruck beim gemeinsamen Auftreten Unterstützung zu erhalten“.

Die Frühjahrsmesse in Gent dauerte vom 10. - 18. 3., wobei die 1. Hälfte Gf. Koller mit Frau die Betreuung der Auskunftsboje übernahm und die 2. Hälfte von Frl. Lore Handle, Grins und Karl Hafele von Feichten betreut wurde. „Der Publikumsandrang und das Interesse waren so stark“, berichtete Gf. Koller, „wie ich ihn noch auf keiner Messe erlebt habe“. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Nachfrage in Zukunft aus dem Belgischen Raum auch zunehmen wird, ist der belgische Urlauber doch ein dankbarer und guter Gast, nebenbei sind Belgien und die Niederlande Hoffnungsländer.

In nächster Zeit wird man mit den Orten wieder zusammenkommen und sich über weitere Werbeaktionen unterhalten, denn die Zusammenarbeit, natürlich auf loser Basis, verlief bis jetzt sehr positiv und vor allem ohne jeden Konkurrenzneid.

## SPARVOR-Reise 1979

Moskau - Leningrad vom 20. - 27. Mai zum Preis von S 7.790.—

Die schon zur Tradition gewordene Kunden- und Mitgliederreise geht heuer in das größte Land der Erde, in die Sowjetunion. Eine Reise in die UDSSR ist gleichzeitig eine Reise in die Vergangenheit und in die Zukunft. Das Rußland von gestern sind Kremfestungen, Zarenpaläste, Kathedralen, Ikonen, oder auch alte Volkslieder. Das Rußland von heute sind Ballett, Oper, Konzerte, Sport und Fahrten durch ein streckenweise völlig unberührtes Land. Das Rußland von morgen sind Wissenschaft und Technik, die nicht nur in der Moskauer Allunions-Ausstellung demonstriert werden. Die UDSSR ist aber auch in anderer Hinsicht ein Land der Gegensätze: wenn im Norden die Quecksilbersäule auf minus 30 Grad sinkt, frönt man im Süden den Badefreuden.

Das Reiseprogramm umfaßt — Besichtigung der „Weißen Stadt“, Historisches Mu-

seum, Besuch der weltberühmten Metro, Besichtigung des Kreml, der Tretjakow Galerie mit den bedeutendsten Kunstwerken, Lenin Mausoleum, Zirkus- oder Ballettbesuch, Tagesausflug nach SUSDAL u. WLADIMIR, Fahrt nach Leningrad.

LENINGRAD — das „Venedig des Nordens“ mit seinen vielen Flüssen und Kanälen und über hundert Inseln und unzähligen Brücken. Besichtigung des Winterpalastes und der St. Isaak Kathedrale mit der drittgrößten Kuppel der Welt, Besuch der Eremitage. Eine Abendvorstellung — Theater, Konzert oder Ballett.

Prospekte und nähere Auskünfte erhalten Sie an unseren Schaltern in Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams und Serfaus.

Für alle Interessenten findet am *Freitag, 6. April 1979*, um 19.30 Uhr im Saal der Tiroler Handelskammer ein Lichtbildervortrag und Informationsgespräch statt.

## Internationaler Preis für Elmar Peintner



Der Landecker Elmar Peintner, Jahrgang 1954, Matura 1972, erste Lehrmeister Dangler und Nitsche, der seit 1974 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Prof. Melcher studiert, konnte am 25. März in Sint-Niklaas, Belgien, im Internationalen Exlibriszentrum, Stedelijk Museum, einen Preis eines vom Exlibriszentrum mit dem Ministerium für niederländische Kultur ausgeschriebenen internationalen Wettbewerbes entgegennehmen.

Peintner beteiligte sich mit zwei Radierungen. Die Arbeiten werden im Internationalen Exlibriszentrum bis zum 29. 4. 1979 ausgestellt.

## Volkshochschule Landeck

### Leseabend Hermann Kuprian

Am Mittwoch, 4. April 1979, um 20 Uhr, liest im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der von seiner Tätigkeit als Professor und Leiter der Volkshochschule in Landeck gut bekannte Dr. Hermann Kuprian aus seinen Werken.

Karten zu 25.— S und 15.— S an der Abendkasse.

## Mobile Prüfstelle in Landeck

Vom 2. bis 6. April 1979 ist wiederum die ARBÖ-Prüfstelle für Mit- und Nichtmitglieder beim Autohaus Toyota Harrer zur Verfügung. Die Überprüfung bezieht sich auf Einstellung von Zündung, Vergaser und Licht. Sie werden auch von unseren Prüfern beraten ob Ihr Fahrzeug der Sicherheit in allen Belangen entspricht.

Zeit: jeweils von 9.30 - 12 und 13 bis 17 Uhr.

Benützen Sie die Gelegenheit und Ihr Fahrzeug ist für die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet.



# Leserzuschriften — Lesermeinungen

„Das Gemeindeblatt darf kein politischer Heumarkt werden“, fordert Vizebürgermeister Spiß. Dies in einem Leserbrief, in dem er es an Untergriffen wahrlich nicht fehlen läßt.

Schreibt man das polemische Drumherum der in Wahlzeiten üblichen Hektik zu, bleiben im Kern noch zwei Vorwürfe übrig: Der Herr Vizebürgermeister sieht in meinen Freunden und mir jene Böslinge, die bundespolitische Händel in die sonst so heile Welt des Gemeindeblattes tragen.

Grundsätzlich meine ich, daß auch das Gemeindeblatt einen wesentlichen Bereich der Berichterstattung nicht einfach tabuisieren kann. Auch wegen seiner Konkurrenzfähigkeit mit dem publizistischen Lokalriolen „Blickpunkt“. Aber davon ganz abgesehen — diese Kritik des ÖAAB-Funktionärs wundert mich schon einigermaßen. Hat doch erst vor vier, fünf Nummern einer seiner Parteifreunde den Unterrichtsminister wegen eines ministeriell geförderten Literaturbehelfs für Gymnasialprofessoren im Gemeindeblatt heftig attackiert. Dies wenige Wochen, nachdem der örtliche ÖAAB-Kammerratskandidat gleichfalls in dieser Zeitung mit der SPÖ hart ins Gericht gegangen ist. Und wer erinnert sich nicht daran, daß erst vor einigen Monaten die ÖAAB-Frauen so „Mir-nichts-Dir-nichts“ die groteske Behauptung aufgestellt haben, „die Sozialisten wollen den Familien die Kinder wegnehmen“.

All diese Beispiele stehen hier nur stellvertretend für eine lange Reihe anderer. Nochmals — ich finde gar nichts dabei, wenn derartiges im Gemeindeblatt zu finden ist. Nur soll man halt nicht mit Steinen werfen, wenn man im Glashaus sitzt. . . . .

Bedenklicher erscheint mir der zweite Vorwurf: „Ein Herr Guggenberger“, schreibt der Vizebürgermeister, maß sich ein Urteil über die internationale Geltung Österreichs an. Ja darf er denn das, steht da unausgesprochen im Raum. Natürlich darf er das. Genauso wie ein Herr Karl Spiß, eine Frau Lischen Müller u. Herr Julius Maier. Denn darüber gibt es wohl keine Diskussion, daß sich in der Demokratie der Wähler seinen Reim auf alle politischen Vorgänge zu machen hat. Auch auf das internationale Echo der innerstaatlichen Politik.

Walter Guggenberger

## Kindergarten Strengen

In seinem Leserbrief vom 16. 3. 1979 schreibt der Gemeinderat Hauweis Erich, daß es nicht ausschlaggebend sei von wem die Kindergarten Idee komme — obwohl er mit dem ganzen Leserbrief versucht kundzutun, daß die Idee nicht neu sei und von ihm stamme.

Hier kann ich ihm sagen, daß diese Anregung aus der Elternschaft von Strengen kommt, und ich dieses Anliegen nur auf-

gegriffen und dem Gemeinderat mittels Antrag zur Entscheidung vorgelegt habe. Sollte die Erkenntnis, daß auch andere Bürger gute Ideen haben, unserm Gemeinderat Hauweis Erich Schwierigkeiten bereiten, dann wäre es wohl besser mit der Kritik bei sich selber anzufangen.

Weiters sei festgestellt, daß wir von einem entsprechenden Antrag den der Gemeinderat Hauweis nach seinen eigenen Behauptungen vor 2¼ Jahren am 13. 12. 76 eingebracht haben soll — nicht die geringste Ahnung hatten!

Ich muß hier fragen, warum hat sich Hauweis nicht früher um den Verbleib seines Antrages gekümmert? Er müßte doch genau wissen, daß eingebrachte Anträge spätestens nach sechs Monaten zu behandeln sind.

Die Gemeindebürger mögen sich selbst Gedanken über den Gemeindevertreter bilden — der erst nach zwei Jahren und drei Monaten merkt, daß sein angeblich eingebrachter Antrag noch nie behandelt wurde!! Oder war ihm damals selbst nicht ernst?

Auch über die vorhandenen Räumlichkeiten muß sich Herr Hauweis schlecht informiert haben. Sonst müßte er wissen, daß diese erst im heurigen Frühjahr mit der Nutzung der erweiterten Gemeindegarage frei werden. Von einer „taktischen“ Verzögerung oder einer dadurch entstandenen Verteuerung kann daher keine Rede sein!

Da wir aber erst am Anfang des Vorhabens stehen und sich noch lange die Möglichkeit ergibt in Sachen Kindergarten „Lorbeerblätter“ zu verdienen — richte ich an den Gemeinderat Hauweis die Einladung, produktiv am Gelingen des Vorhabens mitzuarbeiten und von einer weiteren schwarzerot Malerei abzusehen.

Auch wenn wir seit dem 21. März einen neuen Frühling haben — einen neuen Frühling der scheinbar einige recht nervös macht!

Herbert Lorenz

## Unfall Ischgl

Nicht Passanten waren es, die die schwer verletzte und eingeklemmte Karin Hofer und den lebensgefährlich verletzten Fahrer Werner Lechleitner aus dem bereits brennenden PKW geborgen und ans Ufer der Trisanna gebracht haben, sondern der ebenfalls im Unfallauto mitgefahrene und leicht verletzte Erich Zangerl aus See.

Als Zangerl nach der Bergung der Karin Hofer wieder barfuß in die eiskalte Trisanna sprang, um den bewusstlos in der Sicherheitsgurte hängenden Fahrer W. Lechleitner zu bergen, riefen ihm Passanten zu: „Geh weg, der Benzintank könnte explodieren“. Zangerl gelang es vorerst nicht, den bewusstlosen Fahrer aus der Sicherheitsgurte zu bringen und bat daher einen Passanten, ihm ein Taschenmesser zu leihen. Als Zan-

gerl ein Taschenmesser erhalten hatte, schnitt er die Sicherheitsgurte durch und brachte den bewusstlosen und lebensgefährlich verletzten Werner Lechleitner aus dem brennenden PKW ans Ufer der Trisanna. Dort waren Passanten behilflich, die Schwerverletzten auf die Straße herauf zu bringen.

Die Eltern, Alois und Agnes Lechleitner und Herta und Walter Hofer, möchten dem mutigen Präsenzdienner Erich Zangerl für seine lebensrettenden Leistungen öffentlichen Dank und Anerkennung aussprechen.

Gleichzeitig möchten wir Herrn Dr. Walter Thöni, Sprengelarzt in Ischgl und Galtür, für seine rasche Hilfeleistung unseren herzlichsten Dank aussprechen. Den Ärzten der Universitätsklinik in Innsbruck und der Unfallstation des Krankenhauses Zams gebührt für Ihre hervorragenden Leistungen höchste Dank und Anerkennung.

Was die Unfallsursache anlangt, wurde der Fahrer W. Lechleitner nach den Aussagen der im PKW mitgefahrenen Personen Erich Zangerl, Hubert Matt, Mentl Maria, Karin und Christl Hofer von einem auf der linken Fahrbahnseite entgegenkommenden PKW geblendet. Um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden, mußte W. Lechleitner seinen PKW über den rechten Fahrbahnrand hinauslenken, wodurch er in die Trisanna abstürzte. Der PKW fing sofort Feuer.

Das Gegenfahrzeug hielt nach dem Unfall nicht an und setzte die Fahrt in Richtung Kappl fort. Wir bitten die Bevölkerung, zweckdienliche Hinweise den GPK des Bezirkes Landeck bekanntzugeben, oder die Tel. Nr. 05441-296 oder die Tel. Nr. 05441-232 anzurufen.

Dabei wäre zu beachten: Welche Fahrzeuge fahren am Freitag, 9. März 1979, in der Zeit zwischen 22.00 und 22.45 Uhr von Galtür, Ischgl oder Mathon talauswärts?

Hinweise, die zur Ausforschung des fahrerflüchtigen Fahrzeuglenkers führen, werden von der Fam. Lechleitner mit 10.000 S belohnt.

Hochachtungsvoll zeichnen  
Alois und Agnes Lechleitner

Anmerkung: Die Redaktion hält sich bei Unfallberichten genau an die Unfallprotokolle des Bezirksgendarmeriekommandos. In diesem war über einen fahrerflüchtigen entgegenkommenden Lenker nichts vermerkt. Das GPK teilte uns auf Anfrage mit, daß auch im Falle Lechleitner die Erhebungen mit aller Sorgfalt durchgeführt worden seien.

Die Redaktion

## Katzensteg

In Stein gehauen, in Erz gegossen, in Blech gestanzt, so verkünden es Tafeln an allen drei Zugängen zum Katzensteg: IM WINTER GESPERRT! Ende Februar war's, Schnee und Eis längst geschmolzen. . . Ich erkundigte mich bei der Gemeinde: Das neue Gesetz verlangt von den Anrainern, daß sie die Wege im Winter streuen. Betagten Anrainern sei das im Falle des Kat-



zenstegs schlechterdings nicht zuzumuten; und sie haften, wenn jemand ausrutscht und sich den Fuß bricht. Wäre da eine Tafel „Begehen des Weges auf eigene Gefahr“ nicht ein Ausweg? Am 21. 3. prangten auf allen drei Tafeln Zettel, die in roter Schrift in allen Landessprachen kundtaten: *D'r Langez isch kema — Frühling ist allerorten! Da muß es also außer mir noch einen anderen Liebhaber des Katzensteges geben! Lieber Freund, laß dir unbekannterweise die Hand schütteln. Deinen Optimismus kann ich allerdings nicht teilen. Zu oft hab ich als alter Ödbewohner erlebt, wie Wege zugemacht wurden. Das geschieht nie auf einmal. Man läßt einige Monate noch einen Schlupf von 1/2 m offen — und eines Tages stehst du dann vor dem Stacheldrahtverhau oder dem Bretterverschlag. Aber, rußt du erstaunt, hat es denn seit hundert oder zweihundert Jahren je einen Menschen gestört, wenn ein Kind jenseits der Gerberbrücke über den Katzensteg eben noch rechtzeitig zum Kindergottesdienst kam, (wo der Pfarrer zur höheren Ehre der Höflichkeit die Unböflichkeit des Zuspätkommens wieder einmal geißelte)? Oder wenn ein Alter in Gedanken versunken in der Idylle von altem Gemäuer, Gebüsch und Brennesseln sich erging, froh, dem stürmischen Verkehr der Maisengasse mit ihren lebensgefährlich schmalen Gehsteigen entronnen zu sein? Oder wenn ein Liebespaar dort ungestört eine längere Beratung über ein schwieriges Problem abhielt? Unhygienisch sei er. Ich habe nie etwas davon bemerkt. Ich fürchte, zu Pfingsten, wenn die bergungewohnten Fremden kommen, wird der Katzensteg wieder zur Gefahrenzone erklärt und gesperrt werden müssen, und dann ist die Zeit bald reif für die endgültige Sperrung. Übrigens seid ihr Landecker selber schuld. Warum benützt ihr solche Wege so selten? Alle malerischen, poetischen Winkel Landecks sind dadurch gefährdet. Das Stink .. — oh, pardon! — Blumengassl erfreut sich einstweilen noch seines Wohlgeruchs. Der Kontisteg war Stunden nach dem Bankraub bereits gesperrt, um dem Räuber den Fluchtweg abzuschneiden, wurde dann aber doch wieder geöffnet. Die Greuterstiege? Aber da fällt mir jemand ein, der vielleicht helfen könnte: Dominikus Tasch. Der kam nämlich nicht vom „Schwarzen Adler“ oder vom „Goldenen“, nein, der brach mit seinen Scharfschützen aus dem Katzensteg her-*

vor und trieb die Franzosen zu Paaren. Die Jugend sollte doch, wie man immer wieder hört, in die Fußstapfen der Altvordern treten? Was willst du. Die Maßgebenden fahren eben mit dem Auto; für die existiert der Katzensteg nur mehr auf dem Stadtplan. Wer geht denn noch zu Fuß? Aber wir leben doch in einer Demokratie! Oder ist die Demokratie drauf und dran, sich in eine Oligarchie (Herrschaft weniger „Starker“) zu verwandeln? E. Steinacker

### Lieber Frosch!

Es freut uns, daß Du nun schon zum zweitenmal Deine Aufmerksamkeit unserem auf der Trams errichteten Waldspielplatz gewidmet hast. Du hast auch in der Ausgabe vom 23. Feber die Eingangstafel zum Spielplatz so nett in Erinnerung gebracht. Und an dieser Tafel beginnen unsere, von Dir in Deinem Artikel erwähnten Sorgen. Wir errichteten diesen Platz unter großen Mühen und freuten uns mit den Kindern am gelungenen Werk.

Leider mußten wir bald feststellen, daß ein Teil der Benutzer längst über dieses Kindesalter hinausgewachsen sind und voll Freude am „Spiel“ auch in der Dunkelheit noch unverbrauchte Kraft besitzen, um den Kindern diese Geräte unbrauchbar zu machen.

Hier hätten wir einen guten Vorschlag zum Jahr des Kindes: Tut Euch zusammen und helft uns, den dritten Spielplatz auf der Öd zu gestalten! Ihr würdet dann unseren Ärger vielleicht besser verstehen, wenn Ihr selbst mitarbeitet und helft, Gemeinschaftsgut zu erhalten.

Lieber Frosch, Deinen Vorschlag, am Waldspielplatz die Bezeichnung „Ortsstelle“ zu belassen, werden wir nicht durchbringen, denn es heißt im neuen Bergwachtgesetz: „Die Einsatzstelle besteht aus Bergwachtmännern, die im Bergwachtsprenkel ihren ordentlichen Wohnsitz haben.“

Glaube mir, auch ich frage mich, warum auf einmal „Einsatzstelle“, denn das Wort „Einsatz“ bringt auch für mich bittere Erinnerungen hervor.

Nie vergessen werde ich die schönen, aber harten Jahre des Aufbaues unserer Ortsstelle in guter Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Georg Thurner, ehem. Ortsstellenleiter

ihres Mannes geführt, wurde dabei fast durchwegs unzufrieden und verärgert, schlußendlich verbittert. In jungen Haushalten wird heute mehr und mehr die Arbeitsteilung durchexerziert. Wenn beide Partner einen Beruf voll ausüben, ist es auch nur mehr als recht, daß sie auch die Hausarbeit teilen. Kommen dann Kinder, ist die Frau nicht mehr wie früher für die nächsten 15 Jahre an den Herd gebunden, denn die Kindererziehung und -betreuung wird von den jungen Eheleuten gemeinsam übernommen, wodurch beide Partner, und nicht nur der Mann, mehr Freizeit erhalten, und so ihren Hobbies, der Weiterbildung, etc. nachgehen können. Das Gefühl des Eingesperrtseins, daß einem die Decke auf den Kopf fällt, kommt somit gar nicht erst auf.

Emanzipation war daher sicher notwendig, wichtig und absolut richtig. Nun kommt aber der Moment, wo die Frauenbefreiungswelle ins Extrem überschwappt, was nach meinem Ermessen etwas zu weit geht. Viele junge Frauen sind heute dermaßen emanzipiert, daß sie es als „entehrend“ betrachten, dem Mitmenschen einen Gefallen zu erweisen oder ihm etwas Liebes zu tun. Zum Beispiel kenne ich einige Sekretärinnen, die sich einfach weigern, die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen. Nun kann ich mir aber beim besten Willen keinen Chef vorstellen, der seiner Alleinsekretärin ein großes Gehalt bezahlt, und selber die Aschenbecher und Papierkörbe ausleert, oder den Inhaber eines Coiffeursalons, der selbst die abgeschnittenen Haare zusammenkehrt. Hier spielt die Macht des Arbeitgebers mit, daran werden sich die Männer nie gewöhnen. Ich glaube, die Frauen täten gut daran, von ihrem hohen Emanzipationsroß wieder herunterzusteigen, da sie nur selbst darunter leiden müssen, wenn sie sich immer ausgenutzt vorkommen.

Und im häuslichen Bereich? Emanzipation schützt vor Weiblichkeit und Mütterlichkeit nicht! Wenn man einen schönen Frühstückstisch deckt oder dem Partner ein wohltuendes Bad vorbereitet, so fällt einem bestimmt kein Stein aus der Krone. Seinen Lieben ein schönes Heim zu schaffen, Liebe entgegenzubringen und Freude zu bereiten, das kann der Emanzipation der Frau ganz gewiß nicht abträglich sein!

Martha Schüpbach-Kraxner

### Grins

Am 24. März kam es auf der Grinner Landesstraße zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem LKW, gelenkt von Ludwig Ruetz in Richtung Grins, und einem PKW, gelenkt von Hermann Schütz. Verursacht wurde der Zusammenstoß durch den Umstand, daß Ruetz mit seinem LKW in der Linkskurve bei Km 1,5 über die Fahrbahnmitte hinausgeriet. Ruetz erlitt Verletzungen am linken Bein, Schütz Gesicht- und Augenverletzungen.

## Gedanken zur Emanzipation der Frau

Natürlich bin ich für die Emanzipation, denn sie hat bereits viel Gutes gebracht, und wird auch weiterhin noch einiges erreichen. Da ist einmal der Arbeitsbereich. Früher wurde das Mädchen praktisch nur auf ihre Rolle als Hausfrau und Mutter vorbereitet; wenn sie vorher irgendeine Arbeit ausübte, so war dies immer nur eine Übergangslösung. Heute haben die jungen Mäd-

chen freie Berufswahl und -möglichkeit, und für eine gründliche Ausbildung ist gesorgt. Auch wird die Arbeit der Frau generell viel höher eingestuft als anno dazumal, sei es nun im Haushalt oder im Beruf.

Auch in der Familie hat eine Art Revolution stattgefunden, Partnerschaft ist anstelle von Abhängigkeit getreten. Früher hat die Frau ein Schattendasein als Anhängsel



# DER KIRSCHGARTEN

## Verföhltcs Tschechow Bild in der Interpretation durch die Schwaben

„Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow (die von den Schwaben gebrauchte slawistische Schreibweise des Namens ist im deutschen Sprachgebrauch nicht üblich!) zählt zu den atmosphärischsten Stücken der Weltliteratur, und es ist dem Landestheater Schwaben zu danken, diesen bei uns viel zu wenig bekannten Autor in das Reiseprogramm der Bühne aufgenommen zu haben. Die Freunde der dramatischen Kunst Tschechows bedauerten vor zwei Jahren die Absage des Tiroler Landestheaters, das die „Drei Schwestern“ dieses Autors in Landeck hätte spielen sollen. So blieb es nun dem Theater aus Memmingen überlassen, Landeck die subtile Kunst Tschechows nahe zu bringen.

Das Stück spielt in der Zeit um die Jahrhundertwende. Dekadenz und Anspruch des Adels richten diesen zugrunde, währenddessen sich der Bürger profiliert und die unteren Schichten des Volkes mit zunehmendem Erfolg ihren Kampf gegen die Unterdrückung führen. Diese Situation bildet den Hintergrund des Stückes, ist aber auch wesentlich in die Handlung integriert, und der Regisseur Klaus-Peter Bauer hätte nun hier, wie das Programmheft erklärt, die Idee, die Figuren dieser „comédie humaine“ mit unparteiischer Liebe zu zeichnen und damit melancholisch-sentimentalen Stimmungen auszuweichen. Es ist bekannt, daß Tschechow dem Verfall von Kultur und Geistigkeit der Adelsgesellschaft nachtrauerte, und ihn faszinierte auch der Eindruck morbider Schönheit, der matte Glanz dieser Gesellschaft in einem letzten spätherbstlichen Blühen vor dem Abgrund, und die späten Dramen des Autors zeigen diese Welt behutsam im einzelnen. Indem Bauer nun sein Interesse von der Herrschaft weg auch den bürgerlichen und proletarischen Figuren zuwenden will, entkleidet er das Drama allerdings seiner Atmosphäre und gelangt zu dem Ergebnis, daß das In Schönheit Sterben des Adels vergrößert und karikiert, gleichzeitig aber auch durch eine ungelenke Regiearbeit der Morgen des zukünftigen neuen Tages, wie er vom Studenten verkörpert wird, in graue Skepsis getaucht ist. So wird die Großzügigkeit der Gutsbesitzerin zum Großtun, der Traumzustand zur Torheit, und die Liebe zum Tradition versinnbildlichenden Kirschgarten nie recht verständlich. Nach dieser grundsätzlichen verfohlten Einstellung kann man Bauer aber im Detail interessante Ergebnisse anrechnen. Wenn zu ungelegener Zeit im Gutshofe das Ballfest stattfindet, tanzen zu schon vorgerückter Zeit einige Paare von hinten her in den Bühnenraum, und dies geschieht in gespensterischer Art. Und die Schlußszene mit dem uralten Lakaien in Verbindung mit dem abweisenden Interieur so recht gleichgültige Verlassenheit.

Gudrun Nowatzki als Gutsbesitzerin büßte durch die besprochene Art der Inszenierung an Qualität und Würde ihres Auftretens ein. Als Typ durchaus passend, waren ihre Fehlleistungen wie die übermäßige Großzügigkeit, ihre Unfähigkeit, sich auf den Ernst der Lage zu besinnen, oder ihre nervösen Störungen, nicht entschuld bare Schwächen, sondern alldies qualifizierte in der Vergrößerung den Gutsbesitzerstand als dekadent ab. Dasselbe gilt in ähnlicher Form für Reginald van Iwen als den Bruder der Gutsbesitzerin. Überheblichkeit wird hier zur leicht verminderten Zurechnungsfähigkeit, und noch für den späteren Bankbediensteten fürchtet man, der Weg in die bürgerliche Tüchtigkeit ginge über seine Verhältnisse. Anna Henrix verlieh Anja, der Tochter der Gutsbesitzerin Empfindsamkeit und ein schwärmerisches Naturell, während Gloria Grimm als Pflögetochter Varja am wirtschaftlichen Ruin des Gutes wie der Besitzerin überzeugend litt. Ihre nicht unerwiederte Zuneigung zum Kaufmann Lopochin, dargestellt von Wolfgang Rührath, bildete allerdings ein Rätsel, war doch dieser Sohn von Leibeigenen früherer Guts herren weniger als mißverständener Warner vor dem Unheil denn als Drohung für das Haus aufzufassen, ein Eindruck, der sich dann auch bewahrheitete. Karl Straub als Student und Jüngen Wolfram als Lakai standen im Lager der heraufkommenden neuen Zeit, der Student mit teilweise verstiegenen Ideen, der Lakei als Realist. Die Wichtigkeit der beiden schien übermäßig herausgestrichen.

Das Geschehen spielte sich in Räumlichkeiten ab, die nüchtern und zwecksmäßig erscheinen. Atmosphäre, etwa im Zusammenhang mit dem vielgepriesenen Kirschgarten, konnte beispielsweise der Blick auf die Terrasse kaum vermitteln. Als Sonderbarkeit sei noch die Wanduhr im 1. Akt bemängelt, die wie ein unbarmherziges Metronom mit ihrem lauten Ticken den Zuschauer störte.

Hans Pichler

## Liebe das Leben

Arbeitsmappe des Ökumenischen Jugendrates in Österreich

Die Selbstmordrate unter Jugendlichen ist ständig im Steigen. In unserer Gesellschaft, die fast nur mehr von Leistung, Geld, Konkurrenz bestimmt wird, fällt es dem Jugendlichen immer schwerer, eine Identität und einen Sinn in seinem Leben zu finden. Die Flucht in Massenmedien, Rauschgifte u. in den freiwilligen Tod wird immer häufiger. Alle diese Erscheinungen sind alarmierende Signale der Frage nach dem Sinn des Lebens.

Durch diese Geschehnisse alarmiert, hat es sich der Ökumenische Jugendrat zur Aufgabe gemacht, eine Arbeitsmappe zu verfassen, die Jugendlichen, Gruppenleitern, Lehrern, Pfarrern helfen soll, die Lebensprobleme junger Menschen aufzuarbeiten, Ursachen herauszufinden und zu erkennen, daß man sein Leben leben kann und es nicht nur zu konsumieren braucht, und daß Leben nicht nur eine angenehme Pflicht sein muß, sondern eine große Chance.

Die Verfasser dieser Arbeitsmappe glauben, daß Christsein eine soziale Aufgabe mit einschließt und daß das Leben erst dadurch richtig lebenswert wird.

Das Gerüst der Arbeitsmappe, die 52 Seiten umfaßt, schaut folgendermaßen aus:

1. Motivation und theologische Gedanken zum Thema
2. Einstieg, der zur Reflexion der eigenen Situation anregen soll
3. Unsere vier wichtigsten Sozialisationsinstanzen:
  - a) Familie - b) Schule - c) Arbeit - d) Freizeit

Jeder dieser Teile enthält zunächst Informationen, Ursachen, Analysen... und bietet dann Methoden und Spiele zur Bearbeitung in der Gruppe an.

4. Ein Gottesdienstvorschlag mit Texten, Liedern, dessen Schema aber recht offen ist und für viel Kreativität Platz läßt.

Die Arbeitsmappe ist zu bestellen zum Selbstkostenpreis von S 20,- beim ökumenischen Jugendrat in Österreich, Johannesgasse 16, 1010 Wien.

## Kammer für Arbeiter und Angestellte Sprechttag

Sprechttag für alle Arbeitnehmer mit Arbeiterkammerpräsident Karl Gruber am Donnerstag, 5. April 1979 von 15 - 17 Uhr in der AK-Amtsstelle Landeck, Malsersstraße 41.

## Hauptschule Landeck

Für die Großreinigung während der Osterferien (Arbeitsbeginn am 9. 4. 1979) werden Aufräumerinnen aufgenommen.

Meldungen bei Schulwart Scherl erbeten.

## Unabhängiger Frauenclub Landeck

Wir laden zu unserer nächsten Gesprächsrunde am 5. April (Donnerstag), 20 Uhr, Frauenzentrum, Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck, ein. Thema: (Arbeitsgruppe „Zuhören und mitreden“) Kommunikations-training: — Beratung als Form der Werbung — Gespräche und Konflikte.



## Landeck - Galerie „Elefant“ neuer Sonntagstreff



Die Galeristin Monika Lami beim Telefongespräch mit Prof. Otto König. Neben ihr der als Leihgabe zur Verfügung gestellte Elefant, der am Sonntag um 17 Uhr im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen wird.

Foto M. Fraggalosch

Ab kommenden Sonntag werden neue Initiativen in der Galerie „Elefant“, Malserstraße 62 ergriffen — Kunst und Unterhaltung werden in Einklang gebracht — ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Obwohl Österreich immer als die Hochburg der Kultur gepriesen wird, scheint es doch so, daß das Interesse nicht überwältigend ist. Ein Lied davon singen kann die Galeristin der Landecker Kunststätte, Monika Lami. Da die Besucher nur sehr spärlich die Schwellen der „heiligen Stätte“ überschreiten, versucht sie nun mit einem neuen Programm, das in Tirol erstmals probiert wird, diese Schwellenangst, vor allem die der Familien, zu überwinden. Kunst und Unterhaltung werden künftig jeden Sonntag im Rahmen einer Sonderveranstaltung mit bekannten Persönlichkeiten jung und alt erfreuen. Auf die Frage, warum man gerade auf die Idee einer außerordentlichen Sonderveranstaltung gekommen ist und deshalb gerade der Sonntag als Termin gewählt wurde, meinte die Galeristin: „In unserer Zeit der Isolation, des Streß und der Schnellebigkeit ist es wichtig, daß sich die Leute wieder treffen, sich unterhalten und somit nicht nur sich selber näher kommen, sondern auch bekannten Persönlichkeiten aus Fernsehen und Presse. Da diese Veranstaltungen in der Galerie stattfinden, lernt man auch die Kunst, im speziellen die moderne Kunst, besser kennen. Der Termin

Sonntag wurde deshalb gewählt, da hier die ganze Familie Zeit hat, gemeinsam etwas Sinnvolles zu unternehmen und sich gemeinsam zu unterhalten.“

Gestartet wird dieses Programm am kommenden Sonntag um 17 Uhr. Gast wird der aus allen Medien bekannte Wiener Professor Otto König sein. Mit seinen Tiersendungen und Hilfsaktionen hat er sich im In- und Ausland einen großen Namen gemacht. Da Prof. König derzeit im Oberinntal unterwegs ist, um für seine Sendung „Verhaltensweisen von Mensch und Tier“ selten gewordene Vogelarten zu filmen, erklärte er sich sofort bereit, am Sonntagnachmittag nach Landeck zu kommen und mit der Bevölkerung in lockerer Atmosphäre zu diskutieren. Als besondere Geste übergab er der Leiterin der Galerie „Elefant“ als Leihgabe einen präparierten jungen Elefanten, der besonders die Kinder erfreuen wird. Da der Eintritt frei ist, erhofft man sich rege Teilnahme an diesem neuen unterhaltsamen und zugleich lehrreichen Sonntagstreff.

Eventuelle Anfragen richten Sie bitte an die Leiterin Monika Lami unter der Telefonnummer 05442 - 2584.

Michael Fraggalosch

**„In meinem Beruf weiß man nie, was der nächste Tag bringen wird!“ „Wieso! Sind Sie etwa Finanzminister!“ „Nein. Meteorologe!“**

### Rotes Kreuz Landeck Kleidersammlung

Das Rote Kreuz Landeck bittet die Bevölkerung, Kleidungsstücke, die noch getragen werden können, am Samstag, 21. April, von 14 - 16 Uhr vor dem Altersheim in Landeck abzugeben.

Auf Wunsch werden sie auch abgeholt.

Anfragen richten Sie bitte an das Rote Kreuz, Tel. 05442 - 2844, an Frau Gstrauntaler, Tel. 05442 - 2311 oder an Frau Kröpfel, Tel. 05442 - 21535.

### Für werdende Mütter

Geburtsschmerzen sind normalerweise absolut erträglich.

Der Grund, warum viele Frauen die Wehen so schmerzhaft empfinden: Sie haben Angst.

Weil sie nicht genau wissen, was eigentlich bei der Geburt genau geschieht.

Und weil sie von klein auf gesagt bekommen, wie qualvoll es sei, ein Kind auf die Welt zu bringen.

Diese „Erwartungsangst“ setzt das Schmerzzentrum im Gehirn „in Bereitschaft“. Wenn sich die Gebärmutter auch nur ganz geringfügig zusammenzieht, wird das schon als Schmerz empfunden.

Die Frau hat noch mehr Angst, sie verkrampft sich, die Schmerzen werden stärker.

Folgerung: Wenn es gelingt, einer Frau die Angst vor der Geburt zu nehmen, wird sie ihr Kind ohne große Schmerzen zur Welt bringen.

Und am besten kann man ihr die Angst nehmen, indem man sie gut auf die Geburt vorbereitet: Seelisch und körperlich.

Körperlich kann sich jede Frau durch den Besuch des Schwangerenturnens vorbereiten. Dies bewirkt erfahrungsgemäß eine erhebliche Erleichterung und Verkürzung der Geburt.

Gleich wie ein Bergsteiger sich vor einer Erstbesteigung trainiert, so soll die Mutter sich für die Geburt vorbereiten.

Sie muß vor allem ihren Körper kennen und erfühlen lernen.

Das Rote Kreuz veranstaltet während des ganzen Jahres

#### Schwangerenturnen

jeden Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr in Landeck, Innstraße 19, im Lehrsaal des Rettungshomes.

Bequeme Kleidung, Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters ist notwendig. Ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen! Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig!

### Jugendmesse in Stanz

Einladung zur nächsten Jugendmesse in Stanz am 30. März, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Stanz. Es werden alle Jugendlichen recht herzlich dazu eingeladen.

Das Dekanatsteam und die Stanzer KJ

# Tiroler Handwerk auf der Münchner Messe

Unter dem Dach eines überdimensionierten Tiroler Landhauses wurde in der Halle 2 der 31. Münchner Handwerksmesse, Tiroler Handwerk von 24 einheimischen Betrieben präsentiert. Das umfangreiche Angebot reichte von Bauernstuben mit Wand- und Deckentäfelungen, Wohnstuben, Jagdstuben, Schlafzimmer, geschnitzten und bemalten Bauernmöbel mit individuellen Formen und Dekors zu den Kunstschmiedearbeiten, Kachelöfen, Glaswaren, Drechslerarbeiten, Zithern, Lampenschirmen, Harfen und Hackbretter, keramischen Reliefs, Eingangstüren und Kunstschmiedearbeiten. Diese Tiroler Gemeinschaftsschau, die bei Messebeginn Tirols Pressevertreter unter der sachkundigen Führung des Pressereferenten der Tiroler Handelskammer, Karl Stuffer, besichtigen konnten, wurde vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer u. der Sektion Gewerbe durchgeführt. Der attraktive Tirolstand, der gegenüber dem Vorjahr um rund 100 Quadratmeter vergrößert wurde, umfaßte insgesamt eine Fläche von 285 Quadratmeter.

Mit einem eigenen Stand, an dem 100 Handwerker ihre Erzeugnisse ausstellten, beteiligten sich auch wieder Südtirol auf der Münchner Handwerksmesse. Außer dem Sektor Holz mit den verschiedenen religiösen und profanen antiquierten und gebeizten Skulpturen und Reliefs aus Gröden war heuer auch Schmiedeeisen stark vertreten. Zum erstenmal wurden die Arbeiten eines Buchbinders aus Meran ausgestellt. Sehr schön und wertvoll war auch der Trachtenschmuck einer Grödner Ausstellerin. Zu den Sonderstücken, die zur Schau gestellt wurden, zählten ein echter Bauerntisch mit Platte in Massivholz, Eckbank und Stühlen und dem dazu passenden Kachelofen. Ein kunstgeschmiedetes barockes Eingangstor stammte aus einer Sarner Werkstätte.

Insgesamt zeigten 1109 Aussteller aus 46 Ländern ihre Produkte und 1010 weitere Firmen präsentierten ihre Investitions- und Konsumgüter. Auf dieser ältesten und größten Münchner Messe wurden auch 10 internationale und nationale Sonder-, Leistungs- und Gemeinschaftsschauen durchgeführt, zu denen die Exempla 79, die ihr heuriges Thema der „Arbeit und Lebensform im Kunsthandwerk“ gewidmet hat, sowie die Internationale Schmuckschau mit Schmuckstücken aus 20 europäischen und überseeischen Ländern zu den beliebtesten zählten.

Osterreich war auf dieser Messe der größte Aussteller und hat seine Beteiligung sowohl nach der Ausstellerezahl als der belegten Messefläche wiederum erweitert.

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff, der die Messe eröffnete, sieht in der Wirtschaftsentwicklung, wie er bei seiner Eröffnungsrede feststellte, begründete

ten Anlaß zu einem realistischen Optimismus. Nicht die Großunternehmen, nicht die Industrie, seien vorrangig, sondern der Mittelsand, in vorderster Front das Handwerk, sagte der bayerische Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, Anton Jaumann. Paul Schnitker, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, verwies auf die Bedeutung des Handwerks für die Schaffung neuer Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze. Dr. Heinz Wieser

## Ausstellung

Ausstellung DIE BRÜDER SCHIESTL - eine fränkische Künstlerfamilie aus dem Zillertal - Zeichnungen und Druckgraphik aus den Stadtgeschichtlichen Museen Nürnberg und der Städtischen Galerie Würzburg - 16. März bis 29. April 1979 - Di - Sa 9 - 12, 14-16 Uhr, So 9-12 Uhr, Mo geschlossen.

Das künstlerische Werk der Brüder Heinz, Matthäus und Rudolf Schiestl ist durch die Verbreitung von großen Lithographien, kleinen Postkarten und Buchillustrationen volkstümlich geworden. Alltägliche Probleme des Lebens, beschauliche Erzählungen, eine enge Bindung an die Vielfalt der Naturstimmungen, eine Melancholie des Lebens in Hinblick auf den Tod, romantische Einblicke in die Kinder- und Märchenwelt sind die wesentlichen Komponenten in ihrem Werk.

Die Familie Schiestl stammt aus dem Zillertal, vom Schwendberg bei Hippach. Matthäus Schiestl d. Ä. betrieb eine Bildschnitzerwerkstatt, welche Ausbildungsort seiner Söhne wurde und Traditionsstätte des ehrlichen Handwerks war. Seit 1873 lebte die Familie in Würzburg und wirkte in der Anstalt für religiöse Kunst. Heinz Schiestl (1867-1940) fand in der Begegnung mit den führenden Künstlern der Beuroner Kunstschule einen neuen Aufschwung seiner religiös bestimmten Bildsprache, die er bevorzugt für die Kunstanstalt Keupter in Breslau verbildlichte. Seine Skulpturen, Reliefs und Altäre sind weit über die Grenzen Frankens bekannt, ebenso sein Mobiliar und seine Inneneinrichtungen der „Schiestl-Zimmer“, die zu einem Begriff wurden. Entwürfe für Glasgemälde und Notgeld nach dem Ersten Weltkrieg ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.

Mathäus Schiestl (1869-1939) sah sich vorerst in der Vaterwerkstatt der Wiedergeburt der deutschen Kunst gegenüber, kopierte Dürer, Schongauer und Riemenschneider, sah Franz Plattners Apsis-Fresko in der Michaelkirche in Würzburg im Entstehen. Er verlor nie die Beziehung zu seines Vaters Heimat —

dem Zillertal —, seit 1906 kehrte er zusammen mit seinem Bruder Rudolf immer wieder über die Sommermonate nach Hippach zurück. Aus dieser Tradition entstanden seine tiefempfundenen kleinen Landschaften, seine romantisch verklärten, melancholisch gestimmten, märchenhaften Motive des Alpenraumes. Der Mensch fand als Personifikation der Naturgewalt Eingang in diese Welt: es sind Einsiedler, es ist der Alpenkönig, die Alpenbraut, Der Alte im Zillertal. Aus diesem einsamen und ärmlichen Milieu gestaltet er seine Apokalypse des Totentanzes, seine Bettler, das Almosen der Armen, den Tod und den Wanderer: ohne Pathos, in tiefer Wirklichkeit! Illustrationen zu Sagen aus dem Zillertal und Volksliedern, und die reizvollen Landschaften in Franken werden seine weitbekanntesten Bildmotive.

Rudolf Schiestl (1878-1931) erlebte die Bildhauerlehre, das Kopieren nach altdeutscher Kunst, vor allem aber das Erwandern und Erleben der Landschaft und des alltäglichen Landlebens. Sein Münchner Akademiestudium bei Hackl und Stuck brach er vorzeitig ab, war 1899 in der Tiroler Glasmalereianstalt in Innsbruck tätig und wurde im gleichen Jahr durch die Veröffentlichung seiner ersten großen Lithographie „Antonius und der Einsiedler“ bekannt. Seit 1910

## Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den  
Bezirk Landeck ist jeweils am  
Dienstag um 16 Uhr.

wirkte er als Professor für Buchkunst und Graphik an der königlichen Kunstgewerbeschule in Nürnberg, während des Krieges als Illustrator in der Redaktion der Liller Kriegszeitung. Die Bekanntschaft mit den für die Zeitschrift „Jugend“ tätigen Malern der Künstlervereinigung „Scholle“ bestärkte ihn in einer stillen romantischen Naturszene: er wird zum Schilderer des Landlebens; es ist die Zeit der Künstlerkolonien in Dachau und Murnau. Seine Landschaften sind Herbststimmungen, sind Mahnungen an das Verderben. Neben koloristisch reich nuancierten Farblithographien, die auch als Postkarten weite Verbreitung fanden, war er vor allem Illustrator für die Reihe „Der deutsche Spielmann“.

Die Schiestl sind in Franken eine weitem bekannte und volkstümliche Künstlerfamilie. Ein reifes graphisch-brillant erarbeitetes Werk wird vorgestellt, das an die heile Welt von anno dazumal erinnert und in der Kreidezeichnung „Es war einmal“ von Matthäus Schiestl thematisch verdeutlicht wird.

Freier Eintritt für Schulklassen und begleitende Lehrpersonen.



# PROGRAMM

Hörfunk  
Fernsehen

14. Folge  
vom 1. 4. bis  
7. 4. 1979

Auf einen Blick

Sonntag, 1. April,  
20.15 Uhr in FS 1

„Musik ist Trumpf“  
Harald Juhnke prä-  
sentierte

Dienstag, 3. April,  
20 Uhr in FS 2

Schauplätze der  
Weltliteratur“  
Das Nibelungenlied“

Mittwoch, 4. April,  
20 Uhr in FS 1

„Die Zauberflöte“  
Oper von W. A. Mo-  
zart

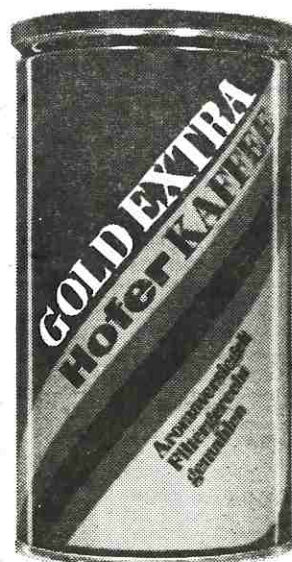
# Hofer

**noch  
billiger!**  
**Dauerpreissenkung**

**ab 26. März!  
1979!**

<b>*Goldland Apfelsaft</b> 1 Liter	5 <sup>90</sup> statt 6.90
<b>Ananaskompott</b> in Stücken, 1/1 Dose	7 <sup>90</sup> statt 8.90
<b>Ananaskompott</b> in Scheiben, 1/1 Dose	8 <sup>90</sup> statt 9.90
<b>Pflaumenröster</b> 0,4-Liter-Glas	5 <sup>90</sup> statt 7.90
<b>Nußknacker Schokoriegel</b> 3er-Packung	8 <sup>90</sup> statt 9.50
<b>Tomatenpaprika in Öl</b> geviertelt, 0,4-Liter-Glas	7 <sup>90</sup> statt 8.90
<b>Champignons</b> geschnitten, 1/2 Dose	9 <sup>90</sup> statt 11.90
<b>Tampons</b> normal, 20er-Packung	12 <sup>90</sup> statt 13.90
<b>Krepp- Toilettepapier</b> 4x400 Blatt	9 <sup>90</sup> statt 11.90

**Qualität & Preis  
eine  
Spitzenleistung**



**Hofer  
Gold Extra**

vakuumverpackt,  
filterfertig,  
gemahlen,  
500-g-Dose,

statt ~~54.90~~  
**49<sup>90</sup>**

**Wir sind immer billiger!**

13 W

Die „Statt“-Preise waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 24. 3. 1979.  
\*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Traisnaching/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.





- 11.00-ca. 12.00 „Rede und Antwort“
- 15.35 Ferien wie noch nie (s/w) Tragikomödie um einen jungen Handelsvertreter
- 17.00 Toby und Tobias „Der Vielfraß“
- 17.30 Pinocchio „Auf der Suche“
- 18.00 Seniorenclub Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Der 7. Kontinent Eine TV-Serie über das Meer und seine Tierwelt
- 19.00 Österreichbild aus Niederösterreich
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Aufzeichnung einer Direktübernahme vom ZDF: Musik ist Trumpf Mit Harald Juhnke
- 22.25 Nachtlese Albert Camus und sein Algerien
- 23.10 Nachrichten
- 23.15 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 10.00 „Unser Grund zum Handeln“ - 11.00 Schein-Werter - 13.00 Un'ora per voi - 14.00 Pause - 14.20 Panorama der Woche - 14.45 Il Balcon tort - 15.30 Der Traum vom Fahren: Seefahrt - 15.55 Michel aus Lönnberga - 16.20 Irische Volksmusik - 17.00 Die Onedin-Linie - 17.50 Tagesschau - 18.00 Tatsachen und Meinungen - 19.00 Sport am Wochenende - 20.15 „Musik ist Trumpf“ - 21.35 CSIO - 22.15 Kintop - 22.35 Giorgio de Chirico - 23.20 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
- 7.05 Fangt an und singet
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf.“ Bronners höhnende Wochenschau
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 Orchesterkonzert
- 12.25 Giovanni Bottesini
- 13.10 „Das Klinget so herrlich...“
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 15.05 Aus dem internationalen Musikschaffen
- 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
- 16.20 Im Rampenlicht
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 17.57 Programmhinweise
- 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.50 Der Gastkommentar
- 19.05 „Die Liebe zu den drei Orangen.“ Oper in vier Akten von Sergej Prokofjew
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Kunst heute
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funckerzählung. „Die Trauzeugin.“ Von Horst Pillau
- 11.00 Frühschoppenkonzert aus Tirol
- 12.00 Mittagsglocken
- 12.03 Autofahrer unterwegs (W)
- 13.00 Lokalprogramme
- 14.00 Aus der Heimat. „Herzläuser und Hosentürl.“
- 16.00 „Der famose Linksanwalt.“ Ein Capriccio für den Hörfunk von Hans Hömberg
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 18.00 Lokalprogramme



- 16.00 Der gläserne Mensch Eine medizinische Sendung von und mit Dr. Karl Fellinger
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick Kultur in Österreich
- 18.00 The Marx-Brothers: Go West (s/w) Lustspiel um den Bau einer Eisenbahn im Wilden Westen Männer aus dem Osten kommen in den Westen und erleben die rauen Sitten des Westens.
- 19.20 Dänemark-Revue
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Rafferty und die wilden Mädchen Die skurrilen Abenteuer von drei abenteuerlichen Mädchen
- 21.45 Ohne Maulkorb
- 22.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 9.25 Vorschau - 9.55 Frei geboren - 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus - 11.15 Jerusalem, Jerusalem - 12.00 Der Internationale Frühchoppen - 13.15 48 Stunden - Aktuelle Reportage - 13.45 Magazin der Woche - 14.35 Ein Platz an der Sonne - 14.40 Die Vorstadtökodille - 16.10 Dzień dobry, Polsko! - 16.55 Der Doktor und das liebe Vieh - 17.45 Mit der Kamera dabei: Die Sperre - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über uns - 19.20 Weltspiegel - 20.15 Europa vor der Wahl - 21.00 Die Kriminalpolizei rät - 21.05 Die Eroberung der Zitadelle - 23.35 Tagesschau.

ZDF: 10.00 Vorschau - 10.30 ZDF-Metinee - 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Chronik der Woche - 13.40 Manipulation - 14.10 Pustebäume - 14.45 Danke schön - 14.50 Das Land des Lächelns - 16.30 Weggegangen - dort geblieben - 17.02 Die Sport-Reportage - 18.00 Tagebuch - 18.15 Raumschiff Enterprise - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Kunst in der Freiheit - 20.00 Die Alten und die Jungen - 21.00 Sport am Sonntag - 21.15 „Das ist Ihr Leben“ - 22.30 Petruschka - 23.05 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 9.15-10.00 Katholischer Gottesdienst - 10.30 Telekolleg - 11.30-12.00 Volkswirtschaftslehre - 16.45 Es muß nicht immer Südsee sein - 16.15 Die Erben Lillenthals - 17.00 Hablamos Español - 17.30 Welt des Glaubens - 18.00 Im Tal der Könige - 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00 Die Kreuzschreiber - 21.40 Nachrichten - 21.45 Es muß nicht immer Studium sein! - 22.30 Bücher beim Wort genommen - 23.15 Nachrichten.

- 19.30 Lokalprogramme
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Österreichrallye
- 21.30 „Guglhupf.“
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospel-Matinee
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um elf
- 11.30 „help“ - Das Konsumtenmagazin
- 12.05 Mittags-Martini
- 12.10 Der Schelldämpfer
- 13.20 Ö-3-Sonntagmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Musikpanorama
- 17.10 Sport und Musik
- 18.15 Swing und Dixiland
- 18.30 Dreißig Minuten mit Edu Lobo
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Rafferty und die wilden Mädchen**

Die skurrilen Abenteuer von drei Einzelgängern. Mit Alan Arkin und Sally Kellermann. Der Film „Rafferty und die wilden Mädchen“ von Dick Richards wendet ein Motiv, das in den letzten Jahren im amerikanischen Film populär geworden ist. Der Führerschein-Prüfer Rafferty und die beiden „ausgeflipten“ Mädchen Mac und Frisbee machen sich auf eine Reise durch das Land, die gleichzeitig Flucht vor der Wirklichkeit und Suche nach einer neuen Identität symbolisiert. In ihren skurrilen Abenteuern spiegelt sich ein illusionsloser Kampf ums Überleben; und das Ende steht gleichermaßen für die Humanität und für die Kraft der Träume.

So wird ein tragikomischer Abenteuerfilm zur Parabel. Tag für Tag prüft Rafferty (Alan Arkin) als Angestellter der Stadt Los Angeles Führerscheinbewerber. Die Frustrationen, die er bei dieser Tätigkeit erduldet, kompensiert er durch ein eher unorthodoxes Privatleben. Milde könnte man urteilen, daß Raf-

ferty offensichtlich ein ausgesprochen Individualist ist. Da ungewöhnlichen Menschen häufig Ungewöhnliches widerfährt wird Rafferty eines Tages in der Mittagspause von zwei Mädchen, Mac Beachwood (Sally Kellermann) und Frisbee (Mackenzie Phillips), entführt. Er soll sie in seinem altersschwachen Auto nach New Orleans chauffieren, verlangen die unternehmungslustigen Damen. Dort hat - angeblich - Frisbees Vater einen Nachtclub, in dem Mac sich eine Karriere als Sängerin erhofft. Zwar kann Rafferty seine beiden Entführerinnen schon bald überumpeln, aber unterdessen hat er sich mit dem Gedanken angefreundet, die Eintönigkeit des Alltags durch ein unvermutetes Abenteuer zu unterbrechen. Er schlägt vor, zunächst einmal Las Vegas einen Besuch abzustatten. Dick Richards, der ehemalige Magazin Fotograf und Werbefilmer, debütierte 1971 als Spielfilm-Regisseur. Bisher sind zwei seiner Filme in deutschen Kinos gelangt: „Cowboy und die Raymond-Chandler-Verfilmung „Fahr zur Hölle, Liebling“.



„Jahrmarkt in Kitzbühel“ mit Peter Rapp als Präsentator am Mittwoch 4. April, um 20 Uhr in FS 2. Die halbe Stadt ist auf den Beinen, das Motto des Abends lautet: „Weiber s'ischt Zeit!“

**Ständige Hörfunk-Sendungen:**

**Auf einen Blick**

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagsjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Kurznachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 8.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56

Belangsendungen - 18.53 Das Traummännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.15 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 Ö-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich! - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdiens - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um elf - 12.00 Mittagsjournal - 13.00 Ö-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club Ö 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 Ö-3-Nachtprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.





# FS 2

- 18.00 Challenges
- 18.25 Orf heute
- 18.30 National Geographic: Segeln in der Sahara
- 19.30 Menschen, Märkte, Musikanten  
Mexiko-City, Zehn-Millionen-Stadt, aufgebaut auf dem alten aztekischen Tenochtitlan. Neben staatlich subventionierten Lebensmittelmärkten, den „mercados sobre ruedas“, erleben wir den „mercado de la merced“, einen der größten Supermärkte der Welt, und den skurrilen „Mercado Sonora“.

- 19.55 Belangsendung der SPÖ
- 20.00 Das Hotel in der Duke Street  
„Schwarze Kunst“ Die Besitzer des Hotels Bentinck, die Louisa einen langfristigen Vertrag zu günstigen Bedingungen eingeräumt haben, fühlen sich benachteiligt, jetzt, wo das Geschäft floriert. Als Louisa sich weigert, mehr Pacht zu bezahlen als ausgemacht, beginnt eine Intrige mit dem Ziel, Louisa zur Aufgabe zu zwingen. Ein Journalist wird als Page in das Hotel eingeschleust. Aus seinen Erlebnissen entsteht eine Reportage. Damit wird der gute Ruf des Unternehmens gefährdet.
- 20.50 Eintritt frei  
Ein Kulturmagazin
- 21.45 Zeit im Bild 2
- 22.15 F wie Fälschung  
Regie: Orson Welles
- 23.40 Sendeschluß

- 19.00 Am, dam, des
- 19.30 Land und Leute
- 20.00 Questa e Napoli
- 20.30–12.05 Wo die alten Wälder rauschen  
Heimatfilm
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Gute Freunde
- 17.30 Orzwei  
Weißer Sohn des kleinen Königs Der ORF sendet die 13 Episoden ab 2. April 1979 jeweils montags um 17.30 Uhr in FS 1 als Wiederholung.
- 17.30 Betthupferl
- 18.00 Die Schweizer Familie Robinson  
Marie hat eine verwundete Ziege im Dschungel gefunden.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.25 Belangsendung der SPÖ
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.00 Sport am Montag
- 19.00 Petrocelli  
„Der nächtliche Besucher“ Ein Mann wird in den nächtlichen Straßen von San Remo verfolgt und rettet sich in das Büro von Petrocelli. Der Unbekannte, Ed Parker, fragt nach Tony Petrocelli, der aber nicht anwesend ist. Er hinterläßt ihm einen verschlossenen Umschlag und bittet Maggie, dafür zu sorgen, daß außer Tony Petrocelli ihn niemand in die Hände bekommt.
- 19.45 Nachrichten
- 19.05 Abendsport
- 19.05 Sendeschluß

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 16.15 Das war ich – 17.00 Logo – 20.15 King – Ein Platz an der Sonne – 21.15 Kontraste – 21.45 Einmal Griechenland und zurück – 23.00 Der Studio-Film: Rollenspiele – 0.30 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht – 17.10 Dankeschön, es lebt sich – 18.20 Die Protokolle des Herrn M. – 19.30 Hitparade – 20.15 Das Leben geht weiter – 21.20 Die Tatarenwüste – 23.35 Heute.

## Bayerisches Fernsehen

- BF: 8.50 Der Bauplan des Satzes – 9.20 Praktische Betriebswirtschaft – 11.00 Off we go – 11.35 On we go – 15.25 Nachrichten – 16.30 Die Eiche – 17.00 Physik – 17.30 Sport für Unsportliche – 17.45 Telekolleg – 18.15 Venedig morgen – 18.30 Bayern heute – 19.00 Maria Walewska – 20.50 Nachrichten – 21.00 europa nebenan – 21.45 Blickpunkt Sport – 22.50 Lehrerkolleg.

## Schweizer Fernsehen

- RG: 17.00 Grundkurs Deutsch – 17.30 Mondo
- 17.30 Tag – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch gange – 19.05 Die unsterblichen Methoden – 19.30 Franz Josef Wanninger – 19.35 Blickpunkt – 20.05 Die Sherpas von Nepal – 21.15 Sport 79 – 21.55 Spencers Piloten – 23.05 Sendeschluß.

## Österreichischer Hörfunk

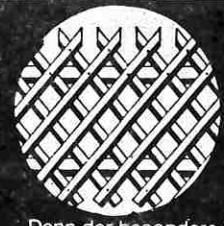
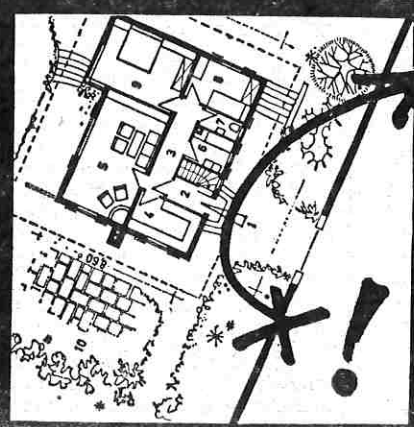
- |  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Österreich 1</b><br>6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung<br>6.09 Belangsendung der ÖVP<br>6.12 Frühmusik<br>6.55 Morgenbetrachtung<br>7.30 Frühmusik<br>8.15 Konzert am Morgen<br>9.06 Nicht nur für's Regal<br>9.15 Blues und Jazz<br>9.30 Alfred Brendel, Klavier, spielt Franz Schubert<br>10.05 Die Parasiten des Menschen<br>10.20 La France actuelle<br>10.35 Religionsunterricht heute<br>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten<br>13.00 Studiekonzert<br>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow<br>14.30 Von Tag zu Tag<br>15.05 Für Freunde alter Musik<br>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts<br>16.05 Mehr lernen – mehr wissen<br>16.30 „Der Wintergarten.“ Erzählung von Milo Dor<br>16.45 Forscher zu Gast<br>17.10 Klassik für Kenner. Opernkonzert<br>18.00 Die Familienredaktion | 18.15 Kulturquerschnitte<br>19.05 Orchesterkonzert<br>20.30 Musikfeuilleton<br>21.00 Aktuelles aus der Christenheit<br>21.30 Wissen der Zeit<br>22.10 Du holde Kunst<br>23.00 Nachrichten, Wetter<br>23.10 Sendeschluß   | 19.50 Theo Ferstl: Campingmagazin<br>20.05 „Der famose Linksanwalt.“ Ein Capriccio von Hans Hömberg<br>21.05 Evergreens des Humors<br>21.30 Schlag auf Schlag. Das Musik-Derby<br>22.15 Sportrevue<br>22.25 ORF-Studienprogramm<br>22.55 Sendeschluß |
| <b>Österreich Regional</b><br>5.05 Für Frühaufsteher<br>5.30 Morgenbetrachtung<br>5.35 Was ist los in Österreich?<br>6.45 Lokalprogramme<br>8.05 Besuch am Montag<br>9.30 Volksmusik aus Österreich<br>10.00 Vergnügt mit Musik<br>11.05 Lokalprogramme<br>16.00 „Der Traum der zweiten Geige.“ Ein Hörspiel<br>16.30 Ihr Problem – unser Problem<br>17.10 Was i gern hör...<br>17.52 Belangsendung der ÖVP<br>17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte<br>18.55 Das Traummannle'n kommt<br>19.07 Melodie für jeden Jahrgang  | <b>Österreich 3</b><br>5.05 Der Ö-3-Wecker<br>8.05 Bitte, recht freundlich<br>10.05 Schlager für Fortgeschrittene<br>11.05 Beschwingt um elf<br>13.00 Das Ö-3-Magazin<br>14.05 Espresso<br>15.05 Die Musicbox<br>16.05 Swing und sweet – Instrumental<br>16.30 Musik aus Italien<br>17.10 Evergreen<br>18.05 Club Ö 3<br>19.05 Sport und Musik<br>19.30 Die Minibox<br>20.05 Radio aktiv<br>21.05 Collins Folk Club<br>21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster<br>22.15 Treffpunkt Studio 4<br>23.10 Musik zum Träumen<br>0.00 Nachrichten<br>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm |  |

Montag, 2. April, 22.15 Uhr in FS 2:

## „F wie Fälschung“

Ein geistreicher Filmspaß über die hohe Kunst des Fälschens. Mit Orson Welles. Die Namen Picasso, Matisse, Modigliani sind zumindest jedem Kunstfreund vertraut. Elmyr de Hory dürfte weniger bekannt sein. Jenen Sammlern allerdings, die eines Tages erfuhren, daß ihr „Picasso“, ihr „Matisse“, ihr „Modigliani von Elmyr gemalt wurde, ist sein Name durchaus ein Begriff. Elmyr de Hory inspirierte den Amerikaner Clifford Irving zu einem Buch, in dem er den vielseitigen Ungarn als den „größten Kunstfälscher unserer Zeit“ vorstellte. Kaum war es auf dem Markt, machte Irving selber Schlagzeilen mit einem Riesenschwindel. Die von ihm erfundene „Autobiographie“ des geheimnisumwitterten Multimillionärs Howard Hughes entpuppte sich als grandioser Bluff. Elmyr de Hory und Clifford Irving zusammen inspirierten Orson Welles, in Sachen Bluff seit seiner sensationellen Rundfunkreportage über die angebliche Invasion der Marsmen-

schen in New Jersey nicht ganz unbewandert, zu einem geistreichen Filmspaß über die hohe Kunst des Fälschens. Das amüsante Puzzle in Sachen Kunst und Kunstbetrug ist in einem Punkt höchst authentisch – alle wichtigen Figuren darin stellen sich selbst dar. Orson Welles benutzte für seinen Film Aufnahmen des französischen Regisseurs François Reichenbach, die dieser einige Jahre zuvor auf Ibiza, wo Elmyr de Hory lebt, für einen Dokumentarfilm über den Ungarn gemacht hatte. Darin kam auch Clifford Irving ausgiebig zu Wort. Damals wußte man allerdings noch nicht, daß der Autor des Buches über den „Meisterfälscher“ sich selber bald als Fälscher von Format erweisen sollte. Das vorhandene Filmmaterial hat Welles neu arrangiert, kommentiert und vielfältig angereichert. Sein funkelnder Exkurs über Kunst, Kunsthändler, Kunstexperten und vor allem über jene, denen die sogenannten Fachleute auf den Leim gingen, gipfelt in der Geschichte der aufregenden Schönen Oja Kodar.



## Die Lösung: HAUSRUCKZAUN

Eine Einfriedung, wie sie schöner, dauerhafter und wirtschaftlicher nicht sein kann. Denn der besondere Vorteil der HAUSRUCK-ZAUNE ist auch Ihr Vorteil: Jahrzehntelange Lebensdauer und längere Farbhaltigkeit durch Tiefimprägnierung mit 10 atü Druck. Mit HAUSRUCK-ZAUNEN sparen Sie schon beim Kauf den ersten Neuanstrich.



Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an. Wir informieren Sie gerne über HAUSRUCK-ZAUNE und Zubehörteile wie Zaunsteher, Querhölzer, Tore, Beschläge usw.

Senden Sie mir ihr »Kleines Handbuch zur Gestaltung von Einfriedungen« samt Preisliste.

Name: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_

Bramerdorfer u. Philipp KG  
 4872 Neukirchen an der Vöckla  
 Telefon 07682/7293



## Mit Gartengold bleibt die Natur Natur

Gesunde Lebensweise, unverfälschte Natur sind heute wichtiger denn je. Das betrifft auch unseren Garten, unser Obst und Gemüse, unsere Blumen und Pflanzen. Mit Gartengold können Sie endlich wieder Ihrer Blumenerde und Ihrem Gartenboden unverfälschte Natur schenken!

Denn Gartengold ist . . .

- ein naturreiner Stallmischdünger
- humusbildend und nährstoffreich
- schädlingshemmend (gesunde Pflanzen schützen sich selbst)
- unschädlich für alle Haustiere und Singvögel im Garten
- Problemlos zu handhaben (geruchsarm und umweltfreundlich) und
- für den Streuwagen geeignet.

Gartengold ist die beste Gelegenheit, der Versalzung des Bodens endlich Einhalt zu gebieten! Und einen Beitrag zu einem gesünderen Leben zu leisten.

Natürlich wie Sonne und Regen

# Gartengold



Erhältlich in Supermärkten und in den bekannten Garten-Centern.



## Ein biologischer Gartendünger

Früher – es liegt jedoch noch gar nicht so lange Zeit zurück – da wurde mit viel Zeitaufwand und Geduld Stallmist für den eigenen Garten gesammelt.

Pferdemist mit Schauerl und Papiersackerl, oder volle Scheibtruhen vom nächstgelegenen Bauern.

Heute scheint dies fast ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Denn auch in der Landwirtschaft wurde der Technik immer mehr Raum gegeben. Arbeitskräfte im landwirtschaftlichen Bereich wurden Mangelware. Trotzdem müssen Mehrerträge erzielt werden.

Der natürliche Kreislauf: „Boden – Pflanze – Tier – Mensch“, wurde dabei allerdings unterbrochen. Bauern müssen sich jetzt mehr denn je auf ein Gebiet spezialisieren.

Der von Hobbygärtnern nach wie vor stark gefragte Stallmist, wird bei der heutigen, intensiven Tierhaltung durch automatische Stallreinigung mit Wasser verflüssigt. Dadurch verschwand der fast traditionelle Misthaufen, und Güllebehälter entstanden.

Der immer stärker werdende Trend: „Zurück zum natürlichen Le-

ben“ hat sowohl den einzelnen Hobbygärtner als auch Gewerbebetriebe erfaßt und die Technik mobilisiert.

Stallmist, fast geruchlos, in Säcken zu zwei oder zehn Kilo verpackt, ist, als Handelsware für jeden erhältlich, der es vorzieht, natürliche Dünger zu verwenden.

Wie wird nun dieser natürliche Stalldünger aus der flüssigen Gülle gewonnen?

Der Vorgang ist relativ einfach – bei der Rinder- und Schweinezucht werden bereits am Bauernhof Flüssigkeit und Feststoffe durch ein Pumpsystem und Rotation voneinander getrennt.

Der so anfallende, feste Stallmist ist fast trocken, bereits zerkleinert und, auch aus nächster Nähe, fast geruchlos.

Um eine möglichst gleichmäßige Zusammensetzung – und somit Wirksamkeit – zu erreichen, werden sowohl Rinder- als auch Schweine- und Hühnermist – der allein zu scharf wäre – in bestimmten Verhältnissen zueinander gemischt. Hier spielt die Technik eine wesentliche Rolle. Während des Mischvorganges werden die einzelnen Stalldünger gleichzeitig

## BBC verdammt Brutalität

Aus dem BBC-Fernsehen sollen zu sehr ins Detail gehende Gewaltszenen oder brutale Darstellungen, die nur zur Sensations-Steigerung dienen, verbannt werden.

Wie die Zeitung „Sunday telegraph“ berichtete, billigte der BBC-Aufsichtsrat einen neuen Verhaltens-Kodex, der an alle Produzenten verteilt wird.

Die neuen Regeln erstrecken sich nicht nur auf Schauspiele, sondern auch auf Nachrichtensendungen und Dokumentarfilme.

In dem „Moral-Kodex“ wird auf die Möglichkeit hingewiesen, Gewalt, wo sie aus dramaturgischen Gründen unumgänglich ist, nicht in Szene

zu setzen, sondern im Dialog einzubringen.

Kinder seien durch Darstellungen von Grausamkeiten besonders gefährdet. Es soll in den Programmen darauf geachtet werden, daß bei Gewalttätigkeiten keine leicht erhältlichen Waffen verwendet werden wie zum Beispiel Küchenmesser, die auch Kindern zugänglich sind.

Sendungen, die als ungeeignet für sehr junge Menschen gelten, werden in England erst ab 21 Uhr gezeigt.

Am Wochenende soll diese Grenze auf 22 Uhr verlegt werden.

Auch in den frühen Nachrichten-Sendungen soll Rücksicht darauf genommen werden, daß zu dieser Zeit noch viele Kinder vor den Fernsehschirmen sitzen.

voll getrocknet und weiter zerkleinert. Das Fertigprodukt – in Plastiksäcken verschweißt – ist hundertprozentig trocken und dadurch leicht streufähig; egal ob dieser Stalldünger mit der Hand oder mittels Streuwagen verteilt wird.

„Man nehme und streue“ wäre allerdings fehl am Platz. Ein „zuviel“ ist auch bei Stalldünger schädlich. Auf bestimmten Flächen nur die empfohlenen Mengen aufbringen.

Man darf auch nicht in den Fehler verfallen, daß einzig und allein Nährstoffe für Pflanzen erforderlich sind. Denn „füttern“ muß man auch das Bodenleben.

Dies jedoch nur nach dem von der Natur gegebenen Vorbild – mit organischem, das heißt, pflanzlichem und tierischem Abfall. Denn die leichtlöslichen künstlichen Stickstoff- und Kalisalze zum Beispiel, mit denen man so rasch ein gutes Wachstum erzielen kann, zerstören gleichzeitig die unwahrscheinlich dünne Haut der kleinsten Bodenlebewesen und töten sie damit ab.

Die Pflanzen selbst werden anfällig für Schädlinge, müssen deshalb durch Spritzungen geschützt werden, und giftige Spritzmittel wandern durch die Pflanze in den Boden. Dort zerstören sie weiter, oft noch viele Jahre danach.

Dabei muß man sich folgendes vor Augen halten – bereits vor rund einem Jahrhundert stellte Charles Darwin fest, daß in fruchtbarem Wisconsinland so viele Regenwürmer zu finden sind, daß deren Gewicht dem der Küllergleich, die auf derselben Fläche in Futter finden.

Heute weiß man, daß Regenwürmer organisches Material auch in tiefe Bodenschichten transportieren. In Laufe eines Jahres werden so auf einem Hektar Land rund dreißig Tonnen Erde von Regenwürmern bewegt. Gleichzeitig erfolgt durch den Wurm Kot eine biologische Belebung. Und zwar für jene Bakterien, die in einem guten Boden vorhanden sein sollen.

In einem Gramm Erde sind durchschnittlich zehn Millionen Bakterien. Im Wurzelbereich der Pflanzen sogar bis zu zweihundert Milliarden. Bedenken man außerdem, daß ein Bakterienleben nicht länger als eine halbe Stunde dauert, – ein ständiges Ersterben und Vergehen – in dem eine enorme Stoffwechselaktivität besteht, die die Bodenstruktur fortlaufend verbessert, dann wird eine die Bedeutung von organischen Düngern voll bewußt.

Aus organischen Substanzen, aus Pflanzen- und Tierresten, entsteht Humus.

Und der Humusgehalt jedes Bodens ist für den Ertrag bestimmend. Durch Stalldünger werden gleichzeitig in allen wichtigen Nährstoffen und Spurenelementen auch jene Grundstoffe mit aufgebracht, die durch das Bodenleben in Humus umgewandelt werden.

Außer Nährstoffen und Bodenleben ist auch lockerer, gut durchlüfteter und durchfeuchteter Boden Grundvoraussetzung für den guten Ertrag. Humus trägt wesentlich dazu bei. Und erst das Zusammenspiel von guter Bodenstruktur, hohem Humusgehalt, aktivem Bodenleben und guter Bodenfruchtbarkeit bringt langfristigen Erfolg. Und außerdem gesunde Pflanzen, und damit gesundes Obst und Gemüse.

Denn der Regenwurm verträgt, wie wir wissen – künstlichen Dünger nicht, er wandert aus, wenn er kann, oder er stirbt. Dr. Dipl.-Ing. Lejeune

Für einen neuen Frühling in Österreich.

Bezahlte Anzeige.

## Traudlinde Aue: ...will nicht länger bestraft werden.

Sekretärin, 1120 Wien



... wenn Sie heute etwas leisten, werden Sie dafür bestraft.



... ich seh' ein, daß der Staat Geld braucht, aber ich seh' nicht ein, daß damit so verschwenderisch umgegangen wird...



... Taus sagt Steuerstopp. Ich glaub' ihm, daß er's durchsteht.





und knapp über den Knöchel reichende Modelle mit gezogenem oder schlank anliegendem Schaftabschluß. Überlange Musketierstiefel gefallen den Jungen, die darunter hautenge Jeans und darüber schrittlange Pullis oder Blousons tragen.

Hat man früher nur auf die Absatzhöhe geachtet, so gibt es nunmehr auch Unterschiede der Form. Abgesehen von mittelhohen, sehr zierlichen Keilen, von oberlederbezogenen oder schichtartig aufgebauten Absätzen in blockiger oder schlanker, steiler Fassung stellen die Modelleure heuer den Barockabsatz vor, der in seiner gefälligen geschweiften Linie geradezu ideal die neue feminine Kleideroptik ergänzt. Er kommt bei flach gesprengten Modellen ebenso häufig vor – in diesem Fall etwas breiter und kompakter – wie als Hochabsatz und verträgt sich mit verschiedenen Schuhtypen, etwa der Sascha-Sandalette oder dem Flaneur.

Dazu kommt als weitere Neuheit der Schrägabsatz mittlerer Höhe für Stiefel mit Western-Details, sportlichen Schnür- oder Slippertypen, College-Abwandlungen mit Haferllassen.

Ein weiteres Thema, das „ihn“ und „sie“ angeht, heißt Sascha. Der sommerliche Sandalen- und Sandalettentyp mit Stegspangen, Durchbrüchen und tropenförmigen Stanzmustern, für Herren mit Lochungen und Schlitzern, kann freizeitgerechte, sportliche oder cityhafte Akzente haben.

Er gefällt sowohl aus Glatt- oder Velourleder wie aus Nubuk, einem auf der Narbenseite schwach abgeschliffenem Kalb- oder Rindleder.

Die Variationen dieser von der Kindersandale abgeleiteten Modelle reichen bis in den galanteriehaften jungen Schuhbereich hinein, wenn die Absätze in Keil- oder Barockform steigen, die Spangen feiner oder durch kokette Bindschlingen ersetzt werden.

Die elegante Sandalette als Ergänzung zum abendlichen Glamour- oder Disco-Look besteht oft nur aus zwei oder drei hauchdünnen, raffiniert verknüpften Riemchen und einem sehr hohen, stilettschlanken Absatz.

Dazu paßt die attraktive Kombination von Glatt- oder Velourleder mit Reptil in tongleicher Farbübereinstimmung.

# Schuhmode 1979

## Blickpunkt Bein

Das österreichische Modesekretariat im Wirtschaftsförderungsinstitut und der Fachverband der Lederverarbeitenden Industrie informierten über Schuhmode im Sommer 1979. Dieser Information war ein ganzes Heft an Anregungen für die Mode 1979 beigegeben.

Weil Mode und Modemacher es so wollen, zeigt man wieder Bein und Schuh. Dank kürzerer, schmal fallender Röcke und neuer Hosenanschnitte zählt heuer alles, was man am Fuß trägt, zu den Lieblingskindern des Accessoires-Bereichs. Mit Blick auf die Frühjahrs- und Sommermode, denn es lohnt sich nicht, den Frühjahrschuhen 1979 mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als bisher üblich. Seit der Stiefel ein modisches Image gewaltig aufgewertet hat, mag man ihn auch in der wärmeren Jahreszeit nicht mehr missen. Die Erzeuger reagierten prompt mit einer Stiefel- und Stiefelettenkollektion in leichtem Leinen oder weiches Leder. Mit Stulpen zur Farbvariation, Absätzen im weichen Leder-Look und in einer früh-

lingshaft hellen Farbpalette verlängern sie die ursprünglich dem Winter vorbehaltene Stiefelsaison bis in den

Sommer hinein.

Nicht nur zur Hose, auch zu Kostümen und Kleidern passen Röhrli-

Für einen neuen Frühling in Österreich.

Bezahlte Anzeige.

### Gerda Wiespointner: ...Staat soll sparen lernen.

Bankangestellte, 1010 Wien



Ich bin überzeugt, daß der Staat mit den Steuergeldern sinnvoller und sparsamer wirtschaften kann als bisher.



... Josef Taus hat das auch gesagt...



... er ist, glaube ich, auch der richtige Mann, das in Zukunft zu verwirklichen.



**DI**  
3. 4.

**FS 1**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Challenges
- 10.00 Angewandte Physik
- 10.30-11.55 Ferien wie noch nie  
Tragikomödie um einen jungen Handelsvertreter
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.25 Belangsendung der ÖVP
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 G'schichten über... Spinner  
In der Sendereihe „G'schichten über...“ wird diesmal in Sketches, Blackouts und Chansons zum Thema „Spinner“ Stellung genommen.  
Es soll vor allem aufmerksam gemacht werden, wie schnell man diesen „Titel“ erhält.
- 20.55 Politische Dokumentation
- 21.40 Das Hotel in der Duke Street
- 22.30 Nachrichten und Sport
- 22.35 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 9.10 und 9.50 Der einfache Stromkreis – 10.30 und 11.10 ... denn Zürich, das gibt es – 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 18.00 Fernsehgarten – 18.15 Fernsehgarten – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Bodenständig Choscht – 19.35 Blickpunkt – 20.25 CH – 21.10 „Autoreport“ – 21.15 Sheriff Cade – 22.15 „Une dionée“ – 23.25 Sendeschluß.

**FS 2**

- 18.00 Italienisch:  
Avanti! Avanti!
- 18.30 Kranker Körper durch kranke Seele  
Ein Bericht über psychosomatische Erkrankungen
- 19.15 Nova
- 19.30 Menschen, Märkte, Musikanten  
Haiti
- 19.55 Belangsendung der ÖVP
- 20.00 Schauplätze der Weltliteratur  
Nibelungenlied  
Es hat sie nie gegeben, aber ihre Spuren findet man allerorten... Bei Odenheim sprudelt die Quelle, an der Hagen Siegfried erschlug. Im ehemaligen Kloster Lorsch zeigt man den Steinsarg des Drachentötters. Und wo selbst derlei Relikte nicht mehr vorhanden sind, benannte man eben Straßen nach Gernot und Giselher.
- 20.45 Der große Tag  
Englischer Fernsehfilm
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 Club 2  
Open end

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Die Stimme seines Herrn – 17.00 Hans und Lene – 17.20 Xylon-Show – 20.15 Die Montagsmaler – 21.00 Monitor – 21.45 Kaz & Co. – 22.30 Tagesthemen – 23.00 Spiegelbilder – 23.45 Tagesschau  
ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Kinder rund um die Welt – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Iwans Geschichten – 18.45 Spaß an der Freud – 19.30 Miß Marple: 16 Uhr 50 ab Paddington – 21.00 Heute-Journal – 21.20 Ein Parlament sucht seinen Platz – 22.00 Unterdrückung, Leid, Tod – 22.40 Das Musik-Porträt – 23.30 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 9.15 Aktuell – 11.35 Streiflichter – 16.25 Nachrichten – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Nachmittagskolleg – 17.30 Vom Umgang mit Hautleiden – 17.45 Telekolleg – 18.15 Das feuerrote Spielmobil – 18.45 Bayern heute – 19.00 Bayern 1945 – 20.15 Als der Krieg zu Ende ging – 20.35 Nudelsuppenblues-Musik – 21.35 Aus dem Reisetsgebuch des André Malraux – 22.20 Nachrichten – 22.25 News of the Week.

**Der ORF berichtet**

**Meinrad spielt Franz Xaver Gruber**

Es „weihnachtete“ im März. Dieser Tage wurde das Fernsehspiel „Das Wunder einer Nacht“ in der Umgebung von Wien und in Salzburg abgedreht, das heuer am Heiligen Abend in FS 2 ausgestrahlt wird.

Im Mittelpunkt stehen das wohl erfolgreichste Lied aller Zeiten und sein Komponist: „Stille Nacht“ und Franz Xaver Gruber.

Er wird dargestellt von einem der populärsten österreichischen Schauspielern, von Josef Meinrad. Heidemarie Hatheyer spielt seine Frau.

In weiteren Rollen sind zu sehen: Walter Richter, bekannt auch als TV-Kommissar Trimmel im „Tatort“, Barbara Rütting, Karin Baal, Ulricke Bliefert und Jochen Brockmann.

Regie führt Konrad Sabrautzki das Buch stammt von dem Berliner Autor Knut Düver.

„Das Wunder einer Nacht“ auch als historisches Märchen bezeichnet werden. Weitgehend authentisch sind die historischen Figuren, erfunden die Handlung.

Anno 1853 hört König Friedrich Wilhelm IV. am Berliner Hof das Lied „Stille Nacht“. Er ist entzückt und beauftragt einen Musiklehrer, den Komponisten dieses Liedes ausfindig zu machen. Dieser macht sich auf die Reise. Ein Jahr lang sucht er die Komponisten zwischen Leipzig, Elbegebirge, Wien und Salzburg, bis ihn schließlich 1854 in Hallein findet.

**Der Zuschauer als Detektiv**

In der Schweiz ist die Live-Krimiserie „Sie sind Augenzeuge“ schon seit einem Jahr ein großer Erfolg. Der ORF übernimmt nun dieses kriminalistische Ratespiel. Vier Sendungen sind für das laufende Jahr geplant.

Das erste Kriminalrätsel unter dem Titel „Zum Teufel daneben“ wurde am 24. März in FS 1 aus der Schweiz übernommen.

Die erste österreichische Produktion „Die Millionenmelodie“ wird am Samstag, 19. Mai, um 20.15 Uhr aus dem TV-Theater live übertragen. Die Proben laufen vom 18. April bis 19. Mai. Weitere Sendetermine sind für den 6. Oktober und 1. Dezember geplant.

Das Schema dieses 60-Minuten-Live-Krimis:

Am Ende des TV-Spiels bittet der Detektiv das Publikum, ihm zu helfen. In einer 20 Minuten langen Diskussion zwischen Publikum, Detektiv und Schauspielern wird der Täter eruiert. Anders als beim einmaligen ORF-Ratekrimi „Scherenschnitt“ steht der Täter schon im vornherein fest. Das Fernsehpublikum wird durch ein Zahlenkombinationsspiel

in die Ermittlungsrunde einbezogen. Alle Verdächtigen sind durch bestimmte Zahlen gekennzeichnet. Die richtige Kombination der dem maßlichen Täter zugeordneten Zahlen ergibt eine Telefonnummer, die im Anschluß an die Ermittlungsrunde in der sogenannten „Telefonminute“ angerufen werden kann.

Der erste Anrufer ist der Sieger. Die Zahlenkombinationen wurden ausgesucht, daß sie jeweils eine Schweizer und eine österreichische Telefonnummer ergeben, so daß immer einen Sieger aus Österreich und einen aus der Schweiz gibt.

**Portraits in Öl  
ab S 4.900.-**  
Ölportraits - stilecht nach Ihrem Farbfoto - geschaffen vom Künstler Juan Moreno. Außergewöhnlich preiswert und wertvoll und beständig! Hervorragend auch als Geschenk zu besonderen Anlässen. Kostenloses Farbprospekt anfordern!  
Jonc, Hauserstr. 14  
CH 8030 Zürich

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal

- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Romantische Märchen
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Blickpunkte der Weltpolitik
- 10.20 Learning about America

- 10.35 Marxismus und Christentum
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.
- 14.30 Von Tag zu Tag

- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 „Für Kinder und Kenner“
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen. Our Monthly Magazine
- 16.15 Schulreport
- 16.30 Tagebücher
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
- 19.30 Königin der Instrumente
- 20.00 „Drüben!“ – Das Osteuropamagazin
- 21.00 „Der Zorn des Meisters.“ Hörspiel
- 22.10 Musik unserer Zeit
- 23.10 Sendeschluß

- 18.55 Bitte, recht freundlich!
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 „Da Oldwor'ndanda... oder Wia's im Leb'n amol spüd...“ Mundartdichtung
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Gedächtnisspielerfeier“
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Für einen neuen Frühling in Österreich: Bezahlte Anzeige.

**Alois Tschida: ...Sauberkeit gefragt.**

Pensionist, Lockenhaus, Bgld.





Für mich sind die erledigt, bitte. Wenn sie nicht sauber regieren können...
... oder wollen... dann müssen sie eben gehen...
... ich bin sicher, daß solche Sachen wie jetzt unter einem Taus nicht passieren...



# Das Geld liegt nicht auf der Straße

Von Zsolt Harsanyi

Ich habe einen lieben Freund, der sich sein Brot als Staatsbeamter verdient. Wen darf es da verwundern, daß seine fünf Sinne stets angestrengt nach einem Nebenverdienst forschen. Dabei erweist er sich als pfiffiger Kopf. Er versucht sich als gelegentlicher Grundstückvermittler, trachtet für die ausgefallendsten Erfindungen interessanten mit Geld zu finden und ähnliches mehr. Überhaupt wittert er allenthalben Möglichkeiten für den verdienstlichen Nebenverdienst.

Aber hier wie überall haben die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt, denn von der Idee bis zu ihrer Verwirklichung läuft ein weiter, dornenvoller Weg.

Gelingt es ihm einmal um den Preis der Freizeit und jeglicher Annehmlichkeit nach wochenlangem Bemühen zweihundert Schilling einzunehmen, so zeigt seine Erfolgsrechnung am Ende etwa vierzig Schilling Reinverdienst. Den Unterschied von hundertsechzig Schilling haben schon längst die Fernsprechkosten, Telefonungen und die Straßenbahn- und Autobusschaffner kassiert.

Als ich ihn neulich traf, war er besonders wütend.

„Die Bande hat mich tüchtig hingeworfen“, berichtete er grimmig. „Ich witterte einen ausgezeichneten Nebenverdienst, heimste aber nichts als Spesen und Verdruß ein.“

„Erzähle also“, ermunterte ich ihn, denn er hätte mir seine Geschichte auch ohne diese Ermutigung gewiß nicht vorenthalten.

Mein Freund ließ sich nicht zweimal bitten.

Sein Abenteuer begann damit, daß er am Sonntag die Kleinen Anzeigen nach passenden Nebenverdienstmöglichkeiten durchstöberte. Das bildet stets sein Sonntagsvergnügen. In der Tat weisen die Kleinen Anzeigen meist eine Spur, die zu einem gangbaren Weg führen könnte.

Auch diesmal fand er eine Spur. Aus der Spalte, in der sich die allgemeine Kauflust des Publikums kundtut, erfuhr er, daß jemand einen jungen Hund zu kaufen sucht.

Da schlug sich mein Freund auf die Stirne. Ein Verwandter wollte ihm schon seit langem einen jungen Pudelpudel anhängen. Geschenkwiese. Bis dahin hat sich mein Freund von der Annahme des Geschenkes gedrückt.

Nun aber warf er die Zeitung weg, zog seinen Rock an und stürzte auf die Straße, um nur rasch zu seinem Verwandten zu kommen.

Der Verwandte war nicht zu Hause. Er hat den Sonntag zu einem Ausflug benützt. Mein Freund hinterließ ihm einen Brief, daß er sich den Hundefall überlegt habe und den Pudelpudel nächsten Morgen holen würde.

Diese Sache aber ließ ihm keine Ruhe. Die Kleinen Anzeigen lesen schließlich viele und gewiß sind die Rassehunde schon zu Hunderten zur angegebenen Adresse unterwegs. Nächsten Morgen hat sicher schon ein anderer Hund den Vogel abgeschossen. Der Teufel soll diesen Verwandten holen, den so zur Unzeit die Ausflugslust gepackt hat.

Am Abend hielt er es nicht mehr länger aus. Er begab sich zu der in der Anzeige angegebenen Adresse. Weit hinaus in die Vorstadt in ein großes Mietshaus in der Meistergasse. Er

läutete den Hausbesorger heraus und erkannte in ihm zu seiner freudigen Überraschung den ehemaligen Allgewaltigen seines früheren Wohnhauses, mit dem er sich immer ausgezeichnet verstanden hatte.

„Sind Sie es, Herr Pospischill?“  
„Ja, ich bin es, Herr Doktor. Welche Angelegenheit führt Sie in diese verwunschene Gegend?“

„Ich möchte nur wissen, lieber Herr Pospischill, ob die Partei im fünften Stock schon einen Hund gekauft hat.“

„Nein, noch nicht.“  
„Aber ich stelle mir vor, daß es schon eine richtige Hundeeinvasion gegeben hat.“

„Das gewiß, den ganzen Tag habe ich unzählige Hunde mit dem Lift hinaufgefahren.“

„Schön, vielen Dank. Das ist alles, was ich wissen wollte.“

Der Hausbesorger machte eine verdrossene Miene. Offensichtlich ärgerte ihn die Unordnung in Gefolgschaft der Anzeige. Aber die Miene meines Freundes erhellte sich. Er nahm schnell Abschied und ging hoffnungsfroh nach Hause.

Am nächsten Morgen stand er um fünf Uhr auf. Um halb sieben Uhr war er bereits bei seinem Verwandten. Bis zu Beginn seines Dienstes um neun wollte er die Hundeangelegenheit erledigt haben.

Den Verwandten, der ob der mächtigen Übereile wegen des einmal bereits abgelehnten Pudels bass erstaunt war, mußte er aus den Federn holen. Aber mein Freund bekam den jungen Pudelpudel. Er warf sich sofort in einen Mietwagen, denn der Autobus und die Straßenbahn befördern keine Hunde. Mit der Taxe fuhr er in die Meisterstraße. Um viertel acht kam er dort an und läutete dem Hausbesorger.

„Na, mein Alter, fahren Sie mich nur hinauf in den fünften Stock, vielleicht habe ich mit diesem Hund Glück. Wenn ja, soll es auch ihr Schaden nicht sein.“

Der Hausbesorger wurde ebenso verdrossen wie am vergangenen Abend. Er stand still und überlegte. Schließlich sagte er:

„Herr Doktor, Sie waren immer gut zu mir. Sie will ich nicht betrügen. Fahren Sie nicht in den fünften Stock.“

„Warum soll ich nicht hinauf?“  
„Weil dort niemand einen Hund kauft.“

„Aber Sie sagten mir doch gestern Abend, daß auf die Anzeige hin noch kein Hund gekauft wurde.“

„Das stimmt ja auch. Und es wird auch keiner gekauft werden. Dort wohnt ein armer abgebauter Beamter. Dieser kauft sicher keinen Hund. Wer kaum etwas zum Beißen hat, der kauft keinen Rassehund.“

„Warum gibt er dann eine Anzeige auf?“

Der Hausbesorger neigt sich näher und flüstert ihm ins Ohr:

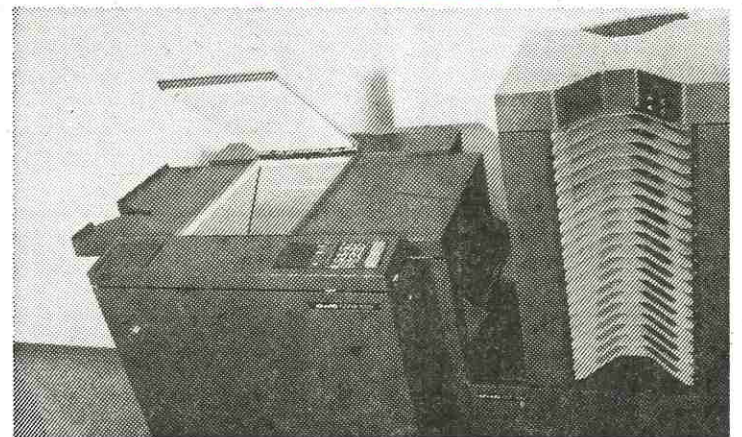
„Ihnen sage ich es, Herr Doktor. Wir teilen das Geld für den Lift untereinander. Gestern kamen dreiundsiebzig und wollten Hunde verkaufen. Soviel sind mit dem Lift gefahren. Dafür haben sie sechsdreißig-einhalb Schilling bezahlt. Bis jetzt haben ich und der Mieter je achtzehn Schilling und fünfundsiebzig Groschen verdient. Aber ihre fünfzig Groschen möchte ich nicht haben. Bitte fahren Sie nicht hinauf.“

Zwischenzeitlich sind schon drei Hundebesitzer angekommen, die auf den Lift warteten. Alle drei hatten einen Hund bei sich.

Der Hausbesorger ging zum Lift. Dann flüsterte er zurück:

„Heute wird es wieder einen kleinen Verdienst geben.“

## Systemkopierer mit Sorter von Olivetti



Das neue Kopiersystem COPIA 2000 von Olivetti erfüllt alle Anforderungen, die von den betrieblichen Gegebenheiten gestellt werden.

Bereits bei einem Kopiervolumen von 6000 Kopien pro Monat wirtschaftlich einzusetzen, bietet es Verkleinerung, automatische doppel-seitige Kopie. Format-Wahlmöglichkeit und Sorter – dies alles bei sehr geringem Platzbedarf.

Die COPIA 2000 eignet sich auch in Großbetrieben ebenso als zentrale Kopierstelle wie als dezentrale Kopiereinheit.

Durch die Kombination von Verkleinerung und automatischer, doppelseitiger Kopie in der COPIA 2000 wird die Wirtschaftlichkeit der Aufstellung von zwei Geräten, von denen jedes eine der gestellten Aufgaben zu erfüllen vermag, in Frage gestellt.

Mit der Multi-Basket-Einrichtung des Sorters wird das oft umständliche und selten fehlerfreie Zusammentragen von Kopien überflüssig. Diese Einrichtung ermöglicht es, daß von verschiedenen Originalen unterschiedliche Mengen von Kopien erstellt werden können, die dann bereits nach Originalen sortiert dem Sorter zu entnehmen sind. Selbstverständlich wird im normalen Sorterbetrieb auch beim doppel-seitigen Kopieren – Broschüren und Verträge – seitenrichtig abgelegt.

Für einen neuen Frühling in Österreich.

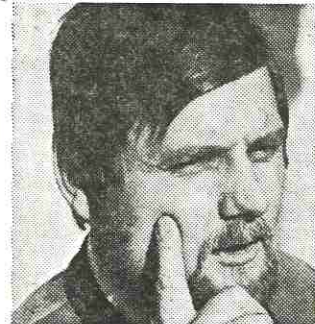
Bezahlte Anzeige.

## Günter Galli: ... schon zu lange am Ruder.

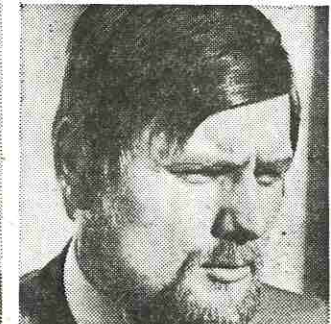
Betriebsleiter, Deutschlandsberg, Stmk.



... die sind einfach schon zu lang am Ruder – und zuviel Macht tut nicht gut...



... es ist schon richtig, jetzt muß man wechseln!



Die Volkspartei ist noch unverbraucht und besser wirtschaften kann sie sowieso...





- 9.00 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Buch – Partner des Kindes  
Illustration im Kinderbuch
- 10.00 Rohstoffe und Weltwirtschaft  
Blei
- 10.30–12.10 Diamanten zum Frühstück  
Komödie um einen im Exil lebenden russischen Großfürsten
- 17.00 Prinzessin Melanie
- 17.25 Der knallrote Autobus  
„Geschichten von der Straße“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tony Randall in:  
Franklin in Liebe entbrannt  
Der seit zwei Jahren verwitwete Richter Franklin hat vor einiger Zeit, anlässlich der Berufung gegen eines seiner Urteile, Richter Hooper kennengelernt.
- 18.30 Wir
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreichbild
- 19.25 Belangsendung der SPÖ
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Aufzeichnung einer Eurovision aus dem „Grand Théâtre“, Genf  
Die Zauberflöte  
Oper in zwei Aufzügen  
Es gibt wohl nur wenige Opernstoffe, die auf derart viele Quellen zurückzuführen sind wie die Zauberflöte.  
Unsicher ist, welche der Legenden, Erzählungen Schikaneder wirklich gekannt hat.
- 23.00 Nachrichten und Sport
- 23.05 Sendeschluß

- 18.00 Les gammas! Les gammas!
- 18.30 Theologie im Gespräch – Wege zur Schrift  
Lesen und leben: Umgang mit der Bibel  
Einführung in die Bibel, präsentiert von Dr. Peter Pawlowsky  
In der Schlußsendung der vierteligen Bibelserie geht es um den praktischen Umgang mit dem Buch der Bücher.
- 19.30 Die Grashüpfer  
27. August 1908. Der große Tag der Demonstration von Wilbur Wright ist gekommen. Tausende von Menschen haben sich auf dem Gelände von Auvours eingefunden, unter ihnen auch die französischen Flieger, zögernd erst, neidisch, spöttelnd.
- 19.55 Belangsendung der SPÖ
- 20.00 Jahrmarkt  
„Weiber – s'ischt Zeit!“
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Zeit im Bild 2 – Special open end

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 16.15 Mode, Mädchen, Manager – 17.00 Hans und Lene – 17.15 Yxlon-Show – 20.15 Die Quelle – 21.45 Titel, Thesen, Temperamente – 23.00 ARD-Sport extra.
- ZDF: Trickbonbons – 16.30 Pustelblume – 17.10 Die Follyfoot-Farm – 18.20 Früh übt sich... – 19.30 Erwachendes Land – 20.15 Bilanz – 21.20 Van der Valk – 22.05 Das geht Sie an – 22.10 Alltag am Rande des Chaos – 22.55 Trotzki in Coyoacan – 0.40 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

- BF: 8.50 Die Eiche – 11.35 Der Bauplan des Satzes – 16.30 Streiflichter – 17.00 Bellamys buntes Europa – 17.30 Gymnastik für die Frau – 17.45 Telekolleg – 18.15 Pauk mit Englisch – 18.30 News of the Week – 18.45 Bayern heute – 19.00 Wie Sand am Meer – 20.00 Unser Land – 20.35 Die Sprechstunde – 21.20 Geschichte einer Nonne – 23.45 Nachrichten.

**Schweizer Fernsehen**

- SRG: 17.10 Wie andere auch – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag iech vergange – 19.05 Hotel zur Schönen Marianne – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Telearena – 22.55 Tagesschau – 23.10 Fußball-Meisterschaftsspiel der Nationalliga – 24.00 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
  - 6.09 Belangsendung der ÖVP
  - 6.12 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Das Morgenjournal
  - 7.30 Frühmusik
  - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.06 Die Grundlage der österreichischen Demokratie
  - 10.05 Komponieren als Beruf
  - 10.20 La Famille Lebrun
  - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
  - 13.00 Concerto grosso
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen... „Die Abenteuer des Augie March.“
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
  - 16.05 SZ-Extra Nr. 12
  - 16.30 „Dobrudscha, Dobrudscha...“ Erzählung von Karl Hochmuth
  - 16.45 Die Internationale Radiouniversität
  - 17.10 Klassik für Kenner
  - 18.00 „help“ – extra
  - 19.05 Orchesterkonzert
  - 21.00 Meister des Erzählens.  
Hans Christian Andersen: „Der Schatten.“
  - 21.30 „Auch Götter sind sterblich“
  - 22.10 Salzburger Nachtstudio
  - 23.00 Nachrichten, Wetter
  - 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 6.45 Lokalprogramme
  - 8.05 Magazin Für die Frau.
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 16.00 „Wendelin Gröbel.“ Kindersendung aus den Landesstudio Niederösterreich
  - 16.30 Ihr Problem – unser Problem
  - 17.10 Im Wiener Konzertcafé
  - 17.52 Belangsendung der ÖVP
  - 17.56 Belangsendung des ÖGB

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Innsbrucker Volksmusikanten
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.00 Nachtjournal
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Das Veltlin zu Sonderpreisen**

Bis Ende April kann man im oberitalienischen Veltlin zu Sonderpreisen skilaufen. Das schneereiche Skigebiet in den lombardischen Alpen, das sich als Austragungsort für die Weltmeisterschaft 1982 beworben hat, offeriert vielerlei Aufenthaltspauschalen für Brettlfans und Nichtskiläufer.

Besonders attraktiv ist der Skipaß für das Oberveltlin, der für sämtliche Aufstiegsanlagen von Bormio, Livigno, Santa Caterina Valfurva und am Stilfser Joch gilt.

Für 7 Tage kostet das Abonnement zwischen 40.000 und 45.000 Lire – öS 665 bis 750.

Wer häufig Gelegenheit zum Skilaufen im Veltlin hat, kann auch ein günstiges Winterabonnement für 175.000 Lire – öS 2915 – erwerben. Kinder zahlen um 35 Prozent weniger.

Bormio und Livigno, die schon längst auch von ausländischen Winterurlaubern entdeckt worden sind, bestärken ihren Ruf als ideale Skizentren mit vielseitigen Zerstreuungsmöglichkeiten.

Livigno insbesondere lockt mit zollfreiem Einkauf – Schnaps, Tabak und Parfüm sind hier wesentlich billiger als anderswo und für Ausländer durch den günstigen Wechselkurs noch attraktiver. Über 120 km Pisten und neuerdings eine Langlaufloipe – 30 Kilometer – stehen zur Auswahl.

Günstig ist auch die Preissituation in Bormio, das weit über 2000 Hotelbetten zu bieten hat. Nach dem Skilaufen kann man sich hier im großen Hallenbad mit wohltuendem Thermalwasser entspannen.

Das lombardische Veltlin hat sich jetzt auch auf den Boom des Langlaufs eingestellt.

In den letzten Jahren wurden in diesem schneereichen Gebiet insge-

samt 120 km Loipen trassiert. Ein Loipenverzeichnis und Weiße-Wochen-Prospekte können kostenlos angefordert werden über:

Ente Provinciale per il Turismo, Corso Garibaldi 28, I-23100 Sondrio, Tel. 0342-24463.

**MIT DEM HUBSCHRAUBER IN SCHNEEABENTEUER**

Für den Spätwinter hält der lombardische Skiort Ponte di Legno, in Oberitalien, eine aufregende Neuheit parat.

Ein eigener Hubschrauberdienst wird zwischen dem 28. April und der 29. Mai an jedem Wochenende erfahrene Skiläufer auf den Presena-Gletscher (3200 m) befördern.

Von hier führt eine 15 km lange Tiefschneeabfahrt mit 1800 m Höhenunterschied talwärts, die unter Kennern als eine der schönsten Europas gilt.

Nähere Auskunft und Buchung über:

Agenzia Lisfer  
Corso Trieste 1, I-25056 Ponte di Legno,  
Tel. 0364-91248.

**LOMBARDEI ERHÄLT LAWINENKATASTER**

Nach der Skiregion Aosta-Tal hat jetzt auch die oberitalienische Lombardei eine eigene „Lawinenkarte“ erhalten.

In dreijähriger Arbeit untersucht ein Team von Bergfachleuten die Archive von Forstämtern, Gemeinden und Pfarreien.

So wurden rund 1300 Lawinen, die sich in einem Zeitraum von 25 Jahren ereigneten, statistisch erfaßt und auf die Ursachen hin analysiert.

**IMEA Transistor Zünd-Compact-Elektronik mit Spezialzündspule**



- OPTIMALE LEISTUNG auch unter ungünstigen Bedingungen
- HOHE ZÜNDSPANNUNG über den gesamten Drehzahlbereich
- LEICHTER KALTSTART durch Zündspannungsanhebung
- ELASTISCHER RUNDLAUF in allen Drehzahlbereichen
- KEIN ABBRAND der Zündkontakte, präziser Zündzeitpunkt
- SENKUNG des BENZINVERBRAUCHES durch optimale Kraftstoffausnutzung
- LANGE FUNKENBRENNDAUER
- TEMPERATURBEREICH –40° bis +100° C
- EINFACHER EINBAU, da Compacteinheit

Für alle Kraftfahrzeuge, mit 4-, 6- und 8-Zylinder-Motoren, 12 Volt – Masse.

**BESTELLCOUPON** Ich bestelle zur baldigen Lieferung per Postnachnahme 1 Stk. IMEA Transistor-Zünd-Compactelektronik, frei Haus, zum Preis von nur öS 1.590,- inkl. 18% MwSt.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

**IMEA (AUSTRIA) Handelsgesellschaft m. b. H.**  
1060 Wien, Bürgerspitalg. 13  
Tel. (0222) 57 34 09

NUR öS 1.590,-



# SUPERSTAR



neu: kadett superstar ·  
sondermodell mit vielen,  
vielen extras · begrenzte  
stückzahl · jetzt  
beim opel-händler

Sie sparen  
**S 4.670,-**

## Neuer Siemens Mikrowellenherd

Nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen soll die neue Generation der Mikrowellenherde den altbewährten Elektroherd der Küche. Besonders eignet er sich für Berufstätige, die wenig Zeit für große Vorbereitungen haben oder für Haushalte, wo oft Einzelportionen zubereitet werden müssen.

Der neue Siemens „Meister-oc...lectronic“ HF 0640 bringt bisher noch nicht bekannte Gebrauchsvorteile, die seine Einsatzmöglichkeiten entscheidend erweitern.

Das Gerät hat drei Einstellstufen, welche vier Betriebsarten ermöglichen:

Stufe 1: Garen und Erhitzen mit jeweils 600 Watt Leistung,  
Stufe 2: Auftauen mit Auftauautomatik mit 240 Watt Leistung, und  
Stufe 3: Kochen mit Ankoch-, Fortkochautomatik mit 180 Watt Leistung.

Zwei Zeitschalter garantieren den richtigen Ablauf der Kochvorgänge. Die Zeitzuhr, kombiniert mit der überchtlichen Rezeptwalze, ist bis 30 Minuten einstellbar, die Fortkochzeituhr hat eine Vorwählzeit bis 120 Minuten.

Auf der Rezeptwalze sind 30 Speisen mit Mengenangaben für die exakte Zeiteinstellung abzulesen. Die Kontrolllampen zeigen an, ob die Gar-

oder Wärmeeinteilung, die Ankoch-Fortkochkombination oder die Auftauautomatik gewählt wurde.

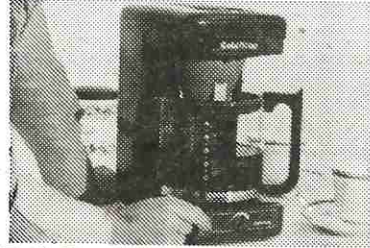
Das Gerät schaltet automatisch ab – dabei ertönt ein Klingelzeichen.

Die Fortkochautomatik – 180 Watt – gewährleistet, das erstmalig auch größere Stücke oder Portionen, die längere Garzeiten erfordern – wie Suppen, Eintöpfe und Braten – im Mikrowellenherd in Kombinations-schaltung „Ankochen – Fortkochen“ automatisch zubereitet werden können.

Werden Kurzzeituhr und Fortkochzeituhr eingeschaltet, so schaltet die Automatik von der Garstufe mit 600 Watt auf die Fortkochstufe mit 180 Watt um.

Alle Speisen werden im Mikrowellenherd im Serviergeschirr zubereitet. Der Rotorteller, auf dem das Gargut steht, garantiert durch ständiges Drehen gleichmäßiges Erwärmen, Garen und Auftauen. Der Antrieb des Rotortellers erfolgt dabei über außenliegende Magnete, so daß der Gar-raumboden völlig geschlossen und damit pflegeleicht bleibt.

Der Siemens-Mikrowellenherd läßt sich aufgrund seiner besonders kompakten Bauweise gut auf die Arbeitsflächen in der Küche aufstellen, aber auch mit Hilfe eines Einbaurahmens wie ein Einbaubackofen in Hoch-schränken einbauen.



Entkalkungsanzeige, Goldfilter und thermisch geregelte Warmhalteplatte – zum „brühheiß Warmhalten“ oder „Nachheizen“ – erweisen sich als besonders praktisch bei diesem Kaffee- und Teeautomaten. Muß das Gerät entkalkt werden, gibt es „Entkalkungsalarm“: ein Lämpchen leuchtet auf dem Bedienungsfeld vorne rechts auf. SIEMENS-PRESSEBILD

## Siemens-Kaffee-Tee-Automat

Die Serie TC 6 der Kaffee- und Teeautomaten von Siemens wurde zur Erhöhung des Gebrauchswertes unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Haustechnik um den TC 6636 ergänzt.

Mit dem neuen Automaten, dessen Wassertank durchsichtig ist, können bis zu 12 Tassen zubereitet werden.

Die wesentlichste Neuerung ist dabei der goldveredelte Dauerfilter. Durch seine absolute Geschmacksneutralität garantiert dieser neue Filter ungetrübten Kaffeegenuß und ist außerdem leicht zu reinigen; man braucht keine Papierfilter mehr.

Weiters tauchte bei allen bisherigen Kaffeeautomaten immer die Frage des richtigen Entkalkungszeitpunktes auf. Dieser Zeitpunkt wird nun durch eine Blinklampe während

## YTONG erweitert Vertriebspalette

Hochwertige Isolier- und Verglasungsmaterialien aus Kunststoff wurden neu in das Vertriebsprogramm der YTONG Ges.m.b.H. übernommen.

Diese Gitterstegplatten, unter dem Namen CARTO-ISO-600 für Kellerisolierungen und THERMOCLEAR für Verglasungs- und Bedachungsplatten werden von einem namhaften österreichischen Kunststoffhersteller produziert.

Der Inlandsvertrieb für den Baubereich erfolgt ausschließlich über die YTONG Ges.m.b.H., der Export – ein Großteil der Erzeugung geht in den Export – wird durch den Produzenten Cartoplast K. Hirsch selbst vorgenommen.

Weitere Informationen über die Produkteigenschaften und Anwendungsbereiche durch:

YTONG Ges.m.b.H.,  
3382 Loosdorf.  
Tel. (0 27 54) 333.

des Brühvorganges angezeigt und die Hausfrau kann nie mehr auf die so wichtige Entkalkung der Maschine vergessen.

Die bisherigen Produktvorteile sind selbstverständlich erhalten geblieben. So ermöglicht der patentierte Kippfilter auch eine vorzeitige Getränkeentnahme ohne Nachtropfen. Mit dem Variothermostat ist die Temperatur der Warmhalteplatte stufenlos einstellbar.

Die Kabelaufwicklung an der Geräterückseite vermeidet den „Kabelsalat“ auf der Arbeitsfläche der Hausfrau.



den Küchenherd ersetzen soll der Mikrowellenherd nicht, er kann den Herd jedoch ergänzen.

Mit den neuesten Geräten kann man nicht nur in Kurzzeit wärmen, garen, auftauen, sondern durch Fortkochautomatik erstmalig auch größere Stücke und Portionen mit längeren Garzeiten zubereiten. SIEMENS-PRESSEBILD

## EINE VOLLKOMMEN NEUARTIGE GEBIETSVERTRETUNG IM ANGESTELLTENVERHÄLTNIS

Ohne Risiko. Ohne eigenes Kapital. Und doch selbständig. Eine Gebietsrepräsentanz mit eingeführten Produkten in und um Ihren Wohnort. Also ohne große Spesen. Im Angestelltenverhältnis mit allen Vorzügen.

Als Branchenfremder (auch ohne Außendienst Erfahrung) werden Sie von uns eingeschult und betreut. 400 Kollegen in ganz Österreich sind unsere beste Referenz. Und Ihre Sicherheit, einen krisenfesten Beruf gewählt zu haben, in dem Sie gut verdienen können.

Wenn Sie ein eigenes Auto haben und den Willen, sich voll einzusetzen, dann sind Sie bei uns richtig. Bei einer Mannschaft, mit der Arbeiten noch Freude macht. Und auch das Geld verdienen. Schicken Sie uns den Kupon. Wir möchten uns mit Ihnen gerne persönlich unterhalten!

VORWERK (Austria) Ges. m. b. H.  
1010 Wien, Bellariastraße 6

Name

Adresse (PLZ)

Tel.

PROGRAMM S





- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les gammas! Les gammas!
- 10.00 Das Konzil zu Konstanz
- 10.30-11.55 Sommerliebe (s/w)  
Amüsante Liebesromanze
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tierlexikon  
„Der indische Elefant“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker  
Fischpaprikasch mit Grießnockerln
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Moderevue
- 19.00 Österreichbild
- 19.25 Belangsendung der ÖVP
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Der Teufel als Diener  
Die Laiengruppe „Mysterienspieler von Schloß Bruck“ in Lienz hat sich vor 15 Jahren zusammengefunden, um das Stück „Dimas“ zum erstenmal aufzuführen.  
„Der Teufel als Diener“ steht in der Literatur einzigartig da. Es gibt praktisch kein anderes Drama dieser Art.
- 21.05 Geschichten aus Österreich  
Praxis oder Fragen Sie Ihre Kinder  
Percinelli ist ein guter Lehrer, aber mit seinen Unterrichtsmethoden und Ansichten ist er bei einigen Kollegen weniger beliebt als bei den Schülern.
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.05 Sendeschluß

## FS 2

- 18.00 Russisch  
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Eintritt frei
- 19.30 Menschen, Märkte, Musikanten  
Karibische Märkte
- 19.55 Belangsendung der ÖVP
- 20.00 Schlafzimmerstreit (s/w)  
Die Krise einer modernen Ehe  
Eine junge Engländerin heiratet in dritter Ehe einen Filmautor.  
Die beiden könnten recht glücklich miteinander sein, wäre die attraktive Frau nicht eifersüchtig auf den beruflichen Erfolg ihres Mannes.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Club 2  
Open end

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

**ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Sie - er - Es - 17.00 Zwischen Himmel und Erde - 17.25 Fauna Iberica - 20.15 Im Brennpunkt - 21.00 Patenkinder - 21.45 Verkaufskanonen - 22.30 Tagesthemmen - 23.00 Schneeglöckchen blühen im September - 0.45 Tagesschau**

**ZDF: Studienprogramm Chemie - 17.10 Sindbad - 18.20 Spannagl & Sohn - 19.30 Der große Preis - 20.50 Die große Hilfe - 21.20 Kennzeichen D - 22.05 Der Architekt der Sonnenstadt - 23.20 Heute.**

## Bayerisches Fernsehen

**BF: 8.20 Off we go - 8.50 Songs Alive! - 9.15 News of the Week - 11.35 Aktuell - 16.30 Der Bauplan des Satzes - 17.00 Bonjour la France - 17.15 Actualités - 17.30 Der sechste Tag - 17.45 Telekolleg - 18.15 Praktische Betriebswirtschaft - 18.45 Bayern heute - 19.00 Nicolas Nickleby - 19.55 Die Kriminalpolizei rät - 20.00 Bayernreport - 20.35 Die Welt hat sich zerfahren - 21.20 Was tun, wenn sie streiten? - 22.05 Informanten sterben leicht - 22.55 Actualités.**

## Schweizer Fernsehen

**SRG: 16.00 Seniorama - 16.45 Fernsehgarten - 17.00 Das Spielhaus - 18.00 Spur und Spurt - 18.15 Wissen ohne Wissen - 18.45 De Tag isch vergange - 18.50 Tagesschau - 19.05 Höhlen - Welt ohne Sonne - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Musik & Gäste - 21.10 Rundschau - 22.05 Lulu - 00.40 Sendeschluß.**

## Österreichischer Hörfunk

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern</li> <li>6.09 Belangsendung der SPÖ</li> <li>6.12 Frühmusik</li> <li>6.55 Morgenbetrachtung</li> <li>7.00 Das Morgenjournal</li> <li>7.30 Frühmusik</li> <li>8.15 Konzert am Morgen</li> <li>9.06 Kleine Meisterwerke</li> <li>9.15 Struktur der Materie</li> <li>9.30 Kammermusik</li> <li>10.05 Heimat bist du großer Söhne</li> <li>10.20 Sherlock Holmes</li> <li>10.36 Sozialkritisches Theater in Europa</li> <li>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten</li> <li>13.00 Opernkonzert</li> <li>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow</li> <li>14.30 Von Tag zu Tag</li> <li>15.05 Für Freunde alter Musik</li> <li>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts</li> <li>16.05 Mehr lernen - mehr wissen</li> <li>16.30 Lyrik von Michael Guttenbrunner</li> <li>16.45 Die Internationale Radiouniversität</li> <li>17.10 „Zwischen piano und forte“</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>17.30 Klassik für Kenner</li> <li>18.00 Die Familienredaktion</li> <li>18.15 Kulturquerschnitte</li> <li>19.05 Orchesterkonzert mit dänischen Komponisten</li> <li>20.00 ORF-Studienprogramm. „Englisch für den Fremdenverkehr“</li> <li>20.30 Forschung in Österreich</li> <li>21.00 „Rosen und Dornen.“ Chansons</li> <li>21.15 Im Brennpunkt</li> <li>22.10 Studio neuer Musik</li> <li>23.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>23.10 Sendeschluß</li> </ul> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.05 Für Frühaufsteher</li> <li>5.30 Morgenbetrachtung</li> <li>5.35 Was ist los in Österreich?</li> <li>6.45 Lokalprogramme</li> <li>8.05 Magazin für die Frau</li> <li>9.30 „Wann viere singan und ana spielt“</li> <li>10.00 Vergnügt mit Musik</li> <li>11.05 Lokalprogramme</li> <li>16.00 Kinder machen Programm für Kinder</li> <li>16.30 Ihr Problem - unser Problem</li> <li>17.10 Operettenmelodien</li> <li>17.52 Belangsendung der SPÖ</li> <li>17.56 Belangsendung der Arbeitsgemeinschaft der</li> </ul> |
|--|---|

## Humor

Heiratsanzeige in einer mexikanischen Zeitung: „Lehrerin, 37 Jahre, sucht sich zu verehelichen. Ehemaliger Schüler wird bevorzugt, da ich dann bestimmt weiß, daß er durch mich schon gut erzogen worden ist.“

Aus dem Tagebuch eines Globetrotters:  
22. November: Heute an der Baffin-Bay einen Eisbären geschossen.

24. Dezember: Heute bei Weihnachtsfeier auf Tahiti mit toller Hula-Mädchen getanzt.

22. Jänner: Arzt sagt mir heute, ich hätte mit dem Eisbären tanzen und das Hula-Mädchen erschießen sollen.

„Kennen Sie den neuesten Ostfriesenwitz?“  
„Erlauben Sie, ich bin Ostfrieser!“  
„Gut, dann erzähle ich ihn ganz langsam...“

Der Maler nachdenklich zu seinem Modell:  
„Ich überlege mir gerade, ob ich Sie nicht lieber nackt malen sollte...“  
„Um Himmels willen“, entsetzt sich das Mädchen, „bleiben Sie bitte angezogen!“

Der Ehemann kommt nach Hause setzt sich an den Mittagstisch und will sich gerade mit Genuß bedienen als er feststellen muß, daß nur Kartoffeln auf dem Tisch stehen. „Was soll das? Gibt es heute nur Erdäpfel zum Mittagessen?“  
„Ja, Liebling“, sagt die holde Gattin mit süßsaurer Miene. „Als die Schnitzel plötzlich Feuer fingern mußte ich die Suppe zum Löschern nehmen.“

Die **MODE** revue zeigt heute

**FS 1854**

die neueste Kinderschuhmode

## Welt des Buches

Kalervo Siikol:

### „Finnland“

Erschienen im Reich-Verlag, Luzern

Ausgestattet in der bewährten terra magica-Qualität zeigt dieser Farb-Bildband die großartige nordische Seen- und Waldlandschaft und führt anschaulich in das Leben und die Arbeit des finnischen Volkes ein.  
Er zeigt die Besonderheiten Finnlands und der Finnen, die ihr Land in nur drei Jahrzehnten vom Bauerntaun in einen modernen Industriestaat verwandelt.

Der terra magica-Bildband „Finnland“ weckt den Wunsch, dieses Land mit eigenen Augen zu entdecken oder wiederzusehen.

Ein ideales Geschenk für alle Freunde Finnlands.

Mary Stolz:

### „Abschied ohne Adieu“

Erschienen im Breitschopf-Verlag, Wien

Dorothee Jenks stößt die Familie dauernd vor den Kopf. Nach der Schule möchte sie der verhassten Kleinstadt entrinnen. Sie kann sich aber weder zu einem Beruf noch zu einer Ausbildung entschließen.

Als ihr eine Arbeitsmöglichkeit bei einer reichen Familie angeboten wird, ist sie glücklich über die Chance, aus der tristen Kleinstadt in die Luxusvilla am Meer zu übersiedeln.

Dort begegnet ihr Simon, der schon manches Bittere in seinem Leben erfahren hat. Er ist der Mensch, mit dem sie reden kann, der ihr einen Weg in die Zukunft zeigt.

Aber diesen Weg muß sie allein gehen.

Uta Mix:

### Schönheitspflege für jeden Tag

Farbig illustriert. 160 Seiten. Humboldt-Taschenbuchverlag München.

In den täglichen Fragen der Schönheitspflege will dieses Buch praktisch beraten. Hier wird das individuelle Haut- und Haarproblem gelöst. Man erfährt, wie die natürlichen Schönheitsmittel, Bewegung, gesunde Ernährung, Wasser, Sonne und Schlaf in den Dienst eines guten Aussehens gestellt werden können, wie sich die Erkenntnisse der modernen Kosmetik nutzen lassen, mit welchem Duft man sich umgeben sollte und wie man sich „seinem“ Typ entsprechend schminken soll.



**FR**

6. 4.

**FS 1**

- 00 Am, dam, des
- 30 Russisch  
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 00 Werner Berg
- 30 Seniorenclub
- 00-12.30 Feuervögel startbereit
- 00 Am, dam, des
- 25 Dominik Dachs und die Katzenpiraten  
Marionettenfilm
- 55 Betthupferl
- 00 Die Geschichte der Schiffahrt  
Freundschaft mit dem Wind
- 25 ORF heute
- 30 Wir
- 00 Österreichbild
- 25 Belangsendung der SPÖ
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 15 Aktenzeichen XY - ungelöst  
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
- 25 Unterwegs
- 10 Sport
- 20 Der Prügelknabe (s/w)
- 50 Nachrichten
- 55 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

- RG: 9.10 und 9.50 ... denn Zürich, das gibt es
- 30 und 11.10 Der einfache Stromkreis - 17.10
- andere auch - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag
- 1 vergange - 19.05 Im Wilden Westen - 20.00
- esschau - 20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst
- 15 Unter uns gesagt - 22.30 Loriot -
- 15 Anzeichen: XY... ungelöst - 23.30 Sendeschluß.

**FS 2**

- 18.00 Das Wort zum Shabbath
- 18.05 Orientierung  
Jesus, von einem Juden gesehen
- 18.30 Die stärkste Macht des Komödianten ist die Wahrheit  
Das Max-Reinhardt-Seminar
- 19.30 Menschen, Märkte, Musikanten  
El Rastro in Madrid  
Jede Großstadt hat heute ihren Trödelmarkt, aber „El Rastro“, der Flohmarkt von Madrid, ist doch etwas Besonderes.
- 19.55 Belangsendung der SPÖ
- 20.00 Spotlight da capo  
Kenny
- 20.15 Wissen aktuell  
Ein populärwissenschaftliches Magazin
- 21.25 Die Chronik der Adams
- 22.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 23.00 Die internationale Show am Freitag:  
Bayanihan  
Eine Show mit dem philippinischen Nationalballett
- 23.55 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 16.20 Kraftproben: Ulrich Jochimsen - 17.05 Alles klar?! - 20.15 Sarah T., eine jugendliche Alkoholikerin - 21.50 Plusminus - 22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn - 23.00 Die Sportschau - 23.25 Der Chef: Raub auf der Rennbahn - 0.10 Tagesschau.
- ZDF: 11.00-11.30 Pustebiume - 16.15 Kinder im Verkehr - 16.55 Pfiff - 18.20 Väter der Klamotte - 18.40 Männer ohne Nerven - 20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst - 21.15 Die Pyramide - 22.20 Aspekte - 23.05 Aktenzeichen: XY... ungelöst - 23.15 SWD - der Bund der großen Tat - 0.40 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

- BF: 8.50 Streiflichter - 9.15 Actualités - 11.35 Die Eiche - 16.15 Erkundung einer Fachmesse - 16.45 Praktische Betriebswirtschaft - 17.15 Fernsehen statt Hören - 17.45 Telekolleg - 18.15 „Geh aus, mein Herz...“ - 18.45 Bayern heute - 19.00 Orden für die Wunderkinder - 20.20 BR aktuell - 20.35 Im Gespräch - 21.45 Telespiele - 22.30 In der Hitze der Nacht.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 05 Belangsendung des ÖGB
- 09 Belangsendung der ÖVP
- 12 Frühmusik
- 15 Morgenbetrachtung
- 10 Frühmusik
- 15 Konzert am Morgen
- 16 Die Frühgeschichte der Oper
- 10 Lieder von Gaetano Donizetti, Pietro Mascagni und Ottorino Respighi
- 05 Der Malkäfer
- 10 La vita di tutti i giorni
- 15 Große Liebesgeschichten der Weltliteratur
- 15 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 10 Studiokonzert
- 15 Roman in Fortsetzungen.
- 15 Die Abenteuer des Augie March.
- 10 Von Tag zu Tag
- 15 Für Freunde alter Musik
- 10 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 15 Mehr lernen - mehr wissen
- 10 „Chyde Bickie und Dora.“  
Erzählung von Erskine Caldwell
- 15 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Klassik für den Kenner
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Klaviermusik
- 19.30 Europa singt
- 20.00 „Giacomo.“ James Joyce
- 21.00 Orchesterkonzert
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Seid mucksmäuschenstill
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise

- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 19.50 Das Ensemble Brüggemann
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Das blau-gelbe Notenbüchli
- 21.00 Das Ende einer Minderheit
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.00 Nachtjournal
- 22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

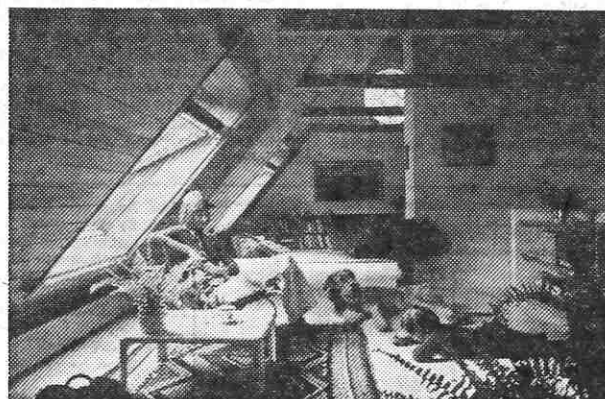
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.10 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Rock'n' Radio
- 16.30 „PS - Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prärie
- 21.30 Musik aus Studio 2
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Die Krise einer modernen Ehe schildert der Spielfilm „Schlafzimmerstreit“ mit Peter Finch, Janine Gray und James Mason. Der Film erzählt die Geschichte einer jungen Engländerin, die in dritter Ehe einen Filmautor heiratet und auf die Erfolge ihres Mannes eifersüchtig ist, zumal er sich auch noch eine Geliebte „zulegt“.

Zur Sendung am Donnerstag, 5. April, um 20 Uhr in FS 2

**WOHNATMOSPHERE  
UNTERM DACH durch**



**VELUX**  
Dachflächenfenster

**Velux-Dachflächenfenster Ges. m. b. H.**  
2120 Wolkersdorf, Veluxstraße 3.

Senden Sie mir bitte Ihre kostenlose Broschüre samt Preisliste über VELUX-Dachflächenfenster und Dachausbauten.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

VA 32





- 15.20 Ewiger Walzer – Frauen um Johann Strauß
- 17.00 Zeichnen – malen – formen  
Eine Sendung von Dr. Ludwig Hofmann
- 17.30 Mein Onkel vom Mars  
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
- 18.25 Guten Abend am Samstag  
... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Direktübertragung von RB:  
Am laufenden Band  
Ein Familienspiel mit Rudi Carrell
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.20 Die Mafia-Story  
Krimi um das Banditenunwesen auf Sardinien  
Mit Franco Nero und Charlotte Rampling
- 23.50 Nachrichten
- 23.55 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 10.00 Wissen ohne Wissen – 10.30 Grundkurs Deutsch – 11.00 Fernsehgarten – 11.30 Spur und Spurt – 16.25 Die Ferien des Herrn Rossi – 16.45 Movie-Club – 18.00 Die Waltons – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Die Muppet-Show – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.00 Tagesschau – 20.15 Am laufenden Band – 21.45 Tagesschau – 22.00 Sportpan oorama – 22.45 Mit Schirm, Charme und Melone – 23.35 Tagesschau – 23.40 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Frühmusik</li> <li>6.55 Morgenbetrachtung</li> <li>7.00 Das Morgenjournal</li> <li>7.30 Frühmusik</li> <li>7.57 Programminweise</li> <li>8.15 Konzert am Morgen</li> <li>9.05 Musica sacra</li> <li>10.05 Lächeln gehört zum guten Ton</li> <li>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten</li> <li>13.00 Opernkonzert</li> <li>14.05 Der Schalldämpfer</li> <li>14.15 Technische Rundschau</li> <li>14.30 Aus dem Konzertsaal</li> <li>16.05 Ex libris</li> <li>17.10 Klassik für Kenner</li> <li>17.57 Programminweise</li> <li>18.00 Hörbergs Kaleidophon</li> <li>18.15 Wir über uns</li> <li>19.05 Abendkonzert</li> <li>20.00 Die ganze Welt ist Bühne. „Antigone“. Tragödie von Sophokles</li> <li>21.25 Ludwig van Beethoven</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>22.10 Eine kleine Nachtmusik</li> <li>23.10 Jazzforum</li> <li>0.00 Nachrichten</li> <li>0.05 Sendeschluß</li> </ul> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.05 Für Frühaufsteher</li> <li>5.30 Morgenbetrachtung</li> <li>5.35 Was ist los in Österreich?</li> <li>6.45 Lokalprogramme</li> <li>8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes</li> <li>8.10 Familienmagazin</li> <li>9.00 Im Brennpunkt</li> <li>9.45 Vergnügt mit Musik</li> <li>10.30 Schöne Heimat. Inviertel: Land und Leute</li> <li>11.05 Das grüne Magazin</li> <li>13.00 Lokalprogramme</li> <li>17.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>17.10 „17 und 4“</li> <li>18.00 Lokalprogramme</li> <li>18.55 Das Traumännlein kommt</li> </ul> |
|---|--|



- 17.00 Club regional
- 17.55 Buch – Partner des Kindes  
Die Comics werden untersucht, und die Frage wird gestellt, ob und was sie bieten können. Das Abenteuer der Bilder wird leicht zum Flasko der Bildung.  
Comics sind Hefte, die das Unwesen der „leichten“ Unterhaltung besonders pflegen.
- 18.20 ORF heute
- 18.25 Ohne Maulkorb  
Das kritische Jugendmagazin.
- 19.30 The Munsters (s/w)  
Autumn Croakus  
Der Film wird in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gesendet.
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Eine Frau geht ihren Weg  
Besinnlicher Spielfilm um ein Frauenschicksal
- 22.00 Bourbon Street  
Von und mit Walter Richard Langner
- 22.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau – 14.10 Tagesschau – 14.15 Für Kinder: Sesamstraße – 14.45 Berliner Nachmittag – 16.15 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr – 17.00 Evangelischer Vespertagesdienst – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Am laufenden Band – 21.45 Das Wort zum Sonntag – 22.05 Opera Curiosa – 23.05 Science Fiction: Geburten verboten – 0.40 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau – 12.30 Nachbarn in Europa – 12.30 Aqui España – 13.15 Jugoslavija, dobar dan – 14.00 Apo tin Ellada – 14.47 Pippi Langstrumpf – 16.25 Kette, Kardan, Köpfchen – 16.35 Die Muppets-Show – 17.04 Der große Preis – 17.10 Länderspiegel – 18.00 Lou Grant – 19.30 Beate S. – 20.15 Indiskret – 21.55 Bericht vom Europa-Forum der CSU – 22.10 Das aktuelle Sportstudio – 23.25 Der Kommissar – 0.25 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 10.30 Telekolleg – 11.30 Volkswirtschaftslehre – 15.40 Nachrichten – 15.45 Ich heiße Ole Uka und bin ein Massai – 16.15 Die Erben Lilienthal – 17.00 Hablamos Español – 17.30 BR Intern – 18.00 Im Tal der Könige – 18.30 Aus Schwaben und Altbayern – 19.00 Regine – 21.25 Nachrichten – 21.30 D 1361 ruft Bahnpolizei – 22.15 Goethe – Unterhaltung über Politik und Revolution – 23.00 Nachrichten.

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>19.05 Sport vom Samstag</li> <li>19.50 XY weiß alles</li> <li>20.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>20.05 Ihre Nummer bitte!</li> <li>22.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>22.10 Sportvue</li> <li>22.20 Tanzmusik auf Bestellung</li> <li>0.05 Sendeschluß</li> </ul> | <p><b>Österreich 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.05 Der Ö-3-Wecker</li> <li>8.05 Bitte, recht freundlich!</li> <li>10.05 Vokal – instrumental – international</li> <li>13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin</li> <li>19.05 Musik auf 33</li> <li>20.05 „Da capo“</li> <li>21.05 Living Blues</li> <li>21.30 Pauls Party</li> <li>22.10 Showtime</li> <li>22.55 Einfach zum Nachdenken</li> <li>23.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>23.10 Musik zum Träumen</li> <li>0.00 Nachrichten</li> <li>0.05 Sechs nach zwölf</li> <li>0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm</li> </ul> |
|--|---|

**„Eine Frau geht ihren Weg“**

Besinnlicher Spielfilm um ein Frauenschicksal.  
Mit Helen Morse, Jack Tompson, Phillip Hinton, Kirrili Nolan, Simon Hinton und Deborah Kounnas.  
Im Jahr 1925 verläßt eine junge Australierin ihren Mann, als sie entdeckt, daß er ein Verhältnis mit ihrer Freundin hat.  
Um sich und ihre beiden Kinder durchzuschlagen, arbeitet sie als Schankmädchen. Die Liebe zu einem eingewanderten Griechen weckt neue Hoffnungen, in der schweren Wirtschaftskrise Anfang der dreißiger Jahre steht sie jedoch wieder allein.  
„Eine Frau geht ihren Weg“ ist der erste Spielfilm des australischen Regisseurs Donald Crombie.  
John Marsh (Phillip Hinton) zeigt wenig Interesse am Fortbestand seiner Ehe, als seine junge Frau (Helen Morse) dahinterkommt, daß er sie mit ihrer Freundin Esther (Kirrili Nolan) betrügt. Darum fällt es ihr nicht schwer, sich von ihm zu trennen.  
Wie schwer es dagegen sein wird, fortan allein für sich und ihre Kinder Terry (Simon Hinton) und Ann (Deborah Kounnas) zu sorgen, bekommt sie von Anfang an zu spüren. Sie nimmt eine Stellung als Schankmädchen an.

An die Kneipenatmosphäre, wo die angetrunkenen Männer kein Blatt vor den Mund nehmen, muß sie sich erst gewöhnen.  
Der Buchmacher Ted (Jack Tompson) gibt ihr den Namen „Caddie“ und dieser Name bleibt an ihr hängen. Ted bündelt mit ihr an, aber Caddie merkt bald, daß er doch nicht für sie ist.  
Anders steht es mit Peter (Taki Emmanuel), einem griechischen Einwanderer. Mit ihm ist sie sehr glücklich, bis er zurück in seine Heimat muß, wo seine Familie ihn dringen braucht. Caddie bleibt nur die Hoffnung, daß er wiederkommen wird.  
Zwei Jahre danach ist sie arbeitslos, mitten in der großen Wirtschaftskrise. Jetzt ist es sogar ein Problem, die Kinder satt zu machen. Sie findet Unterstützung bei Bill (Ron Blanchard) und Sonny (Drew Forsyth), die selber kaum etwas haben; vor allem aber hilft ihr die Entschlossenheit sich trotz aller Widrigkeiten nicht unterkriegen zu lassen.  
Donald Crombies Debütfilm schildert ein wirkliches Frauenschicksal in Australien, das Drehbuch erfuhr nach einer Autobiographie.  
Zur Sendung am Samstag, den 7. April, um 20.15 Uhr in FS 2.

Probieren Sie das problemlose Einkaufen per KASTNER & ÖHLER-Katalog. Lassen Sie sich ein Gratisexemplar nach Hause kommen.

**Gutschein**

Bitte senden Sie mir den neuen 260 Seiten starken Frühjahrs-Sommer-Katalog 1979 kostenlos und unverbindlich.

Vorname: \_\_\_\_\_ V04  
 Zuname: \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Post \_\_\_\_\_

Am besten gleich ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben oder in einen Umschlag stecken und an KASTNER & ÖHLER, 8012 Graz, senden.



Lady  
**COCO**

INNSBRUCK

(neben Kammerspielen)

Wilhelm-Greil-Straße

**Frühjahrskleider ab S 1400.-**  
**Kleider für festliche Anlässe ab S 1600.-**

**Kommen Sie auf einen unverbindlichen Besuch vorbei!**

## Nationalrat Rudolf Staudinger in St.. Anton

### Die Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik nach den Nationalratswahlen

(ÖWB) - Es ist direkt wohltuend, wenn man im Wust des Wahlkampfes einen Vortrags- und Diskussionsabend geboten bekommt, der sich ernsthaft mit wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Problemen befaßt. Die Veranstaltung wurde vom Österreichischen Wirtschaftsbund, Ortsgruppe St. Anton, in Zusammenarbeit mit der ÖVP-Ortsparteilitung St. Anton organisiert. Die Begrüßung und die einleitenden Worte sprach ÖWB-Ortsobmann Dr. Otto Schuler. Das Referat, an das sich eine interessante und lebhaft diskussion angeschlossen, hielt Nationalrat Rudolf Staudinger, Oberösterreich. Dr. Schuler meinte einleitend, daß sich der Großteil der Bürger unter Beträgen, die die Milliardenengrenze übersteigen, nichts mehr vorstellen kann. In den Argumenten der Parteien sollten aber dennoch glaubhafte Vorschläge darüber gebracht werden, wie sich Österreich künftig aus dem gefährlichen Strudel des 50-Milliarden-Defizites befreien kann. 50 Milliarden Schilling Defizit, dies bedeutet, daß der Staat jede Stunde des Tages und der Nacht 6 Millionen Schilling Schulden macht. Das sind täglich 144 Millionen! Damit könnte man 144 Eigentumswohnungen bauen — täglich. Das sind 10 große Häuser, die gebaut werden, aber nicht bezahlt. Damit ist wieder einmal aufs neue bewiesen: Die Sozialisten können nur Geld ausgeben, aber keines schaffen. Unser Wohlstand steht auf wackeligen Füßen — auf Schulden — Krediten — und offenen Rechnungen. Die damit verbundenen Probleme sollten im Zentrum der Wahlauseinandersetzungen stehen, aber statt dessen werden dem Wähler nichtsagende Plakate und billige Debatten darüber geboten, wer von den Gehaltsempfängern des Staates u. der verstaatlichten Banken — in Millionenhöhe — unter- bzw. überbezahlt sei.

Nationalrat Rudolf Staudinger unterstrich in seinem Vortrag die Tatsache, daß nicht

die Industrie — und schon gar nicht die verstaatlichten Großbetriebe — zur Vermeidung höherer Arbeitslosigkeit beigetragen haben. Dies sei vor allem das Verdienst der zehntausenden Kleinbetriebe des Gewerbes, des Handels des Fremdenverkehrs und der freien Berufe. Diese Erfahrung verlange über den 6. Mai hinaus politische Konsequenzen.

Die Wirtschaftspolitik müsse in Österreich von ihrer Anlage her mittelstandsfreundlicher werden. Der Mittelstand sei nicht nur ein wesentlicher Teil unserer Wirtschaft sondern auch ein unentbehrlicher Teil unserer Gesellschaft. Der Mittelstand steht für Arbeitsfreude, Leistung, Risikobereitschaft, Verantwortung und einen freien fairen Wettbewerb. Nur mit diesen Werten könne Österreich den unerbittlichen Wirtschaftskampf bestehen. Es sei daher die Aufgabe der führenden Kräfte unseres Landes, alle arbeits- und leistungsfreudigen Bürger über Parteigrenzen hinweg zu stärken.

### Schönwies: Brand im Silo

Im Sägespänesilo der Tischlerei Friedrich Litz in Starkenbach brach am 26. 3. gegen 12 Uhr ein Brand aus. Ursache war ein heißgelaufener Motor, der in einem vier Meter langen Holzschlauch in einer Höhe von 12 m unter dem Dach eine Zerspanmaschine betreibt. Der Brand wurde von 25 Mann der F. F. Schönwies gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Dachstuhl wurde stark beschädigt, Motor und Maschine vernichtet.

### Urgen

Auf der Fahrt von Hochgallmigg nach Urgen geriet Franz Marth aus Niedergallmigg mit seinem PKW über den linken Fahrbahnrand hinaus und stürzte sich überschlagend, etwa 200 m über steiles Wiesengelände auf die Urgener Hauswiese ab. Franz Marth wurde nach ca. 150 m aus dem

Wagen geschleudert und blieb mit schwersten Verletzungen liegen.

Im Krankenhaus Zams konnte nur mehr der bereits eingetretene Tod festgestellt werden. Der Unfall ereignete sich am 25. 3. gegen 22.30 Uhr.

**Der Sprechtag von KR Walter Jäger entfällt am Dienstag, 2. April 1979.**

### Todesfälle

#### Landeck

- 21. 3. - Josef Scherl, 76 Jahre
- 21. 3. - Theresia Kiefer geb. Hackl, 79 J.
- 21. 3. - Anna Plattner, Hebanne, 68 Jahre.

### Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 12. April 1979 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.



**BUCH**  
**Partner des Kindes**

Wissenswerte über Bildung  
für die ersten vier Lebensjahre

Ein Bildungsprogramm  
im Medienverbund

**Die Illustration im Bilderbuch  
FS 2 am 31. 3., Wiederholung in FS 1  
am 4. 4. 1979**



## Große Waffenausstellung im Zeughaus Kaiser Maximilians I. in Innsbruck

„Die Waffen des Wiener Bürgerlichen Zeughauses im Innsbrucker Zeughaus“ ist eine Idee der Bundesländer Wien und Tirol. Wien besitzt 3000 Waffen, verlor aber das ursprüngliche Zeughaus, Tirol besitzt das ursprüngliche Zeughaus, Tirol besitzt 1500 von Kaiser Maximilian I., aber ohne seine Waffen. Einen Sommer lang wird 1979 in Innsbruck ein altes, voll gerüstetes Zeughaus wieder erstehen. Erstmals ist es möglich, einen Eindruck von Drohung und Glanz der Harnische und Waffen, jener Mischung von Imponiergehabe und tödlichem Ernst, die allem Militärischen eignet, zu zeigen. Führen die Harnische in die Welt der hohen Herren und der scheinbaren Unverwundbarkeit, so weisen die Ahlspieße, Hellebarden und Bihänder auf die Gefahren für Leib und Leben, denen der Soldat, auch der Wiener Bürger im Aufgebot gegen Türken und Ungarn, ausgesetzt war. Die Entwicklung der Feuerwaffen von den ersten

unhandlichen Handbüchsen bis zu den mit Luftdruck arbeitenden Windbüchsen um 1800 läßt sich an Prunkstücken und an der Massenware deutlich ablesen. Die Romantik ist unter den Studenten der Nationalgarde von 1848 mit späten Schwertern vertreten, die Entscheidung brachten aber Perkussionsgewehre und Kanonen. Die Harnische aus dem Besitz der Habsburger für Kaiser Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II. und die 65 spätgotischen Tartschen — eine einmalige Sammlung auf der ganzen Welt —, sind vor allem künstlerische Höhepunkte, die man in einer so kriegerischen Welt nicht vermuten würde. Für den ganzen süddeutschen Raum, die Schweiz, Südtirol und Italien wird diese Gelegenheit nicht wiederkehren, weil dieser Waffenbestand in Zukunft in Wien selbst eine dauernde Aufstellung finden wird. Die Ausstellung ist vom 5. Mai bis 30. September täglich von 10 - 17 Uhr geöffnet.

## Kurse

### Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

#### Vortrag „Übergeben — nimmer leben“

Beginn: Donnerstag, 5. April 1979, 19 Uhr

Dauer: ca. 2 ½ Stunden

Vortragender: Mag. Wolfgang Oberladstätter

Ort: Handelskammer Landeck

#### Vortrag: „Gesellschaftsgründung - wann u. wie“

Beginn: Mittwoch, 25. April 1979, 19 Uhr

Dauer: ca. 2 ½ Stunden

Vortragender: Mag. Wolfgang Oberladstätter

Ort: Handelskammer Landeck

#### Servierkurs

Beginn: Montag, 23. April 1979

Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztägig

Leiter: Helmut Dollnig

Beitrag: S 800,-; Ort: Hotel Schrofenstein

#### Feinkostkurs für Lebensmittelhändler

Beginn: Donnerstag, 26. April 1979, 8.30 Uhr

Dauer: 2 Tage, ganztägig

Beitrag: S 400,-; Ort: wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen bitten wir, sich bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Tel. 05442-2225, anzumelden.

## Buchdesprechung:

### Kaiser Franz Joseph I. und seine Zeit

Autor: Anton Graf Bossi Fedrigotti — Verlag Ringier & CoAG Zürich-München, 240 Seiten mit zahlreichen farb- u. schwarz-weiß Bildern, gedruckt in der Schweiz bei C. J. Bucher AG, Luzern mit General-Post- und Straßen Karte der Monarchie.

Anton Graf Bossi Fedrigotti, der bereits durch mehrere Bände, die die Thematik der alten Monarchie zum Inhalt haben, bekannt ist, hat nun seinen neuesten prächtigen Band, der im Ringier-Buchverlag, Zürich und München, erschienen ist, Kaiser Franz Joseph I. und seiner Zeit gewidmet. Dabei ist es dem sachkundigen Autor gelungen, dem interessierten Leser ein eindrucksvolles Bild nicht nur über Leben und Werk des Kaisers selbst sondern auch über die verschieden gelagerten politischen Schattierungen seiner langen Regierungsjahrzehnte zu vermitteln. Das Bild wird abgerundet durch einen wertvollen Einblick in die Entwicklung der Stadt Wien aber auch in die politische Entwicklung der Nachbarländer. Dabei erhält das Schicksal der anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie auch seinen gebührenden Platz.

Dem Vielvölkerstaat der Donaumonarchie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhundert im herkömmlichen Geschichtsbild ein von Anfang an kaum lebensfähiges Staatenkonglomerat, wird vom Autor anhand von Tatsachen und Dokumenten bescheinigt, daß diese Staatsform durchaus Denkansätze für ein zukünftiges Europa bieten kann.

Der Band, der mit vielen schwarz-weiß und Farbbildern und mit der „neuesten General-Post- und Straßenkarte der Österreichischen Monarchie“ ausgestattet ist, gehört in jede Bibliothek eines historisch interessierten Zeitgenossen!

Dr. Heinz Wieser

## Empfehlung des Obst- und Gartenbauvereines Landeck!

### Achtung Gartenbesitzer!

Der Winter geht dem Ende entgegen, die üblichen Pflanzenschutzarbeiten während der Vegetationsruhe sollten beendet sein (z. B. Baumschnitt, Wundpflege, Winterspritzung, usw.). Das Pflanzenwachstum hat bereits ein Stadium erreicht, das eine Beendigung der Winterspritzung erfordert, sollte diese nicht durchgeführt worden sein, kann ab sofort eine Behandlung mit anerkannten Austriebsspritzmitteln erfolgen. Welche Austriebsspritzmittel können empfohlen werden? Grundsätzlich gibt es zwei Gruppen von Austriebsspritzmitteln die streng unterschieden werden müssen:

1. Austriebsspritzmittel als Öl, kombiniert mit einem Phosphorester-Präparat wie s. B. Oleoparation und Oleodiazinon. Sie sind auf jeden Fall giftig und auch bienengefährlich und wirken erst ab einer Temperatur über 10 Grad C. Die Mittel sind 1 - 1,5 Prozent anzuwenden und wirken auch gegen den Apfelblütenstecher.

2 Paraffinöle als Austriebsspritzmittel: Dazu zählen namentlich die Präparate Austriebsspritzmittel 7 E, Oliocin 7 E und Paroil. Diese Mittel sind völlig ungiftig und damit auch für die Bienen ungefährlich. Ihr Einsatzbereich erstreckt sich über einen langen Zeitraum, vom Knospenaufbruch bis knapp vor die Blüte. Paraffinöle sind 2%/ig anzuwenden (2 l auf 100 l Wasser) und können bereits bei Temperaturen über 0 Grad C angewendet werden.

Diese umweltfreundlichen, ungiftigen Paraffinöle mit dem breiten und langen Anwendungsbereich, mit der zusätzlich guten Wirkung gegen Rote Spinne sind also besonders für den Liebhaberobstbau zu empfehlen.

Ein fachmännisch gepflegter Garten ist auch eine Zierde für die Stadt. Fragen Sie die Fachleute des Obst- und Gartenbauvereines Landeck!

**Anzeige in einer Zeitung: „Dem Mann, der mir vorige Woche den Fernsehapparat gestohlen hat, möchte ich hiermit öffentlich danken. Ich weiß erst jetzt, wieviel Freizeit der Mensch haben kann.“**

## Föhn: Der neue Wind in Tirol

Kürzlich erschien die zweite Nummer des FÖHN, der „Zeitschrift fürs Tiroler Volk“. Nachdem in der ersten Nummer das Thema BERGBAUERN ausführlich von verschiedenen Seiten behandelt worden war, greift Heft 2 ein ebenso brennendes und — wie sich in letzter Zeit erwiesen hat — „gefährliches“ Problem auf: den Fremdenverkehr. In einer Fülle von Beiträgen, die großteils von völlig unbekanntem Leuten aus dem Volk stammen, zeigt sich einmal mehr, welch großes Anliegen es uns allen sein müßte, den Auswüchsen des Fremdenverkehrs in unserem Land Einhalt zu gebieten. Es wäre unrealistisch zu glauben, daß sich dieser Wirtschaftszweig je wieder ganz und gar fortbannen ließe, vielmehr geht es darum, die augenblicklichen Zustände nicht länger zu dulden oder gar eine Weiterentwicklung auszustrahlen. Es ist längst nicht mehr angebracht, die Zerstörung eines Landes d. h. seiner Landschaft, und eines Volkes d. h. seiner Eigentümlichkeit, mit dem Argument von Broterwerb zu rechtfertigen, denn aus dem Broterwerb ist längst Luxusanhäufung geworden. Aber es ist immer die Frage, wie hoch der Preis ist, den man für eine Sache bezahlt, und nie ist etwas teurer gewesen, als der Verkauf der Seele.

In der Zeitschrift der FÖHN, die vierteljährlich erscheint und jeweils unter einem anderen Motto steht, wird nicht blind gegen eine Sache getobt und geschrien, sondern es wird all jenen Stimmen Ausdruck verliehen, die offenen und kritischen Leuten gehören, einfachen Leuten, die einfach erkennen, daß wir uns auf einer Geraden bewegen, die ohne Krümmungen und rasch in eine Richtung läuft, nur, in welche und wohin?  
Marieluise Habicher



**Sprechtag von LVP Lettenbichler in Zams am Donnerstag, 5. 4. 1979 im Gasnhaus Egg von 18 - 20 Uhr.**

## Junge SPÖ - Begegnung 79

Wie schon 1977 und 1978, führen Landecks junge Sozialisten auch heuer wieder Kulturtag durch. „Begegnung 79“ steht unter dem Motto „Junge Österreicher für Kreisky“.

Das Programm bietet eine Mischung aus Theater, Diskussion, Filmen, Literatur, politische Grafik und Musik.

- 5. April: „Die Puppe“, von Ernst Hinterberger, Theater am Landhausplatz, Vereinshaussaal Landeck, 20 Uhr
- 10. April: Polit-Stammtisch mit dem Wiener Pädagogen Dr. Kutalek, Hotel Schrofenstein
- 15. April: Beatles- und Chaplinfilme, vorgeführt in einem „Filmbus“
- 19. April: JG-Filmclub: „Dienstbotenleben“, ein Film von Bert Breit, Diskussion mit dem Autor
- 21. April: „Österreichgespräch“, mit Handelsminister Dr. Josef Staribacher, Gasthaus Greif, 20 Uhr
- 26. April: JG-Filmclub: „Salz der Erde“, Hotel Schrofenstein, 20 Uhr
- 28. April: Polit-Stammtisch mit Dr. Werner Vogt im Hotel Schrofenstein, 20 Uhr
- 1. Mai: Konzert mit der Wiener Gruppe „STS“, Vereinshaussaal, 20 Uhr
- 3. Mai: Ausstellung „Politische Grafik“ von Klaus Staek, Kästner-Lesung mit Inge Garzaner.

## Energiepolitische Maßnahmen in Europa

In einigen Ländern Europas wurden nach Mitteilung des ÖAMTC Maßnahmen getroffen, um Treibstoff einzusparen. Einerseits wurden neue Tempolimits verfügt, andererseits sind in mehreren Ländern in letzter Zeit die Treibstoffpreise bis zu 80 g pro Liter angehoben worden. Grund für diese Maßnahmen ist zumeist der Ausfall von Erdöllieferungen aus dem Iran.

In Dänemark gelten seit kurzem neue Tempolimits. PKW's dürfen auf Autobahnen maximal 100 km/h statt 110 km/h fahren. Auf Freilandstraßen wurde das Tempolimit von 90 auf 80 km/h gesenkt. Im Ortsgebiet bleibt es bei 60 km/h. Ferner ist geplant, die Strafen für Geschwindigkeitüberschreitungen drastisch zu erhöhen. Ab einer Überschreitung um 20 km/h sind Strafen von umgerechnet 1600.- bis 5300.- Schilling geplant. Bereits teurer wurde Treibstoff. Super kostet nun etwa 20 g, Normal 30 g und Diesel sogar rund 90 g mehr.

In Norwegen und Schweden wurden in den letzten Tagen die Benzinpreise ebenfalls angehoben. In Norwegen macht die Erhöhung rund 80 Groschen pro Liter, in Schweden zwischen 30 und 45 Groschen aus.

Auch Großbritannien mußte den Benzinpreis durchschnittlich um rund 30 Groschen je Liter erhöhen.

In Griechenland wurde der Verkauf von Gutscheinen zum verbilligten Bezug von Benzin für Touristen vorübergehend eingestellt, da voraussichtlich Anfang April eine massive Treibstoffpreiserhöhung eintreten wird.

Besonders krass ist nach Berichten des ÖAMTC die Versorgungslage mit Treibstoff in der Türkei. In weiten Teilen des Landes sind die Tankstellen geschlossen, die Preise steigen auf das Doppelte.

**Notiz in einer englischen Lehrerzeitschrift: „Die Teilnehmer an der Tagung ‚Unterricht in der Neuen Mathematik‘ werden gebeten, die größere Hälfte des Saales zu benutzen.“**



**Kameraklub  
Landeck  
Sektion Film**

Am Dienstag, 3. April, 20 Uhr, sind die Filmfreunde aus Reutte bei uns zu Besuch und gestalten den Abend. Wir bitten, zu diesem Abend recht zahlreich zu erscheinen u. die Angehörigen mitzubringen. Gäste sind herzlich willkommen.

Achtung! Die nächsten Klubabende der Sektion Film wurden wegen Platzmangel nach Zams verlegt. Sie finden bei unserem Klubmitglied Restaurant Alois Schmid statt.

Voranzeige: 17. April — Zeigt her Eure Filme. 19. April — Klubabend in St. Anton. Die Vereinsleitung

# SPORTNACHRICHTEN

## Betriebsschirennen

### Ergebnisse des 8. Rieder Betriebsschirennens

Jugend I männl.: 1. Tschallener Stefan, 2. Raich Markus, 3. Handle Günther, 4. Handle Walter; Jugend II männl.: 1. Peer Georg, 2. Larcher Franz, 3. Schranz Toni, 4. Patscheider Karl, 5. Handle Hans; Damenklasse I: 1. Patscheider Doris, 2. Schuler Maria, 3. Raich Maria, 4. Geiger Andrea, 5. Patscheider Ingrid; Damenklasse II: 1. Patscheider Sabine, 2. Alphons Ilse, 3. Patscheider Gabi, 4. Purtscher Sabine, 5. Wilembnowski Ingrid; Altersklasse I männl.: 1. Zauner Hans, 2. Handle Franz, 3. Spifj Karl, 4. Neururer Johann, 5. Schranz Ossi; Altersklasse II männl.: 1. Hutter Otto, 2. Patscheider Karl, 3. Tschallener Josef, 4. Pichler Karl, 5. Raich Adalbert; Herren Allg.-Klasse: 1. Kathrein Walter, 2. Nicolussi Helmut, 3. Knäuseder Erich, 4. Scheff Hans, 5. Thöni Willi; Gästeklasse Herren: 1. Kraxner Walter, 2. Mangott Georg, 3. Stadlwieser Kurt, 4. Westreicher Siegfried, 5. Schranz Erich. Mannschaftswertung: 1. Fa. Handle Robert, 2. Fa. Bouvier Erwin, Filiale Ried, 3. Fa. Patscheider Karl, 4. Fa. Dr. Karl Schuler, 5. Fa. Josef Tschallener.

## Orts-Schüler-Schitag in See

Ergebnisse Kinder I weiblich: 1. Narr Heike, 2. Ladner Claudia, 3. Oberlechner Astrid; Kinder I männlich: 1. Gstrein Christian, 2. Gstrein Georg, 3. Ehrenberger Georg; Kinder II weiblich: 1. Schmid Marie-Luise, 2. Narr Sonja, 3. Ladner Heidi; Kinder II männlich: 1. Siegele Thomas, 2. Zangerl Egon, 3. Achenrainer Dietmar.

## Orts-Kinder-Schitag in See

Ergebnisse: Schüler I weiblich: 1. Schmid Beatrix, 2. Narr Marita, 3. Narr Monika; Schüler I männlich: 1. Zangerl Hermann, 2. Gstrein Bernhard, 3. Ladner Markus; Schüler II weiblich: 1. Ladner Brigitte, 2. Matt Evi, 3. Zangerl Ruth; Schüler II männlich: 1. Pircher Herbert, 2. Narr Christof, 3. Juen Josef; Jugend I weiblich: 1. Zangerl Claudia, 2. Narr Birgit, 3. Zangerl Rosmarie; Jugend I männlich: 1. Schmid Bernhard, 2. Pircher Werner, 3. Pircher Raimund.

Schülermeisterin 1979: Ladner Brigitte;  
Schülermeister 1979: Pircher Herbert.

## Gedächtnislauf

### 5. Pfarrer-Franz-Lenz-Gedächtnislauf in See am 18. März 1979

Ergebnisse: Jugend I weiblich: 1. Agerer Manuela, SC Landeck, 2. Althaler Romana, SC Landeck, 3. Zangerl Claudia, SC See; Jugend II weiblich: 1. Siegele Karoline, SC Sölden, 2. Schweifgut Karoline, SC Landeck, 3. Angerer Astrid, SV Hall; Allgemeine Damenklasse: 1. Müller Ruth, SC Niederthai, 2. Wechner Claudia, SC See, 3. Höflinger Birgit, SC Landeck; Jugend I männlich: 1. Pircher Werner, SC See, 2. Schmid Bernhard, SC See, 3. Perktold Roland, SC Biberwier; Jugend II männlich: 1. Agerer Helmut, SC Landeck, 2. Müller Raimund, SC Tannheimertal, 3. Schwarzer Anton, SC Flirsch; Allgemeine Herrenklasse: 1. Kotz Hubert, SC Tannheimertal, 2. Mall Emil, SC Arlberg, 3. Ganahl Nikolaus, SC Ischgl; Altersklasse Herren I: 1. Felderer Helmut, SC Ischgl, 2. Dilitz Paul, SC Nauders, 3. Plörer Josef, SC Sölden; Altersklasse Herren II: 1. Lampacher Heinrich, SC Peitneu, 2. Pfandner Erwin, SC Biberwier, 3. Strigl Ewald, SC Sölden.

## Schi-Vereinsrennen in Stanz

Am vergangen Sonntag, 25. 3. 1979, trug der SV Stanz seine Vereinsmeisterschaft am Thial in Form von 2 Riesentorlaufdurchgängen aus.

Ergebnisse: Juniorenklasse männlich: 1. Senn Markus, 2. Schimpföfl Christian, 3. Plörer Thomas; Allgemeine Klasse I männlich: 1. Zangerle Christian, 2. Köfler Peter, 3. Pöll Reinhold; Allgemeine Klasse II männlich: 1. Senn Hugo (Vereinsmeister), 2. Schimpföfl Friedl, 3. Plörer Franz; Allgemeine Klasse weiblich: 1. Senn Cornelia (Vereinsmeisterin), 2. Rosseff Birgit, 3. Auer Marlies. Ein besonderer Dank gebührt allen, die es ermöglichten, dieses Rennen klaglos über die Bühne zu bringen.

**In einer Provinzzeitung stand: „Die Hundertjahrfeier ist das größte Fest, das unsere Gemeinde je gefeiert hat, und wird voraussichtlich so bald nicht wiederholt werden“.**



## Turnverein Jahn Landeck

Achtung! Wichtige organisatorische Hinweise für alle gemeldeten Turngeschwister zu den Gesamtiroler Turngauskimeisterschaften 1979 am 1. April nach Gossensafy-Ladurns.

Die Mitnahme eines Personalausweises oder Passes ist unbedingt erforderlich. Wir fahren alle gemeinsam mit einem Autobus (Fa.Kienzl). Treffpunkt: Sonntag, 1. April spätestens 6 Uhr früh bei der Fa. Corda Geiger, Malserstraße. Bitte nicht vergessen Nenngeld:

Erwachsene Lire 3000 oder öS 50,—  
Kinder und Jugendl. bis 18 Jahre Lire 1500 oder öS 25,—  
Fahrgeld für Bus pro Person S 40,—  
Tageskarte für Schilifte in Ladurns:  
Lire 3500 für Erwachsene  
Lire 3000 für Kinder

## BC St. Anton

### Damen-Boxabend in St. Anton am Arlberg

Am kommenden Sonntag veranstaltet der bekannte Berliner Pelzhändler Willy Zeller im Arlbergsaal von St. Anton, mit Beginn um 20 Uhr ein erstes internationales Damen-Boxmeeting vom Oberland. In der Damen-Juniorrenklasse kämpfen auch die beiden jungen Damen Ilse und Erika, beide beim Boxclub International St. Anton ausgebildet, gegen derzeit noch nicht bekanntgegebene Gegnerinnen. Zwei ringerfahrene Hamburgerinnen werden in der in Deutschland schon üblichen „oben ohne“-Kampfdress im St. Antoner Box-Ring kämpfen. Vorverkaufskarten sind nur noch in begrenzter Auflage erhältlich bis Samstag mittags bei Herrn Bernhard in der Fuhrmannstube in St. Anton oder an der Abendkasse im Arlbergsaal.

### Spar-Landeck behauptet sich auswärts!

## SV Landeck

**SV Puschner Wörgl - SV Spar Landeck 1 0:0**  
**SV Puschner Wörgl - SV Spar Landeck U 21 1:1**  
Tor: Walser

Der SV Spar Landeck holte sich zum Saisonbeginn aus Wörgl einen wichtigen Punkt und das nicht glücklich, sondern verdient. Das Spiel verlief kampfbetont und temporeich und es mag verwundern, daß die Oberländer trotz Trainingsnotstandes (von 5 vereinbarten Aufbauspielen konnten nur 2 absolviert werden) nicht nur konditionell, sondern auch balltechnisch voll mithalten und die Begegnung jederzeit offen gestalten konnten. Sie zeigten einige sehenswerte Spielzüge, forcierten Steilpaß und setzten das von H. Walch gehütete Wörglergehäuse zeitweise unter Druck. Walch rettete für Wörgl das Unentschieden, als er einen scharfen Schuß von Niederbacher aus kürzester Distanz parieren konnte. Auf beiden Seiten dominierten die Abwehrformationen und es gab nur selten echte Torchancen, sodaf das Remis an sich gerecht erscheint. Landeck spielte im Sturm mit Hubert Niederbacher (er schied kurz nach Halbzeit mit einer Schulterverletzung aus und wurde durch Dietmar Wachter gut ersetzt). Hubert Thönig und Gottlieb Nigg, im Aufbau mit Harry Heinz, Ernst Mark und Hans Falch und der soliden Abwehr mit Günther Grünauer, Gerhard Aufderklamm, Arthur Ebenwaldner, Dipl. Ing. Georg Walter und Stefan Flatschacher. Entscheidend für den halben Erfolg, an dem natürlich alle Spieler gleichen Anteil hatten, daß es Gerhard Aufderklamm vorzüglich gelang, Wörgl Torjäger Ehrensberger konsequent abzublocken. Alles in allem ein gelungener Saisonstart, der durch die Punkteteilung des U 21 noch deutlich unterstrichen wurde. Es gilt nun Landecks Tormaschine schnellstens in Gang zu bringen, denn Landeck hat in der Landesliga bisher am wenigsten Tore erzielt, ein Vorsatz, der aller-

dings dadurch erschwert wird, als sich der zuletzt als Schütze besonders in Erscheinung getretene Gerhard Fadum in der letzten Woche einer Blinddarmoperation unterziehen mußte. Gute und recht baldige Genesung wünschen alle Vereinskameraden und Fußballfreunde!

## SV Zams

**SK Rum - SV Zams (1:0) 2:1**

**SR Tingl, 150 Zuschauer, Tore für Rum: Wolny, Woldan, für Zams: Pauli**

Zum Auftakt der Frühjahrsmeisterschaft mußte Zams beim Tabellenführer in Rum antreten. An diesem Tage spielten gleich mehrere Faktoren den Zammern übel mit: die Anstoßzeit 11,30 Uhr wäre noch tragbar gewesen, viel ungewohnter war schon der Föhnsturm, der phasenweise keine kontrollierte Aktion zuließ und am meisten zermürbte die Gastmannschaft Herr Sr. Tingl, der von den Altherren aus Rum — Wolny und Woldan — von Beginn an eingeschüchtert wurde und glatt nach deren Pfeife tanzte.

Rum schnürte die Zammer in der ersten Halbzeit in deren Hälfte richtiggehend ein und scheiterte lediglich an der aufopferungsvoll kämpfenden Abwehr der Oberländer. Der Führungstreffer für Rum fiel 3 Minuten vor Seitenwechsel und war bis zu diesem Zeitpunkt vollauf verdient. Nach dem Pausenpiff änderte sich das Bild schlagartig: Zams drängte die Hausherrn in die Defensive und hatte wenig Mühe, mit den Enlastungsangriffen der Rumer fertig zu werden. In der 60. Minute fiel aus einem Getümmel verdient der Ausgleichstreffer. Erst im Finish kam Rum wieder auf; beide Mannschaften fanden sich bereits mit der Punkteteilung ab als in der letzten Minute wiederum eine Showeinlage kam. Was Wolny 90 Minuten vor dem 16 Meter vorexerziert hatte, praktizierte ein Rumer Spieler am 16 m Eck in aussichtsloser Position. Es kam zu heftigen Protesten der Rumer Mannschaft und erst daraufhin ließ sich SR Tingl zu einem Elfmeter gegen Zams bewegen, den Woldan sicher verwertete. Zurecht fühlten sich die Zam-



Sie will auch im Sport ihre Frau stellen!

## Erwiesen: Inserate im Gemeindeblatt haben Wirkung!

mer um den einen Punkt betrogen und hatten einmal mehr das Gefühl, daß es im Unterland halt schwer ist gegen 12 Gegner. Der gesamten Zammer Elf gebührt ein Pauschallob für den restlosen Einsatz und die gezeigte Disziplin.

Am kommenden Sonntag muß Zams wiederum auswärts gegen Aufsteiger Schlitters antreten, in der Hoffnung auf eine weitere Leistungssteigerung wird man bemüht sein, die Felle so teuer wie möglich zu verkaufen.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Seidl, Zangerl, Nagele, Pauli, Raggl, Marth, Krismer, Hammerl, Moser.

## Abschied

*Nach der Verlobung wird der Bräutigam zur Bahn gebracht. Der Vater reicht ihm eine Flasche Wein in den Wagen: „Damit du nicht verdurstest.“ Die Mutter legt ein Freßpaket dazu: „Damit du nicht verhungerst.“ Die Braut, errötend, bringt einen Strauß Rosen: „Damit du nicht verduftest.“*

## Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16 Uhr.

## In d'r Schual

*D' jung Leahrerin söit: „I will eppas hoba, miaßets a bißli im Hiara drin groba. I will ann Sotz, wo vier ‚pf‘ dinna steckt.“ Sie finda decht kuan, jo nit um ‚s Verrecka. „Wer so ann Sotz woaßt, der derf sofort huam. Wos hockats denn do wia a Patzli Luahm?“ Max louft durch d' Tür aus. Oll beara ‚s genau: „Pfiat Di! Pfiat Di! Du Pfundser Pfau!“*  
L. H.

## Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

1. April 1979:

### Landeck-Zams-Plans-Schönwies:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr  
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

### St. Anton-Peffneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

### Kappl-See-Gallür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

### Prutz-Ried:

Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

### Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

**Stördienst TIWAG**  
Telefon 2210 oder 2424

### 5. April 1979:

Mutterberatung, 14—16 Uhr



**Gottesdienstordnung Landeck**

Sonntag, 1. 4.: 5. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Luise Reimeier; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Adele Nagelschmidt; 11 Uhr Kindermesse für Johann Pint; 19.30 Uhr Abendmesse für Alois Prantauer.

Montag, 2. 4.: in der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Messe für Anna Zangerl geb. Rauth; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 3. 4.: in der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Messe für Adelinde Gabl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 4. 4.: in der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Gerfried Ullmann und Rosa Krismer.

Donnerstag, 5. 4.: in der 5. Fastenwoche - 7 Uhr Messe für Otto Steiner; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend);

Freitag, 6. 4.: Herz-Jesu-Freitag - 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Berta Riedl.

Samstag, 7. 4.: Priestersamstag - Krankenvergang - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Aloisia Schrott geb. Fleischmann.

Sonntag, 8. 4.: Palmsonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Konrad Bock; 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS-Einzug-Vorstellung der Erstk.-Kinder; 9 Uhr Hl. Amt für Josef und Agnes Völk; 11 Uhr Kindermesse für Verst. Fam. Ferdinand v. Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz und Karoline Jung.

**Gottesdienstordnung Perjen**

Sonntag, 1. 4.: 8.30 Uhr Messe für Franz Josef und Maria Seeberger; 10.30 Uhr Messe für Emanuel Kirschner; 19.30 Uhr Messe f. Gabriel und Aloisia Orgler.

Montag, 2. 4.: 7.15 Uhr Messe für verst. Geschwister Unterthiner; f. Peter und Wilhelmine Heinz.

Dienstag, 3. 4.: 7.15 Uhr Messe für Jakob Luchetta; für Leb. und Verst. Mitgl. des III. Ordens.

Mittwoch, 4. 4.: 7.15 Uhr Messe für Josef Gfall und Angehörige; für Johann, Hermine und Franz Schmid; 19.30 Uhr Messe f. Johann Hausser.

Donnerstag, 5. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf und Antonia Zangerle; für Karl und Maria Wegleiter.

Freitag, 6. 4.: Herz-Jesu-Freitag! - 7.15 Uhr Messe für Fam. Kurz; f. Fam. Josef Röck; 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 7. 4.: Priestersamstag! - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Hainz; für Wendeline Landerer und Albert Röck; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde für Priester und Ordensnachwuchs; 19.30 Uhr Jahresmesse für Alfons Juen.

**Gottesdienstordnung Bruggen**

Sonntag, 1. 4.: 5. Fastensonntag - Fastensammlung der Caritas - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Stephanie Holz; 19.30 Uhr Messe für Aloisia Landerer.

Montag, 2. 4.: 7.15 Uhr Messe für Josef Demetz; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 3. 4.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Friedolin Röck.

Mittwoch, 4. 4.: 7.15 Uhr Messe für Hans und Aloisia Walch; 19.30 Uhr Kreuzweg; anschließend Bibelrunde.

Donnerstag, 5. 4.: 17 Uhr Kindermesse für Peter Bocker; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 6. 4.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe zu Ehren unseres Herrn im Elend; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 7. 4.: Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe zu Ehren des Unbefleckten Herzen Mariä; 17 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

**Gottesdienstordnung Zams**

Sonntag, 1. 4.: 5. Fastensonntag - Caritas-Kirchensammlung - 8.30 Uhr Jahresamt für Verstorbene der Fam. Alfons Wachter; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 2. 4.: in der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene Grisse-mann.

Dienstag, 3. 4.: in der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Witting.

Mittwoch, 4. 4.: in der 5. Fastenwoche - 7.15 Uhr Schülermesse nach Meinung.

Donnerstag, 5. 4.: in der 5. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresmesse für Rudolf Linder und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe. Freitag, 6. 4.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Messe zu E. des hl. Herzens Jesu.

Samstag, 7. 4.: Hl. Johannes Baptist de la Salle - Priestersamstag - 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Hedwig Obermair; 19.30 Uhr Jahresmesse für Johanna Lins.

Sonntag, 8. 4.: Palmsonntag - Beginn der Hl. Karwoche - 8.30 Uhr Palmweihe und Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Adolf Schweisgut.

**Evangelischer Gottesdienst**

Sonntag, 1. 4., 10.30 Uhr

Nächster Gemeindeabend Dienstag, 3. 4., 19 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

**Schönes Zirben- und Fichtengetäfel zu verkaufen.**

Adresse in der Verwaltung

**REISEN AB LANDECK:**

Lago Maggiore, 14.-16.4., HP, 1.170,-; Hamburg, 18.-22.4., 1.680,- (ohne Hotel nur 970,-); Holland, 25.-29.4., z. T. HP, 1.890,-; Genf-Nizza-Monaco, 26.4.-1.5., HP, 2.990,-; Kreuzfahrt Spanien, 28.4.-5.5., VP, ab 7.480,-; Skandinavien-Rundreise, 12.-20.5., HP, 6.980,-; Werbewochen Rimini, ab 19.5., Vollpension, 1.590,-. Gleich anrufen: Reisebüro IDEAL TOURS, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 oder 2183.

**Vollautomatische Waschmaschine umständehalber zu verkaufen.**

Telefon 05442 - 21353

**RENTNER oder PENSIONIST zur Betreuung unseres Gemüsegartens während des Sommers gesucht.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Suche im Raume Landeck Stelle als Büffethilfe.**

Jahrestelle bevorzugt.  
Adresse in der Verwaltung

Wir geben unseren werten Kunden und unseren Gästen bekannt, daß unser Cafe ab 2. April wieder geöffnet ist.

Auf Ihren Besuch freut sich  
Fam. Erwin FALCH

Suche einen geeigneten

**Gewerbebaugrund für Tischlerei**

im Raume St. Anton-Landeck, in Sraßennähe zum Kaufen oder eventuell auf Leibreute.  
Größe ca. 2.000 m<sup>2</sup>.

E. Raggl, St. Anton a. A., Telefon 05446 - 2507 oder Landeck 05442 - 3621.



**ACHTUNG****Hausbesitzer „Aktion Frühling“****ALU - Schiebeleitern 2 flg.**3 Jahre Garantie — Lieferung frei Haus

2 x 5 m = 10 m Arbh. (ausgez. 9 m)	2.350.—
2 x 4 m = 8 m Arbh. (ausgez. 7 m)	1.950.—
2 x 3 m = 6 m Arbh. (ausgez. 5 m)	1.550.—

Milchhalle Santeler, 6460 Imst, Meraner Straße 2, Telefon 05412 - 2457

**Wir suchen verlässliche Verkäuferin**  
zum sofortigen Eintritt.  
Telefon 05476 - 390

**Verkaufe Abrichtobelmaschine mit Fräse und Bohrkopf.**  
Telefon 05448 - 276

**Wohnzimmer:** 3teiliger Wohnzimmerschrank (Nussfurnier), 1 Buffet, 2 Polstersessel, 1 Couch, 1 Fernsehtisch, gut erhalten, zu verkaufen.  
Adresse in der Verwaltung



Der berühmte  
Magenfreundliche

sucht

**Fahrverkäufer**

für das Arbeitsgebiet Raum Landeck zur regelmäßigen und verlässlichen Betreuung unseres großen Kundenstockes.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungen mit Lichtbild u. handgeschriebenen Lebenslauf an unsere Filiale 6020 Innsbruck, Innrain 46, Tel. 05222 - 21103

**fabia**  
Caffee  
...wundervoll, köstlich.

**hinfahren-Geld sparen.****EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

**KUHMIST zu verkaufen.**

Leitner Johann, Gurnau 113

**Vauxhall Vivi 1600, günstig zu verkaufen.**

Telefon 05442 - 21353

**2-Zimmerwohnung im Raume Landeck dringend gesucht.**

Telefon 05442 - 2342

**Verkaufe Mini 1000, Bj. 1973, sehr guter Zustand.**

Telefon 05442 - 39792

**Suchen verlässliche Verkäuferin zum sofortigen Eintritt oder später.**

Tel. 05476 - 390

**Verkaufe Mini 1100 Spezial, Bj. 77, 40.000 km, mit vielen Extras.**

Anfragen unter Telefon 05442 - 2760 Fa. Stöckl.

Das a. ö. Krankenhaus St. Vinzenz Zams sucht zum sofortigen Eintritt

**1 Jungkoch(-köchin)**  
**1 Diätkoch(-köchin)**

in Ganzjahresstelle.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948.

Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Beischluß eines Lebenslaufes, des Gehilfenbriefes und ev. Dienstzeugnissen an die Verwaltung des Krankenhauses Zams zu richten.

Der Verwalter Kreuzer

**Damit Sie  
wieder besser  
hören!**



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

**LANDECK** Donnerstag, 5. 4. 1979, von 9 - 12 Uhr

**FA. JOSEF SCHIEFERER**  
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

**viennatone® Hörgeräte**



# SONDERANGEBOT KNABENMODE

Knaben-Blazer in Samt und Trevira	nur	<b>398.—</b>
Knaben-Trevira-Hosen	nur	<b>198.—</b>
Knaben-Hemden Popeline	nur	<b>99.—</b>

pesjak

abteilung kinderland

Kommen Sie in unsere Passage!

pesjak hat's

Suche Kleinwohnung zwecks (vielleicht) späterer Heirat.  
Kennwort „Haninanau“



**DU PFLEGST DIE HÄNDE,  
DAS GESICHT —  
VERGISS AUCH DEINE  
FÜSSE NICHT.**

Schmerzlose Fußpflege im  
Kosmetiksalon

*Edith*

Landeck, Malsersstraße 44,  
Telefon 2807

Wir stellen ein für die kommende Sommersaison **Receptionssekretärin** (engl., franz.), **Servicepersonal**, **Zimmermädchen**, **Küchenhilfen**, **Hausmeister** (Elektriker oder Schlosser).  
Landeck, Tel. 05442 - 2383

**Wienerwald** 

**Die neue, bessere Teppich-Reinigung:  
Teppiche Waschsaugen,  
wunderbar schonend und teppichtief**



Jetzt ist Schluß mit der oberflächlichen Schaumreinigung. Gründlicher geht's durch Waschsaugen mit dem Teppich-Waschbär. Waschsaugen ist das Verfahren, das fast alle professionellen Reinigungsfirmen anwenden. Und sie wissen warum: Es gibt fast keine Methode, die gründlicher und schonender Teppiche, Teppichböden und Polster reinigt. Waschsaugen auch Sie.

**WESTTIROLER  
TEPPICH- und  
POLSTERREINI-  
GUNGSDIENST**  
Hermine Kuprian  
Prutz, Telefon  
05472 - 340

Wir suchen zum raschmöglichen Eintritt einen kräftigen und zuverlässigen

## Lagerarbeiter

für die Betreuung unseres umfangreichen Garn- und Fertigwarenlagers.

Wir bieten eine leistungsgerechte Entlohnung sowie bei Bewährung eine Dauerstelle. Nötigenfalls können wir auch eine Firmenwohnung zur Verfügung stellen. Interessenten mögen sich bitte persönlich oder telefonisch wenden an:

**Herbert Geiger**

Ges. m. b. H., Gardinenwerk  
6572 Flirsch, Telefon 05447 - 211



**Suche für Sommersaison 2 Zimmermädchen.**

Pension Sonnenheim, 6534 Fiss, Telefon 05476 - 362

Welche rüstige Frau mit guten Kochkenntnissen möchte zeitweise auf einer gut ausgebauten Hütte am Arlberg aushelfen?

Anfragen unter Tel. 05446 - 2803

**Verkaufe preisgünstig kompl. Gästezimmereinrichtungen.**

Fam. Micheluzzi, 6534 Serfaus, Pension Alpenruh, Telefon 05476 - 251.

**Werk- oder Arbeitsraum im Bereich Landeck-Zams dringend gesucht.**

Anfragen an die Verwaltung

„Das schönste Grab der Toten  
ist in den Herzen der Lebenden“.

Für die überwältigende Anteilnahme anlässlich des so für uns ganz unerwarteten plötzlichen Todes unserer liebsten

# ANNA

sagen wir ALLEN ein aufrichtiges, herzliches Vergeltsgott.

**Familien Plattner - Dobrovolny**

So viele Freunde, Verwandte, Patenkinder und Bekannte haben unserer Mutter, Frau

## ANNA SCHÖPF geb. HAUEIS

den letzten Liebesdienst erwiesen.

Wir danken allen herzlich. Diese Anteilnahme war uns ein tröstlicher Beweis, wie sehr unsere Mutter geliebt wurde.

Wir danken Herrn Dekan Hans Aichner, Pater Igo Mayr für die lieben Worte des Gedenkens, Onkel Luis Haueis, dem Zammer Kirchenchor und den Perfuchsern für die alte nachbarliche Verbundenheit.

Für die Betreuung möchten wir OA. Dr. Heinz Braun, Dr. Karl Koller und Brunhilde besonderen Dank aussprechen.

Zams, im März 1979

**Töchter, Söhne, Schwestern und Enkelkinder**

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

## THERSIA KIEFER

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Lugger, Hr. Dr. Steffner für die jahrelange ärztliche Betreuung, Hr. Dr. Czerny, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und Hochzirl, den Vertretern des Gemeinderates der Stadt Landeck, den Hausparteien sowie all jenen, die ihr mit ihrer Anwesenheit bei der Beerdigung die letzte Ehre gaben und ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

**Die Trauerfamilien Kiefer**



Wir suchen verlässliches

## Küchenmädchen

Eintritt sofort oder mit Beginn Sommersaison.

Gasthof Kaifenau und Hotel Pension Zimmerhof,  
Telefon 05442 - 2801 oder 3620.

**TAC** LANDECK



Für unser Fertiglager suchen wir einen gewissenhaften, tüchtigen Mann mit abgeleistetem Präsenzdienst

## als Lagerleiter

Wir bieten:

Angestelltenverhältnis  
Leistungsgerechte Bezahlung  
Fachgerechte Einschulung

Weiters suchen wir für den Schichtbetrieb  
**männliche Arbeitskräfte, volljährig**  
zum baldmöglichsten Eintritt.

Wir erwarten Ihre Bewerbung bzw. tel. Anruf  
Telefon 05442 - 2406, 2306

**Verkaufe VW 1302, Bj. 72, 4-fach bereift.**

Auskunft unter Tel. 05442 - 3818 (von 8-12 und von 14-17 Uhr).

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Tel. 05412 - 2574.

**Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben**

in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen.

RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Mittwoch und Donnerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

Hotel Austria 6542 Pfunds, Tel. 05474-5261 sucht tüchtiges, verlässliches Fachpersonal für lange Sommersaison (10. 4. bzw. 15. 5. bis 15. 10.)

**Serviererin mit Inkasso, Serviermädchen ohne Inkasso, Zimmermädchen, Hausmädchen, Kochlehrling männlich, Abwäscher, Küchenhilfen, Putzfrau (stundenweise) und 1 Rezeptionssekretärin (HandelsschülerIn).**

Persönliche Vorsprache erwünscht, freie Station, gute Verdienstmöglichkeiten.



**Miele**  
macht die besten  
Küchen

**Sonderaktion vom 15.3. bis 31.5.**  
für Miele-Küchen und -Einbaugeräte  
bei Ihrem Miele-Fachhändler

**Elektrohaus**  
**Schwendinger & Fink**  
6500 Landeck, Malserstraße 40





## Fahrräder nur vom Fachgeschäft

**Das Fachgeschäft bietet:**

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

**MAGAZINHELFER**  
 im Alter zwischen 18 und 25 Jahren aus dem Raum Landeck wird sofort aufgenommen.  
 Ing. Viktor Jarosch, Baumeister Landeck, Paschegas-  
 se 20, Telefon 05442 - 2538.

**Verkaufe OPEL MANTA** Baujahr 77, 90 PS,  
 23.000 km, S 80.000.—. Tel. 05442 - 31752

Wir suchen zum sofortigen Eintritt aufgeschlossenen,  
 kontaktfreudigen

# Fahrverkäufer

mit abgeleistetem Präsenzdienst, Führerschein B, Ver-  
 käufer bevorzugt, aber nicht Bedingung.


Geflügelhof Wille, Fließ-Eichholz 342,  
 Telefon 05442 - 2664 oder 37953.


**Bagger- u. LKW Fahrer**  
 (Führerschein C u. E) werden zu besten Bedin-  
 gungen angestellt.  
 FA. LADNER, SEE 152, Telefon 05441 - 249

**Für Häuslbauer**

**Verkaufen preisgünstig neuwertigen Stromverteilerkasten aus Zinkblech.**

Anfragen an: Sepp Haag, Landeck, Tel. 05442 - 37324  
 oder Werner Haag, Landeck, Tel. 05442 - 37325





**SPRECHTAGE FÜR ALLE ARBEITNEHMER**

Haben Sie Probleme?

Dann sprechen Sie persönlich mit dem Präsidenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

**KARL GRUBER**

AK-AMTSSTELLE LANDECK  
 Donnerstag, 5. 4. 1979, 15-17 Uhr  
 Malser Straße 41



**venetseilbahn**  
 SEEHÖHE 780-2208  
**LANDECK-ZAMS - TIROL**

## Beste Schneelage auf nordseitigen Skipisten

**Seilbahn auch zu jeder halben Stunde in Betrieb!**

**FAHRPLAN:**

9, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12.10, 12.30 Uhr  
 13, 13.30, 14, 14.30, 15, 15.30, 16.10, 16.30, 17.10 Uhr

**TAGESKARTE** Einh. S 100.—      **Kinder u. Schüler S 75.—**  
**HALBTAGESKARTE** Einh. S 75.—      **Kinder u. Schüler S 45.—**

Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 2663 (Vorwahl 05442)



# Aktuelle Schuhmode 79 mit Passform

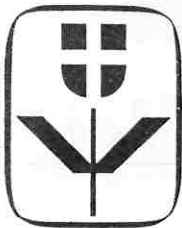
Spezialschuhe für Ihre Füße

## Schuhhaus LADNER

Stütz- und Gummistrümpfe

ORTHOPÄDIE

ZAMS, Hauptstraße



Wiener Städtische Versicherung

Wir vergrößern unsere  
Organisation und stellen neue

### Mitarbeiter für Landeck und Umgebung

ein. Wir bieten überkollektivvertragliche Entlohnung, gründliche Einschulung, steigendes Einkommen. KFZ-Spesenersatz.

Bewerbungen an Landesdirektion Innsbruck, Salurnerstraße 2a, Tel. 05222 - 23462 Klappe 30.

Gymnasiast sucht Zimmer in Landeck-Perjen oder näherer Umgebung. Tel. 05672 - 21532

Verkaufe Opel Kadett 1100, Baujahr 1972, 71.000 km um S 21.000,—.  
Auskunft Agip Tankstelle Nauders, Telefon 243

Suche dringend

### 2-Zimmerwohnung

mit Kochgelegenheit und Bad oder Dusche im Raum Landeck oder Zams.

Telefon 05442 - 2325 von Dienstag bis Freitag.

### Nützen Sie jetzt schon den ruhigen Ostereinkauf

Unser Angebot vom 2. 4. bis 14. 4. 1979

- magere Schweinskotelets geschnitten ab 5 kg  
p. kg **51.90** incl. 56.—
- Schweineschopf zum Grillen und für Schnitzel m. K.  
**45.40** incl. 49.—
- Saftiger Rindsbraten I a ohne Knochen  
p. kg **67.50** incl. 72.90
- Toastschinken 1/2 Stücke vac pac  
p. kg **71.20** incl. 76.90
- Polnische geräuchert 1 Stange ca. 1.80  
p. kg **55.50** incl. 59.90
- Extrawurst 1 Stange ca. 2.60 p. kg **33.20** incl. 35.90

Reiche Auswahl an Geflügel!

Beachten Sie bitte unsere Tagesangebote!

ENGROS-VERKAUF  
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



## Spezielle Intensivpflege

bei Hautproblemen

### 12 Tage-Ampullen Kur von Dr. Barbor

für Sie zu Hause.

Im Kosmetiksalon

*Edith*

werden die Ampullen nach Ihrem Hautzustand zusammengestellt.

Landeck, Malsersstraße 44, Tel. 2807

Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr

Samstag 8 - 12 Uhr

Parfümerie — Kosmetik — Fußpflege



**Kaufe ca. 600 m<sup>2</sup> Baugrund in Landeck-Umgebung.**  
Adresse in der Verwaltung

**Ca. 1.500 kg Heu günstig abzugeben.**  
Telefon 05442 - 37282 ab 18 Uhr.

**GESCHÄFTSLOKAL** im Zentrum von See ab sofort  
zu vermieten.  
Zuschriften unter Nr. 28379-1 an die Verwaltung

**4 neuwertige Wagner-Fensterstöcke** 1,20 x 1,30 ver-  
glast, mit Jalousien, preisgünstig abzugeben.  
Telefon 05442 - 37664

**Schönes Doppelbettzimmer** mit WC und Dusche  
in ruhiger Lage zu vermieten.  
Tel. 05442 - 37213

**Sekretärin mit Buchhaltungskennnissen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Telefon 05442 - 2212 oder 3048

**MM  
M**

## Mode Markt Maschler

**präsentiert sich ab  
2. April im neuen Kleid**

In unseren neugestalteten Verkaufsräumen  
bringen wir:

Eine bessere Übersicht,  
noch größere Auswahl, laufend aktuelle  
Modehits, eine gut sortierte Stoffecke

.... und das alles zu unseren bekannt  
günstigen Preisen!

### AUS UNSERER STOFFECKE:

z. B. modisch bedruckte Baumwollstoffe  
90 cm breit S 39.—  
Seidenjersey 150 cm breit S 55.—

## Treffpunkt der modebewußten Familie

HIER EINIGE SCHLAGER  
gleich in der ersten Woche vom 2. - 9. April

### FÜR DIE FRAU:

Gemusterte Kleider bis Gr. 48 S 298.—  
Seidenjersey kurz Arm S 348.—  
Schöner Rock gefüttert bis Gr. 48 ab S 98.—  
dazu passende Blusen lg. Arm S 198.—  
Nette V-Ausschnittjacken in vielen Farben S 198.—

### FÜR DIE MODEBEWUSSTE JUGEND:

Hübsches jugendliches Kleid  
einfärbig und gemustert S 498.—  
Flotte Röcke in den  
aktuellen Farben gefüttert S 298.—  
dazu die passende modisch geschnittene Bluse  
einfärbig und gemustert ab S 198.—  
als Ergänzung schicke lange Jacke o. Arm S 290.—

### FREIZEITKLEIDUNG FÜR SIE UND IHN

V-Pullover, Superschnitt lg. Arm S 150.—  
Baumwolle, viele Farben S 45.—  
T-Shirt Rundhals und V-Ausschnitt S 398.—  
Breitcordjeans, gute Paßform S 698.—  
Lässige Blousons — der Hit der Saison  
Baumwolle und Feincord S 698.—

### Neuheiten an Accessoires

DISCO-UMHÄNGETASCHERL MIT LEDER S 169.—  
MODEBROSCHEN ab S 20.—

MODEBÄNDER S 30.— sowie eine große Auswahl an  
Seidenschals und Gürteln.

..... natürlich halten wir auch für Ihre Kleinen ein  
folles Angebot bereit!